Thomas Külken

Reden zur „Corona-Krise“

Inhalt

Freiburg 30.05.20 3
Freiburg 06.06.20 8
Freiburg 13.06.20 14
Freiburg 04.07.20 24
Freiburg 11.7.20 32
Freiburg 8.8.20 42
Freiburg 22.8.20 52
Emmendingen 5.9.20.....62
Offenburg 19.9.20 71
Freiburg 26.9.20 79
(Kenzingen 9.10. 20) Sinsheim 16.10. 20 (Elzach 17.10.20).....87
Freiburg 24.10.20 (Emmendingen 14.11.20) 98
Offenburg 21.11.20 104
Müllheim 28.11.20 113
Bühl (Baden) 5.12.2020 121
Eilversammlung Staufen, 24.1.2021 131

Freiburg 30.05.20

Liebe Menschen!

Mein Name ist Thomas Külken. Ich bin Arzt – ich spreche hier aber **nicht** als Arzt zu Ihnen, sondern als Mensch.

Ich spreche als Mensch zu gesunden Menschen – zu **denjenigen** Menschen, die das ***gesunde Gefühl des Unbehagens*** hierher versammelt hat.

Wir leben in einer **Krise**. Krise heißt auf Deutsch: *Ent-scheidung*. Nach Hippokrates ist die **Krisis** der *dramatische Höhepunkt* einer Krankheit,
wo es sich *ent-scheidet*:

entweder die ***Selbstheilungskräfte*** siegen und der Patient wird gesund und im Idealfall *gesünder* als vor der Krankheit;

oder – und bei diesem Oder gibt es wieder zwei Möglichkeiten:
entweder der Patient stirbt – **oder** die Krankheit stabilisiert sich und wird *chronisch*.

Was sind die **Erscheinungsbilder** unserer Krise?

- Über Monate wird Millionen von Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit
  genommen, sich altersgemäß zu betätigen und zu entwickeln.

- Schon **vor** der Krise waren in unserem Land über 2 Millionen Kinder von Ausgrenzung und Armut bedroht.
  Jetzt werden es täglich mehr, und das Leben von vielen dieser Kinder entgleist vollständig – mit unabsehbaren seelischen und sozialen Folgen.

- Und auch viele, viele Kinder und Jugendliche, die nicht zu dieser Gruppe zählen, entwickeln zuneh-

mend Ängste, Depressionen und Verhaltens-auffälligkeiten.

Liebe Mitmenschen!

Unsere Kinder und Jugendlichen bilden eine Bevölkerungsgruppe, die für die nächsten 60 bis 80 Jahre unsere Gesellschaft wesentlich mittragen und mitprägen wird. Welche Last wird sie lebenslänglich mitzuschleppen haben? Das Kinderhilfswerk warnte diese Woche vor einer «verlorenen Generation».

Aber auch die vielen anderen Bilder dieser Krise wirken sich (nicht zuletzt auch auf unsere Kinder) *verheerend* aus:

- Die entrechteten Eltern, die mit der verordneten häuslichen Situation praktisch und seelisch überfordert sind,
- Die Zunahme an Streit und häuslicher Gewalt,
- Arbeitsverbote, Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit
- **und** die **mit** der Arbeitslosigkeit ansteigende Zahl der Selbsttötungen;
- Insolvenzen und Konkurse von einer Unmenge von kleinen und mittleren Unternehmen,
- Schwerkranke und Tote **durch Aussperrung** aus der klinischen Diagnostik und Therapie
- Die Zunahme von Depressionen und die massive Verschlimmerung seelischer und psychosomatischer Vor-Erkrankungen.
- Und nicht zuletzt: Die Erwachsenen, die in ihrem Verhalten nicht mehr wiederzuerkennen sind und die (statt eines menschlichen Minenspiels) jetzt Pampers auf ihrem Gesicht herumtragen.
- Und und und… – das ganze Bild des Elends kann ich hier gar nicht zeichnen.

Der Verursacher dieser Katastrophe ist nicht das Corona-Virus!

Schuld an dieser Katastrophe sind die maßlosen Corona-**Verordnungen**.

Vor allem aber:

Diese Verordnungen wurden und werden ***begründet*** mit einer **Meinung** –
mit **einer** Meinung, die uns von morgens bis abends als die einzig **wahre** und als die einzig **gute** Meinung eingehämmert wird. Sie lautet:

- **Wir alle müssen *alles* tun, was *auch nur möglicherweise* die Z a h l der an dieser Grippe-ähnlichen Erkrankung Verstorbenen niedrig halten *könnte*. Und:**
- **Wir alle müssen *alles* unterlassen, was *auch nur möglicherweise* diese Zahl erhöhen *könnte*.**

Wir müssen alles nur Mögliche **tun** und alles nur Mögliche **unterlassen** – so diese Meinung. Und **alles** heißt eben schlichtweg – **alles** :

- **egal**, wie viele Menschen dadurch **zu egal** wie schlimmem Schaden kommen,
- **egal,** wie viele Einrichtungen dadurch ruiniert werden,
- **egal,** wie viele soziale Strukturen dadurch zerstört werden,
- **egal,** wie viele Grundrechte dafür leider außer Kraft gesetzt werden müssen
- u**nd egal,** wie viele immer neue Tricks man anwenden muss, um *wissenschaftlich fragwürdige Zahlen* immer neu zu arrangieren, damit die Angstpegel hoch – und die Entrechteten bei der Stange bleiben.

Diese **Meinung**, die keinen Widerspruch duldet, die keine Relativierung duldet, sie wurde **1** zu **1** in Verordnungen umgesetzt und uns (unter Strafandrohung) aufgenötigt **:** **als unsere alternativlose «neue Normalität».**

In meinen Augen **ist das, was sich hier abspielt, ein monomaner Irrsinn.**

Diesem Irrsinn ist der ***gesunde Sinn*** für **Verhältnismäßigkeit** vollständig abhanden gekommen. –

Liebe Mitmenschen!

Lassen wir es nicht zu, dass diese Krankheit zu einer chronischen Krankheit wird!

■Das ganze System der Corona-Maßnahmen muss umgehend **evaluiert** werden.

Und selbstverständlich ist **das** die Aufgabe eines politisch und wissenschaftlich unabhängigen **Untersuchungs-ausschusses**.

■Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass dann in den künftigen Geschichtsbüchern nicht die Rede sein wird von einer Corona-**Krise**, sondern: klipp und klar wird die Rede sein von **dem** Corona-**Verbrechen**.

Wenn sich jetzt hier – und in anderen Städten – ehrlich und zutiefst **besorgte Menschen** zu friedlichen Protesten versammeln, dann zeigt das doch, dass die Selbstheilungskräfte in unserer Gesellschaft **noch** aktiv sind!

Und Jeder Mensch kann so und auf vielfältig andere Weise zur Selbstheilung beitragen.

Noch einmal:

Diese Krankheit darf nicht chronisch werden!

Diese Krankheit darf nicht zur Normalität werden!

Halten wir stand!

Freiburg 06.06.20

Liebe Teilnehmer dieser Kundgebung!

Liebe Teilnehmer an dem verheerendsten politischen Skandal der Nachkriegszeit!

Wenn das wahr wäre, was die meisten Medien über uns verbreiten, dann müsste ich sagen:
Liebe **Verschwörungstheoretiker** des links-verwirrten, des rechts-extremen und des ultra-esoterischen Sammelbeckens…

Doch ein Anderes ist wahr: Wer solche *Unwahrheiten* über uns *öffentlich* verbreiten will, der hat in dieser Stunde auf diesem Platz nichts verloren!

Psychologisch erweist sich der Ausdruck «Verschwörungstheoretiker» als höchst wirksam. Ohne einen echten Inhalt *suggeriert* er dem Hörer, dass er über die eigentlichen Argumente dieser Leute gar nicht erst nachzudenken braucht, weil sie ganz einfach **zu** abstrus sind.

Verschwörungstheoretiker – dieses unheilschwangere Wort wird im politischen Machtkampf besinnungslos missbraucht – als schein-wissenschaftliches Totschlagargument.

Ich selbst bin zu Anfang noch darauf hereingefallen. Ich war zwar (durch andere Quellen) schon früh skeptisch gegenüber der angeblichen *Über-Gefährlichkeit* des Virus. Aber ich hatte die *Badische Zeitung* gelesen – und da rangierten mir bis dahin unbekannte Namen wie **Wolfgang Wodarg** und **Sucharit Bhakdi** *ganz oben* auf der Liste der *allergefährlichsten* dieser Verschwörungs-theoretiker. Von ihren Argumenten hatte ich keine Ahnung, aber **ich glaubte – glaubte wirklich,**
dass Bhakdi und Wodarg mit ihren abgefahrenen Theorien die Gruppe der *ernsthaften* Kritiker in Misskredit brächten.

Mit der entsprechenden Skepsis schaute ich mir dann doch einmal Videos von Bhakdi und Wodarg an – und siehe da: zu meiner größten Überraschung hörte ich lauter vernünftige Sätze! Und mehr noch:
Niemanden sonst hatte ich bisher so im Zusammenhang und so wissenschaftlich plausibel sprechen hören, wie diese beiden. Und es war sonnenklar**:**

- dieser neue Virus ist nicht gefährlicher als die in ihrer Gefährlichkeit altbekannten Grippeviren;
- es gibt keinen Grund zur Panik;
- es gibt keine stichhaltige Begründung für den Lockdown – und auch keine für Massenimpfungen;
- aber es gibt, wie schon bei der Schweinegrippe und der Vogelgrippe, die *Profiteure der Angst*: es gibt die politischen und ökonomischen Profiteure der Angst!

Mit großem Erschrecken drängten sich mir dann zwei Fragen auf:

1. Was ist los mit **den** Menschen (**den** Politikern, Ärzten, Journalisten, Bischöfen, Nachbarn, Verwandten und Freunden), die das nicht hören und bedenken wollen? – **Und**
2. was spielt sich da ab in unseren Medien?

Ich erinnerte mich: 2014 wurde das Wort «Lügenpresse» zum **Unwort des Jahres** gekürt. Und ich sagte mir – und sage mir das auch heute:

- Eine Presse, die wirklich keine Lügenpresse ist, müsste uns täglich darüber aufklären, dass der Verlauf der Infektionswelle Woche für Woche genau das zeigt, was **Bhakdi**, **Wodarg**, **Homburg** und Andere sagen.
- Eine Presse, die wirklich keine Lügenpresse ist, müsste Dauer-Alarm schlagen angesichts des

öffentlich gemachten Berichts aus dem Bundes**Innen**Ministerium, der zu dem Ergebnis kommt,
- dass der Corona-Alarm höchstwahrscheinlich ein **Fehlalarm** ist,
- dass *jedenfalls* der Lockdown *unverhältnismäßig* ist und dass die durch ihn bewirkten menschlichen, sozialen und wirtschaftlichen Schäden den *erkennbaren Nutzen* bei weitem überwiegen;
- dass der Staat in der Bekämpfung der angeblichen Pandemie buchstäblich über Leichen geht – Stichwort: Zunahme der Selbsttötungen, sowie Schwerkranke und Tote **durch Aussperrung** aus der klinischen Diagnostik und Therapie.
- und schließlich: dass der Staat die Bevölkerung falsch **informiert hat und informiert** und sich als einer der größten fake-news-Produzenten erwiesen hat.

- Eine Presse, die sich der *Wahrheit*, und nicht der Regierung verpflichtet fühlt,
würde sich ein Beispiel nehmen an den wenigen engagierten Journalisten,
die uns in diesen finsteren Wochen mit gründlichen Recherchen und vielseitig aufhellenden Analysen und Denkanregungen versorgt haben und täglich weiter versorgen.
Und es ist mir an dieser Stelle ein riesen Bedürfnis, **Danke** zu sagen:
- Danke Ken Jebsen!
- Danke Anselm Lenz!
- Danke allen Journalisten von KenFM, Rubikon und anderen.
- Und nicht zuletzt: **danke** Bodo Schiffmann!

- Eine verantwortungsbewusste Presse würde die Notwendigkeit aufzeigen,
- dass sich die **Täter**, die Verursacher dieses sinnlosen und menschenverachtenden Lockdowns,

strafrechtlich zu verantworten haben
- und dass ihre **Taten** von einem A**ußerparlamentarischen Untersuchungsausschuss** aufgearbeitet werden.
► Damit ein solcher Wahnsinn kein zweites Mal passieren kann, brauchen wir einen politisch und wissenschaftlich **unabhängigen Corona-Untersuchungsausschuss.**

- Und nicht zuletzt wird eine dem Menschen verantwortliche Presse durch ihre Aufklärungsarbeit **dazu** beitragen, dass das Wort «*Verschwörungstheoretiker*» zum **Unwort des Jahres 2020** erklärt wird.

Einen hoffnungsvollen Anfang machte diese Woche die Berliner **Tageszeitung** – die **taz**.
Ohne Wenn und Aber berichtete sie ausführlich von den jüngsten Entwicklungen in Dänemark. In Dänemark war ja der Lockdown zunächst noch um einiges brutaler durchgesetzt worden als bei uns. Aber erstaunlich schnell beendete die dänische Regierung den Lockdown wieder. Unter der Überschrift ***Notlügen zum Shutdown?*** schreibt die **taz**:

«Regierungshandeln unter der Lupe: Eine Kommission soll herausfinden, ob Ministerpräsidentin Frederiksen in der Krise falsche Maßnahmen getroffen hat. …
Insgesamt hat das Land pro 100 Tausend EinwohnerInnen weniger Corona-Tote zu beklagen als Deutschland. Die Zahl der Infizierten sinkt, obwohl Grundschulen und Kindergärten seit 6 Wochen wieder geöffnet haben – und seit 3 Wochen das gesamte Handels- und Gastgewerbe. Außerdem gibt es in Dänemark (wie im restlichen Skandinavien) auch in Geschäften, Bussen und Bahnen keine Pflicht für Mund- und Nasenschutz. Regierungen und Gesundheitsbehörden aller nordischen Länder halten Masken für überflüssig.»

Und weiter schreibt die **taz**:

«Dänemark habe beim Zurückdrängen der Pandemie zweifelsohne Erfolg gehabt; doch es gebe einen „bitteren Beigeschmack“, erklärte eine Reihe skandinavischer Soziologen am Donnerstag in der Tageszeitung *Jüllands-Posten*. Sie warfen der Regierung in Kopenhagen ein überhastet zusammengeschustertes Maßnahmenpaket vor, „das Dänemark zum Preis unübersehbarer persönlicher, wirtschaftlicher und sozialer Kosten beschlossen“ habe.

Ob das wirklich so war, soll nun eine Expertenkommission klären. Auf deren Einsetzung verständigte sich vergangene Woche eine Parlamentsmehrheit… die [regierenden] Sozialdemokraten sträubten sich zunächst, stimmten dann aber jedenfalls *nicht gegen* den Beschluss.“

Und weiter schreibt die **taz**:

In ihrer damaligen Begründung für die „einschneidendsten freiheitsbeschränkenden Maßnahmen seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges“ „bezog sich Frederiksen ausdrücklich auf die staatliche Gesundheitsbehörde, die der Regierung all das empfohlen habe.
Das war aber nicht die Wahrheit.
Im Gegenteil hatte die [Gesundheits-Behörde] sowohl die Grenzschließung als überflüssig abgetan als auch die Schließung von Schulen und Kindergärten als geradezu kontraproduktiv bewertet.
Entsprechende Mails, die vergangene Woche öffentlich wurden, zeigen, dass der Gesundheitsbehörde von der Regierung eine Art Maulkorb verpasst worden war. […]
Im Prinzip wurde von ihr gefordert, ihre Professionalität an den Nagel zu hängen und sich nach politischen Wünschen zu richten […].

Ein weiterer Komplex, der untersucht werden soll, ist eine mittlerweile bekannt gewordene enge Einbindung einiger *Wirtschaftskonzerne* in den nationalen Krisenstab der dänischen Regierung…» und so weiter und so weiter…

Ich komme zum Schluss – und fordere *auch für Deutschland* umgehend einen parlamentarischen und einen außerparlamentarischen **Untersuchungsausschuss**.

Und ich fordere noch etwas: ich fordere ein ganz neuartiges Gesetz – ein
Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einem Realitätsverlust der Regierung von nationaler Tragweite.

Die letzten Monate haben gezeigt: Wir brauchen *dringend* ein solches **Notstandsgesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einem Realitätsverlust der Regierung von nationaler Tragweite**.

Bleiben wir dran!

Freiburg 13.06.20

Liebe Mitmenschen!
Liebe Augenzeugen dieser Diktatur 20-20!

In Artikel 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland heißt es:

«Die Würde des Menschen ist unantastbar.
Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
Das deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens
und der Gerechtigkeit in der Welt.»

Das sind sehr schöne, sehr erhabene Worte. Aber: welchen Realitätsgehalt haben sie derzeit?

Wo ist dieses im Gesetz zitierte Volk, das sich zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten bekennt?
Oder anders gefragt: Wozu bekennt sich denn in diesen Tagen die Mehrheit der belogenen und betrogenen Bevölkerung?

Bekennt sie sich **im Ernst** zu dieser neuen Normalität, in der es keine Menschen mehr gibt, sondern nur noch eine Herde von **Lebewesen**, wo **jeder *jeden*** als biologische Bedrohung erlebt?

Noch scheint sich eine Mehrheit zu ***repressiven Gesetzen*** zu bekennen, zu husch-husch gezimmerten Gesetzen, die die menschliche *Gemeinschaft* aushöhlen, die den *Frieden* untergraben und der *Gerechtigkeit* Hohn sprechen.

Wie kann so etwas passieren? Kann es deshalb passieren, weil sich unmerklich das Bewusstsein für dasjenige verflüchtigt hat, was **ein Mensch** ist? – was überhaupt **Menschenwürde** ist?

Nach welchem ***Menschenbild*** urteilen und handeln denn die für die Corona-Katastrophe verantwortlichen Politiker?

In diesem Menschenbild kommt der tatsächliche **Mensch**, der individuelle **Einzel-Mensch**, überhaupt nicht mehr vor.
Ich habe große Hochachtung vor den Tieren, aber die Bevölkerung eines Landes ist keine Schafherde!
Ein Schaf ist dadurch ein Schaf, dass es sich in seinem ganzen Schaf-Sein **wesentlich unterscheidet** von Kühen, Katzen, Schmetterlingen und anderem Getier.
Gewiss, kein Schaf gleicht dem anderen Schaf, aber der **Unterschied** zwischen zwei Schafen
ist für ihr Schaf-Sein nicht relevant.

Das genaue Gegenteil ist beim Menschen der Fall. Der **einzelne Mensch** ist gerade **dadurch Mensch**, dass er sich **wesentlich** von allen seinen Artgenossen **unterscheidet**.
Das Eigentlich-Menschliche eines Menschen ist seine einmalige und unverwechselbare Individualität.
Und der **menschliche Körper** ist dieses Wunderwerk der Schöpfung, das die geistige Individualität ***nicht erzeugt***, sondern zulässt.

Für diesen so verstandenen, für diesen **menschlich verstandenen** Körper interessieren sich unsere Bewahrer und Beschützer einen Dreck. Und es spricht Bände, dass ihre Haupt-Ratgeber ein Tiermediziner und ein Virologe sind.

Wenn der Staat verpflichtet ist, die Menschenwürde zu schützen, dann ist es seine Pflicht, ***alles*** dafür zu tun, dass **Gesundheit und Krankheit *nicht*** zum *Volkseigentum* gemacht werden!
Der Staat hat die Bedingungen dafür zu schaffen, dass der **menschliche Körper** geschützt wird – geschützt wird als das, was er ist: ein Werkzeug für individuelles, für würdevolles Mensch-Sein im Leben, im Kranksein und im Sterben.

Aber – so wenig es den **Kranken**kassen um die Kranken geht, so wenig geht es dem **Gesundheits**minister um die Gesundheit. Ihr gemeinsames Ziel ist die Manipulation, Verwaltung, Überwachung und Ausbeutung unserer Körper nach Maßgabe ökonomischer Gesichtspunkte.

Uns, uns Menschen gibt es für die Herrschenden überhaupt nur in dem Maße, wie wir in ihre **Statistiken** eingehen – mal als *nützliche Schafe*, mal als *schädliche Käfer*.

Schutz der Menschenwürde heißt deshalb vor allem: ***Schutz der körperlichen Unversehrtheit*** und ***Achtung der körperlichen Selbstbestimmung***.

Doch nicht nur das.

Im Sozialen kann sich ein Mensch nur dann in Würde entfalten, wenn die staatliche Gewalt drei weitere Dinge achtet und schützt:

1. Dass jeder Mensch Zugang zu allen Informationen hat – und Zugang
   zu allen wissenschaftlichen Interpretationsmöglichkeiten dieser Informationen. Jeder Mensch muss **wissen** dürfen, und er muss **fragen** dürfen! – Denn
   - ein Mensch, der nicht **fragt**, ist nicht gesund;
   - und ein Mensch, der nicht fragen **darf**, ist unfrei und an seinem Mensch-Sein gehindert.

   Und sagen wir es laut und deutlich: ein Mensch, der anderen Menschen das Fragen *verleiden will*, ist ganz gewiss kein guter Mensch! –
   Das Erste also, was der Staat zu gewährleisten hat, ist freie Wissenschaft für alle. **Und als**

2. Dass jeder Mensch sich jederzeit sicher sein kann, in einem **Rechtsstaat** zu leben. **Und**

3. Dass jeder Mensch ***arbeiten darf*** – weil es ein elementares Grundbedürfnis des Menschen ist, sein

individuelles Können und seine individuelle Arbeitskraft brüderlich, geschwisterlich für die Lebensbedürfnisse der Mitmenschen einzusetzen.

Wie steht es derzeit um diese menschlichen Lebensbedingungen?

■Wie steht es um die erste Bedingung? – die freie Information und Meinungsbildung?
Seit Beginn der Krise werden wir **einseitig** und **irreführend** informiert und belehrt.
Informationen und Meinungen, die den *Willkür-Behauptungen* der Obrigkeit widersprechen, werden verschwiegen – oder, wo nicht möglich, zur Unkenntlichkeit verwässert oder
auf infame Weise als Lügen verschrien.

Eine Hand voll *politischer* und *biologischer* **Technokraten** hat die alleinige Deutungshoheit über die veröffentlichten Halb- und Unwahrheiten an sich gerissen.

«Die Würde des Menschen … zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.» Das heißt: mit aller Macht muss der Staat gerade das verhindern, was seit Monaten gang und gäbe ist: Machtentfaltung durch einseitige Propaganda, wo ***Behauptungen*** so oft und so lange wiederholt werden, bis sie geglaubt werden **und dann** – egal zu welchen Zwecken – *missbraucht* werden können.
►1942 notierte ein *Großmeister* Menschen-verachtender Propaganda in seinem Tagebuch: «Ich kann wieder sehr viel lernen; vor allem, dass das Volk meistens viel primitiver ist, als wir uns das vorstellen. Das Wesen der Propaganda ist deshalb *die Einfachheit* und *die Wiederholung*. Nur wer die Probleme auf die einfachste Formel bringen kann, und den Mut hat, sie auch gegen die Einsprüche der Intellektuellen e w i g in dieser vereinfachten Form zu wiederholen, der wird auf die Dauer zu grundlegenden Erfolgen in der Beeinflussung der öffentlichen Meinung kommen.»

Und die heutigen Machthaber? Welche Ziele verfolgen **sie** mit diesen abscheulichen Tricks?
Soll die Bevölkerung moralisch weichgeklopft werden? -
- weichgeklopft für die digitale Überwachung?,
- weichgeklopft für eine Ideologie, die dir weismachen will: „Ohne Überwachung und Impfung hast du kein Recht auf Lebens- und Bewegungsfreiheit!“?
Das ist *Tiermedizin* **pur**!

Es gibt die **politischen** Profiteure der Angst.
Der nächste Bundeskanzler z.B. wird ein solcher Profiteur sein – wenn nicht noch ein Wunder geschieht und die Gerichte den ganzen *Schwindel* und die *Unrechtmäßigkeit der Maßnahmen* aufdecken.

Vor allem aber sind da die **ökonomischen** Profiteure der Angst. Dazu ein vielleicht lächerliches Beispiel, das aber Bände spricht:
►dies hier ist eine medizinische Fachzeitschrift.
Vielleicht können Sie auch aus der Ferne erkennen, was auf dem Titelblatt abgebildet ist: ►**ein junger Arzt, der ein Visier trägt**.

Dieses Bild ist Teil einer Werbe-Anzeige: ►da steht in großen Schriftzügen geschrieben:
«Maske mit klarem Visier / Hochwertige Verarbeitung / Stabiles Visier aus thermoplastischem Polyester / Einzeln 17 Euro 50, im 3er Set nur 39,50.»
►Und irgendwo dazwischen das Klein-Gedruckte; da ist zu lesen – man höre und staune: «**Kein Medizinprodukt, keine nachweisliche Schutzwirkung.**»

Die Botschaft lautet also:
Liebe Ärzte, spielt fröhlich mit in diesem Theater – Hauptsache der Rubel rollt!
Wäre ich der Chefredakteur dieses Blattes, ich würde mich in Grund und Boden schämen!

►Aber eben: die ersten Opfer *dieser mutwillig vom Zaun gebrochenen Krise* waren:
die **Logik** und der **gesunde Menschenverstand**.

„Die Pandemie ist erst zu Ende, wenn ein Impfstoff da ist.“ Diese Behauptung ist verlogen – sie ist durch und durch verlogen; denn:

1. H a b e n wir keine ***Pandemie***. Wir **hatten** – wir **haben** nicht, sondern wir **hatten** –
   eine ***Epidemie***, eine in Punkto Gefährlichkeit *grippeähnliche* ***Epidemie***. Und

2. ist eine Epidemie nicht zu Ende, wenn ein Impfstoff da ist, sondern sie ist zu Ende, wenn sie zu Ende ist!
   Nach den offiziellen Zahlen ging bereits Mitte März die Corona-Epidemie *stetig* ihrem Ende entgegen. Und nach gängiger Definition war sie Ende März **vorbei**!
   Das aber bedeutet, dass schon seit Ende März der verwendete PCR-Test gar nicht mehr dazu taugt, die Zahl der Infizierten einzuschätzen. Warum?
   Weil **dieser Test** keine 100 %ige Spezifität aufweist und darum dann, wenn es nur noch wenige Infizierte unter den Test-Personen gibt, übermäßig viele **falsch**-positive Test-Ergebnisse produzieren ***muss***.
   Und das umso mehr, je mehr getestet wird!
   Das heißt auf Deutsch: Seit März/April 2020 terrorisiert man uns mit einer Fake-Pandemie!

■Wie steht es um die zweite Bedingung menschenwürdiger Lebensverhältnisse? Wie steht es um die Rechtssicherheit?
Der französische Schriftsteller *Voltaire* bemerkt: «Recht zu haben ist gefährlich, wenn die Regierung unrecht hat.»
- Dieses Gefühl: «*Mit meiner Meinung bringe ich mich in Gefahr*», dieses beklemmende Gefühl verfolgt wohl in diesen Tagen jeden von uns!
Dieses Gefühl ist ein *Warnsignal* dafür, dass die ***herrschende Meinung*** nicht einfach nur eine **Meinung** ist, sondern einer **Diktatur** die Wege ebnet.

Einen ***funktionierenden*** Rechtsstaat hingegen sollte man doch **daran** erkennen, dass es
für die Regierung *gefährlich* ist, **unrecht zu haben**, wenn die Bürger – oder auch nur *ein paar wenige* Bürger – recht haben!

Noch habe ich den Glauben an den Rechtsstaat nicht **ganz** verloren – im Gegensatz zu der Mehrheit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
Am 3. Juni war dazu in der BZ zu lesen: «Wie die bundesweite Studie „JuCo“, die erste große Befragung von jungen Menschen in der ***Pandemie*** zeigt» – halt-stopp – hier muss ich anhalten, weil mich in dieser Formulierung der BZ: «junge Menschen in der ***Pandemie*»** schon wieder die **Lüge** angrinst: denn: **Diese jungen Menschen leben in keiner *Pandemie*!** Sie leben in einem *gnadenlosen Irrsinns-System* von **Zwangsmaßnahmen!**

Aber weiter im Text:
Wie diese Studie zeigt, «fühlen sich viele von der Situation stark belastet. „Wir Jugendlichen werden doch nur als Schüler gesehen, wir sollen lernen und lernen und lernen.“ Diese Sätze [so heißt es weiter] geben wieder, wie sich viele junge Menschen in Zeiten von Schulschließung und Kontaktverbot fühlen. … Fast die Hälfte der für die Studie Befragten zweifelt an, dass sie mit ihren Sorgen überhaupt wahrgenommen werden. …
[Die] Einschränkungen haben die *meisten* jungen Menschen unzufriedener werden lassen. …
Ein Studienteilnehmer formuliert es so: „***Ich habe mich noch nie so ohnmächtig gefühlt.***“ Jugendliche und junge Erwachsene haben nicht den Eindruck, dass ihre Interessen von Relevanz sind.»

„***Ich habe mich noch nie so ohnmächtig gefühlt.***“ Das ist, auf den Punkt gebracht, **das Lebensgefühl** unter dieser Diktatur 20-20.

Und weiter: «Auch die Politik mache sich keinerlei Gedanken, wie jungen Menschen aktuell geholfen werden könne. Es gehe, so heißt es im Ergebnisbericht, um

„wirtschaftliche Belange, Profisport, aber nicht darum, wie junge Menschen ihre alltäglichen Lebenswelten wieder normalisieren können.“ Das Forscher-Team spricht an dieser Stelle sogar von einem „Vertrauensverlust“ der jungen Generation.».

„***Ich habe mich noch nie so ohnmächtig gefühlt.***“

Ohnmächtig nehme ich z.B. zur Kenntnis, dass vor dem *Infektionsschutzgesetz* keineswegs alle Menschen gleich sind! Für Menschen, die ***für*** das *Grundgesetz* demonstrieren – *und damit* ***auch gegen*** *Rassismus* –, für diese Menschen **gilt** das *Infektionsschutzgesetz* mit allen strafrechtlichen Konsequenzen; für Menschen hingegen, die ***ausschließlich*** gegen Rassismus demonstrieren, fällt dieses Gesetz nicht ins Gewicht! So viel zum Thema *Gleichbehandlung* in dieser Diktatur 20-20.

■Kommen wir zum dritten Punkt – kommen wir

►zu dieser unfassbaren, ungeheuerlichen und beispiellosen ***Versündigung*** des Staates
an dem **Arbeitswillen** und der **Arbeitsfreude** von Millionen von Menschen.
►Kommen wir zu dem menschenunwürdigen Verbot für Millionen von Menschen, mit ihren Kolleginnen und Kollegen zusammen zu arbeiten;
►zu dem menschenfeindlichen Verbot für Millionen von Menschen, sich hilfreich einzusetzen für ihre **Kunden**, für ihre **Gäste**, für ihre **Klienten**, **für ihre Patienten (!)**, für ihre **Kita-Kinder**, für ihre **Schüler**, für ihre **Auszubildenden**, für ihre **Studenten**, für ihre **Zuschauer**, für ihre **Zuhörer**, für ihre **Gemeindemitglieder** usw. usw.
►Kommen wir zu diesem menschenverachtenden Verbot für Millionen von Menschen,

- ihre Angehörigen und Kranken zu besuchen und zu erfreuen,
- ihre Sterbenden zu begleiten und von ihren Verstorbenen Abschied zu nehmen.

►Und kommen wir nicht zuletzt zu den **Kindern** und **Kleinkindern**, denen täglich eingehämmert wird, dass

ihre gesunden Betätigungs-Impulse, ►miteinander zu **spielen**, ►miteinander zu **lernen** und ►**aneinander** zu lernen, ***böse und gefährlich*** sind;
denen eingeschärft wird, dass ihre Omas und Opas qualvoll ersticken können, wenn sie **in ihrer Unreinheit** einander anfassen, wenn sie ihr eigenes Gesicht anfassen und sich nicht ständig ihre verpesteten Hände waschen. – **Das ist schwarze Pädagogik pur.**

Und das alles:

- die Irreführung und Emotionalisierung der öffentlichen Meinung,
- die bedrückende Unsichtbarkeit des Rechtsstaats
- das verheerende Abwürgen gesunder, liebevoller Handlungs- und Betätigungsimpulse
- und das Antrainieren perverser, asozialer Verhaltensweisen

das alles tritt in dieser Diktatur 20-20 die Würde des Menschen mit Füßen.

►Lassen wir uns dennoch nicht einschüchtern!
►Lassen wir uns das eigenständige Informieren, Hinterfragen und Denken nicht nehmen.
►Lassen wir uns das liebevolle Zugehen auf unsere Mitmenschen nicht madig machen.

Wir müssen nicht viele sein!

- Wir müssen nur **wach** bleiben
- und *an allem Menschlichen* **Anteil** nehmen, auch wenn es noch so weh tut;
- wir müssen, jeder so gut er kann, unbeirrt und überall die menschliche Wirklichkeit ins Rechte denken

- und friedlich für das wirklich Menschliche einstehen –

dann wird uns diese Wirklichkeit auch nicht im Stich lassen! – Danke.

Freiburg 04.07.20

Liebe Freunde der Wahrheit!

Wer der Wahrheit die Treue halten will, der muss in diesen Tagen zum Querdenker werden.

Die veröffentlichte Unwahrheit lautet: wir leben in einer gefährlichen Pandemie, deren Ende nicht absehbar ist.

Die Wahrheit aber ist: wir leben in einer gefährlichen Diktatur, deren Ende nicht absehbar ist.

Was ist denn eigentlich eine Diktatur? Ich zitiere aus dem Brockhaus:

«Diktatur ist ▌**:** die unbeschränkte Machtausübung einer oder mehrerer Personen.

[Das ist das, was wir seit März haben:] **:** ▌

[und weiter:] Man unterscheidet die ►**verfassungsmäßige** Diktatur als eine vorübergehende Ausnahmegewalt zur Überwindung von **Notlagen** […] – **und die** ►**verfassungswidrige** Diktatur als eine dauernde Regierungsform eigener Art.»

Die Corona-Diktatur ist nicht verfassungsmäßig, weil eine ***entsprechende Notlage*** zu keinem Zeitpunkt bestanden hat. Und sie ist eindeutig **verfassungswidrig**, indem sie unter ständig wechselndem Vorwand dauerhaft gemacht wird.

Eine Notlage (wie die Überlastung der Intensivmedizin) drohte zu keinem Zeitpunkt.
Das ist so sonnenklar, dass ***ein unbefangener 13-jähriger*** das verstehen kann:

■ ***Ein unbefangener 13-jähriger*** kann verstehen, dass der für den Lockdown ins Feld geführte **exponentielle Anstieg** der sogenannten Infektionszahlen dadurch zustande kam, dass man die Zahl der Tests um ***mehr als das Dreifache*** erhöht hatte.

■Dass der angeblich **hohe** Anteil der Erkrankten in der Gruppe der sogenannten Infizierten dadurch zustande kam, dass man vorwiegend **Erkrankte** auf Corona getestet hatte.

■Dass die stetig steigende Zahl der Erkrankten dadurch zustande kommt, dass man vergisst, die Genesenen abzuziehen.

■Dass die Corona-Sterberate gefälscht ist, weil jeder positiv Getestete, der an egal was verstorben ist, als Corona-Toter gelistet wird.

■Dass die zur Richtschnur gemachte Reproduktions-Zahl schon *vor Beginn des Lockdowns* den Zielwert erreicht hatte.

■Dass in Italien, Spanien und New York jedes Jahr zur Grippezeit die Kliniken ebenso katastrophal überfordert sind wie in diesem Jahr.

So kann er einsehen, dass die Argumente der Politiker ***unwissenschaftlich*** sind und dass der Professor für Epidemiologie und Bevölkerungsgesundheit der *Stanford Universität*, **John Ioannidis**, Recht hat, wenn er sagt:

«Hätten wir nichts von diesem neuen Virus da draußen gewusst und hätten wir keine Menschen mit PCR getestet, dann wäre uns die Anzahl der Gesamt-Todesfälle durch grippale Infekte in diesem Jahr nicht ungewöhnlich erschienen.»

Was **der unbefangene 13-jährige** allerdings **nicht** verstehen kann, das ist, dass sich der *Wissenschaftler* **Drosten** dazu hergeben konnte, dieses Argumentations-Gebäude der Öffentlichkeit **als *wissenschaftlich* zu verkaufen**. Und dass die Verkaufsstrategie sogar so erfolgreich war, dass (laut einer Umfrage) das allgemeine Vertrauen in «die Wissenschaft» sprunghaft **gewachsen** ist!

Da muss ich dem 13-jährigen sagen, dass man momentan ***zwischen*** 2 Arten von Wissenschaft unterscheiden muss:

■der Wissenschaft der Wissenschaftler ■und der Wissenschaft der Politiker.

Die Wissenschaft der Wissenschaftler ist eine höchst anspruchsvolle Sache. Da ist man sich z.B. definitiv einig, dass ein Mensch ein Mensch ist und kein Hund. Aber kein Wissenschaftler schließt definitiv mit der Frage ab, was denn der Mensch – seinem ganzen Wesen nach – ist. Und dennoch: dass ein Mensch kein Hund ist, darüber besteht ebenso Einigkeit wie darüber, dass ein Corona-positiv getesteter **Verkehrstoter *kein*** Corona-Toter ist.

Ein Anderes ist **die Wissenschaft der Politiker**. Das ist eine politisch aufbereitete Wissenschaft. Oder besser gesagt: eine *im Kostüm der Wissenschaftlichkeit* betriebene Manipulation der öffentlichen Meinung.

Für seine Leistungen auf diesem Gebiet wurden Professor Drosten dieser Tage gleich zwei Preise verliehen! Darum ist es wohl gerechtfertigt, diese «Wissenschaft der Politiker» als **Drostologie** zu bezeichnen!

Und der 13-jährige hakt nach: Dann glauben ja die Politiker selber gar nicht an ihre Drostologie – und die sogenannten Eindämmungs-Maßnahmen haben mit dem Virus gar nichts zu tun!

Wozu wurden denn ***dann*** die Grundrechte konfisziert, Kinder, Schüler, Familien und Lehrer traumatisiert, Firmen und Arbeitsplätze ruiniert?

Ja, sage ich, dafür muss es einen ungeheuer wichtigen Grund geben.
Warum sonst richten die Politiker solche Schäden an? Warum sonst wird pausenlos die Angst geschürt und alles niedergemacht, was die Menschen dazu verleiten könnte, sich über ihre Angst zu erheben?

Kunst, Kultur **und vor allem die Wissenschaft** mussten radikal ausgeschaltet werden!
Und die Religion natürlich! Man hatte zu schlucken, dass Kirchen und Seelsorger **drostologisch** irrelevant sind; und

speziell an Ostern: dass dieses Ammen-Märchen von der *Überwindung des Todes* und von **dem** *Überwind**er** des Todes* Verschwörungstheorie von vorgestern ist!

Wenn man nach den Gründen für politische Entscheidungen sucht, dann sind es immer 2 Fragen, die einem weiter helfen: Wer **bestimmt** eigentlich, was politisch in der Welt geschieht? Und: Wem nützt es, was dadurch bewirkt wird?

Leider gilt noch immer der Satz: **Geld regiert die Welt.** Aber noch nie war eine so riesige Geldmacht vorhanden und zugleich auf so wenige Menschen konzentriert wie heute. Die Macht dieser Wenigen ist so groß, dass sie nicht nur die Weltwirtschaft und den Geld- und Aktienmarkt nach ihren persönlichen Interessen steuern, sondern ebenso die Politik der hoch verschuldeten Staaten.

Darum sind unsere Politiker zu deren Tanzpuppen geworden. Sie müssen nach dem Willen der eigentlich Mächtigen tanzen – aber sie müssen so *geschickt* tanzen, dass ihre Wähler glauben, sie tanzten nach ***ihrem*** Willen!

Was wollen die **eigentlichen** Machthaber? Sie gieren nach so viel Macht wie möglich; sie wollen immer mehr Einfluss gewinnen auf das Leben und Treiben der Welt-Bevölkerung. Sie fühlen sich wie Gott und wollen eine neue Menschheit schaffen und eine neue Weltordnung.

Und um das zu schaffen, setzten sie auf ihr **Geld *und*** – auf die globale **Digitalisierung** aller Lebens- und Arbeitsbereiche.

In der Corona-Krise geht es nicht um Corona, sondern um **Geld** und um **Digitalisierung**.

Es geht um Geld: Die Finanzkrise 2008 bedeutete den Zusammenbruch des maroden Geldsystems. Anstatt es zu reformieren, machten die Staaten enorme Schulden, um mit gigantischen Rettungsgeldern die Misswirtschaft der Finanzdienstleister am Leben zu erhalten.

Der Zusammenbruch des Finanzsystems wurde dadurch um weitere 10 Jahre hinausgeschoben. Dann aber brachen 2018 der Großindustrie die Aufträge weg und die Aktienmärkte sackten ein! Seit 2019 droht eine Weltrezession! Noch am 28. Februar 2020 stufte das dem Gesundheitsministerium unterstehende Robert Koch-Institut die Gefahr der Epidemie als gering bis mäßig ein. Am 9. März gab dann der Einbruch des Ölpreises den letzten Anstoß zum Börsen-Crash.
8 Tage später, am 17. März, riss das Robert Koch-Institut das Ruder herum und sprach von einem hohen Risiko der Pandemie, am 26. März von einem sehr hohen Risiko. Seitdem heißt der Börsen-Crash **Corona-Crash**. (Auch diese Namensgebung hat etwas Drostologisches.)
Der Lockdown machte es dann möglich, den notleidenden Superreichen wieder hunderte von Milliarden an Rettungsgeldern zuzuschanzen und dabei alle Schuld auf den Virus zu schieben.
Mit den Milliarden wurde an den Finanzmärkten gezockt und in 28 Tagen ein Gewinn von insgesamt 282 Milliarden Dollar erzielt.

Und ein weiterer Erfolg zeichnet sich ab: Aus dem Rückgrat unseres Wohlstands, aus der Masse der kleinen und mittelständischen Unternehmen wird durch **Insolvenzen** eine *ansehnliche Portion* herausgebrochen: Ausländische Konzerne können das billig aufkaufen und ihre Machtstellung ausbauen. Die Aktienkurse steigen – doch mehr noch die Arbeitslosigkeit!

Die **Digitalisierung** ist der andere große Aspekt des Ermächtigungs-Programms. Sie verwandelt die Erde letztlich in ein Gefängnis, das den Interessen der Mächtigen gemäß organisiert und kontrolliert wird.

Der Lockdown wäre ohne Digitalisierung nicht möglich gewesen – und er hat die Digitalisierung und das Internetgeschäft massiv vorangetrieben. Der Boom von Home-Office, Home-Schooling, Video-Konferenzen, Video-Sprechstunden und Internet-Handel spricht für sich. Microsoft, Apple, Google, Facebook und Amazon

machten von März bis Mai 43 Milliarden Dollar **Gewinn**!
Und Amazon ist durch den Lockdown um 175.000 Arbeitsplätze angewachsen.

Corona macht es möglich, im Fahrwasser der Gesundheitsdiktatur die digitale Diktatur voranzutreiben.

Mit der Corona-Diktatur konnte die gewünschte ***Um-Formung des Menschen*** auf niederträchtige Weise beschleunigt werden.
Unser Verhalten soll sich an *Unterwürfigkeit* gewöhnen und *passend* gemacht werden für die Lebens- und Arbeitsformen im digitalen Zeitalter.

Die *Maske* soll uns immer wichtiger werden, das *Gesicht* dahinter immer unwichtiger.

Wir sollen kapieren, dass das spontane und unmittelbare Ausleben eines zwischenmenschlichen Interesses den drostologischen Fortschritt behindert und darum abtrainiert und verboten gehört!

In der Medizin wird uns die Digitalisierung als menschenfreundlich verkauft.
Und doch geht es auch hier **um Geld** und nicht um das Wohl der Menschen**!**
Die künstliche Intelligenz verspricht den Ärzten bessere Diagnosen und treffendere Therapien.
Und den Patienten die neue Sicherheit durch immer mehr Gesundheits-Apps.
Der *Faktor Mensch* jedoch bleibt unberücksichtigt.

Aber machen wir uns klar: in unserem Denken und Empfinden sind **wir alle** mittlerweile in hohem Maß zu Materialisten geworden. Es liegt im Geist unserer Zeit, den Faktor Mensch auszublenden.
Wie sonst könnte man uns mit der Vorstellung von einem Virus kollektiv aus der Bahn werfen?

Die von der Naturwissenschaft aufgezeigten Fakten **sind Fakten**. Punkt.
Das Problem ist die **Interpretation** dieser Fakten.

Menschen haben diese Fakten erhoben – Fakten, die etwas über **den Menschen** aussagen.

Aber: der Mensch als Leib-Seele-Geist-Ganzheit wird weder beim Forschen noch für das Erforschte in Betracht gezogen.

Man forscht **nur** nach Materiellem, weil man im Materiellen die Ursache für **alles** vermutet.

Der Mensch ist ein Teil der Natur. Genauer: er ist ***das* Glied** der Natur, womit die Natur
sich selber erforscht und erkennt.
Wenn wir die Natur erforschen und erkennen, wird **in uns** die Natur ***geistig*** tätig.
Darum brauchen wir eine Naturwissenschaft, die das Geistige in der Menschennatur
und das Menschliche der äußeren Natur berücksichtigt.

Den Anfang dazu machte Goethe mit seiner Farbenlehre und seiner Pflanzenerkenntnis. In diesem Sinne sagt Albert Schweitzer über Goethe:

«Als der Unzeitgemäßeste schaut er in unsere Zeit hinein, weil er mit dem Geist, in dem sie lebt, so gar nichts gemein hat. Als der Zeitgemäßeste rät er ihr, weil er ihr das, was ihr Not tut, zu sagen hat.»

Was ihr Not tut, das ist die Vermenschlichung der Physik, die Vermenschlichung der Physiologie und die Vermenschlichung der Medizin.
Dazu hat *vor jetzt 100 Jahren* Rudolf Steiner neuartige Erkenntniszugänge geschaffen.
Hätte man sie aufgegriffen, dann hätten wir jetzt andere soziale Verhältnisse.

Solange wir das Menschenproblem als ein rein materielles Problem ansehen und lösen wollen, solange wird die Erde von immer brutaleren Machtkämpfen beherrscht sein – und unser persönliches Leben wird von dem beherrscht sein, was sich jetzt abzeichnet: zurückgeworfen in die

eigene Ohnmacht reiben wir uns an uns selber auf,
und wir reiben uns aneinander auf.

Ich fasse zusammen:

■**Das gegenwärtige politische System** ist korrupt. Was wir brauchen, ist ein ***Mehr an direkter Demokratie***. Und wir brauchen Politiker, die sich gegen den Umsturz der Gesellschaft durch die finanziell-digitale Elite stellen.
■**Das gegenwärtige ökonomische System** dient nicht den menschlichen Bedürfnissen, sondern dient privaten Egoismen.
Was wir darum brauchen, ist ein Verbot der ausbeuterischen Geldgeschäfte und ein ***Wirtschaftsleben***, das auf ***Geschwisterlichkeit*** gebaut ist – keiner strategischen Geschwisterlichkeit a la Bill Gates, sondern echter Geschwisterlichkeit.

■Und **die gegenwärtige Wissenschaft**: sie kümmert sich um das Messbare und um das ökonomisch Verwertbare – aber nicht um den Menschen.
Was wir brauchen, sind Wissenschaftler, die *als Menschen* forschen und erkennen –
und nicht nur als verlängerte Arme der Technik – und schon gar nicht als die verlängerten Arme der Sponsoren.

Das alles wollte und könnte ich dem 13-jährigen nicht verschweigen.

Schweigen ist nicht gut.

Vielen Dank.

Freiburg 11.7.20

Liebe Freunde der Freiheit,
der Freiheit der **Wissenschaft**,
der Freiheit der **Meinungsbildung**
und der Freiheit der **Meinungsäußerung**!

Diese drei Freiheiten sind in Artikel 5 des Grundgesetzes rechtlich verankert.

Da heißt es zur **Wissenschaft**: «Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei.»

Und zur **Meinungsbildung**: «Jeder hat das Recht…, sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten.»

Und zur **Meinungsäußerung**: «Jeder Mensch hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten. … Eine Zensur findet nicht statt.»

In Bezug auf diese drei Freiheiten stehen wir momentan auf ziemlich verlorenem Posten.

Der **Wissenschaft**, der **wirklichen** Wissenschaft stehen Politik und öffentliche Meinung in höchst erschreckendem Maße feindselig gegenüber. ***Keine*** der Maßnahmen zur *sogenannten* Eindämmung der *sogenannten* Pandemie ist wissenschaftsbasiert!

Wäre die Bundesrepublik Deutschland eine Herzklinik, dann stünde groß am Eingang geschrieben: «Achtung! Hier operiert die Geschäftsführerin persönlich!»

Das erste Opfer der Pandemie war das Denken.
Bis in den Familien- und Freundeskreis hinein ist zu erleben: Wo die Bereitschaft zum Denken nicht vorhanden ist, da erfriert das Gespräch.

Das urmenschliche Bedürfnis nach individueller, differenzierter und selbstkritischer **Meinungsbildung** wird

pauschal gebrandmarkt als «rücksichtsloser Egoismus»; und die unliebsamen **Quellen** der freien Meinungsbildung werden diffamiert und nach Möglichkeit unzugänglich gemacht.

Die **Äußerung** der eigenen Meinung bedeutet für viele Menschen augenblicklich den sozialen Selbstmord. Zumeist aber erstickt das lähmende Klima der Angst jede Äußerung bereits im Keim. Zur Abschreckung wird uns täglich vor Augen geführt, wie kritische Meinungen unterdrückt oder irreführend wiedergegeben werden.

Was ist **Wissenschaft?** Und was ist **Meinung**?

Wenn ein Forscher durch Beobachtung und Denken plötzlich z.B. dahinter kommt, dass es nur so aussieht, als ginge die Sonne auf und unter – dass aber in Wahrheit **die Erde** sich bewegt und die Sonne **stille steht**; dann wird es vielleicht Menschen geben, die das, was er sagt, unsinnig finden, weil ja schließlich jeder sieht, dass die Sonne über den Himmel wandert.

In diesem Falle prallen aber nicht etwa zwei **Meinungen** aufeinander, sondern eine Wahrheit und ein Irrtum; ein Irrtum, den der Forscher selber gestern noch für Wahrheit hielt und heute als Irrtum erkannt und überwunden hat. Denn so funktioniert Wissenschaft: immer neue Beobachtungen und immer neue Überlegungen führen zu einem immer neuen Verständnis der Erscheinungen. Und diese echte Wissenschaft lebt davon, dass sie mit keiner Wahrheit abschließt, sondern stets bereit ist, jede Wahrheit von heute aufgrund neuer Beobachtungen und neuer Überlegungen in Frage zu stellen.

Das permanente In-Frage-Stellen von Wahrheiten ***ohne Rücksicht auf irgendwessen Meinungen*** ist **der** Lebensnerv der modernen Wissenschafts-Gesinnung. Diese Wissenschafts-Gesinnung wird seit März mit allen Mitteln der Propaganda verächtlich gemacht. Und diejenigen Wissenschaftler, die bestimmte **mögliche** Schein- oder Halbwahrheiten in Frage stellen, werden von

den Medien mit sagenhafter Arroganz als moralisch minderwertige Subjekte an den Pranger gestellt.

Die Forderung der Kanzlerin: «Halten Sie sich an die offiziellen Quellen» heißt im Klartext: «Der Staat steht über der Wissenschaft.»

Ein ganz anderes Ding dagegen ist das Feld der **Meinungen**.

Noch einmal: Wissenschaftliche **Fakten** wie die Infektiosität eines Virus oder die Gefährlichkeit einer Infektion sind keine Angelegenheit der Meinungen, sondern das Ergebnis der Forschung **und** des wissenschaftlichen Diskurses.

Der Bereich der **Meinung** beginnt erst da, wo ***abgewogen*** wird, welche Bedeutung wir den wissenschaftlichen Erkenntnissen für das ***Leben*** beimessen und ***welche Konsequenzen*** wir daraus ***für unser Handeln*** ziehen wollen.

Und hier beginnt der unbedingt notwendige Streit der Meinungen; denn hier findet ein wichtiger Übergang statt: der Übergang ■vom Wissen ■durch die Beurteilung des Wissens hindurch ■zum Handeln. Und in diesem Übergang kommen in jedem Menschen auch **ethische Abwägungen** ins Spiel, die auf bestimmten Grund-Meinungen aufbauen.

Am Ende ist dann zum Beispiel der eine Mensch der Meinung, der Weg der Chinesen sei der richtige, während der andere für den schwedischen Weg plädiert. Aber diese Meinungen sind nur die **Endprodukte** eines Meinungsbildungs-Prozesses.

Zunächst fallen in jedem Menschen die neuen wissenschaftlichen Informationen auf den Boden ganz bestimmter, bereits vorhandener Grund-Meinungen.

Eine solche Grund-Meinung kann, überspitzt formuliert, etwa so lauten:
Das menschliche Leben beruht auf berechenbaren

materiellen Vorgängen eines hochkomplizierten Körpers. Es ist gesund, wenn, wie bei einer Maschine, alles normal funktioniert. Durch sein unberechenbares Verhalten aber bringt der Mensch ständig **seine** Gesundheit und die seiner **Mitmenschen** in Gefahr. Darum muss der Staat, wo immer es um ***das Leben*** geht, das Verhalten der Bürger so weit wie möglich kontrollieren und reglementieren; das heißt: er muss die berechenbaren Menschen-Körper vor den unberechenbaren Handlungen der Menschen schützen. Kurz: die Körpertätigkeiten und namentlich die Immunsysteme der Menschen sind zu verstaatlichen.

Aufgrund einer **anderen *Grund-Meinung*** wird sich in Bezug auf dieselben wissenschaftlichen Fakten eine **andere** Meinung darüber ausbilden, wie in sinnvoller Weise vorzugehen sei. Diese andere Grund-Meinung könnte etwa so formuliert werden:

Das **Menschenleben** ist ein hohes Gut, und zwar ein ungeheuer hohes Gut! Warum? Weil wir es nicht um seiner selbst willen haben, sondern weil wir es haben, um auf die vielfältigste Weise immer und überall auf der Welt menschliche Kultur zu entwickeln,
►eine Kultur der Wahrheit, ►eine Kultur der Schönheit
►und eine Kultur der Güte.

Das heißt: weder räumlich noch zeitlich beschränkt sich der Wert, die Würde oder die Wirklichkeit eines Menschen auf ***dieses körperliche Leben***:

Die Würde des Menschen, die nicht erst mit der Zeugung beginnt und auch mit dem Tod nicht endet, sie verweist uns über das Materielle hinaus. Weshalb auch ein großer Menschenfreund, *Friedrich Schiller*, sagen konnte: «Das Leben ist der Güter höchstes nicht!»

Und der **menschliche Körper** ist dieses Wunderwerk der Schöpfung, das dieses individuelle Streben nach Wahrheit, Schönheit und Güte ***nicht erzeugt***, sondern ermöglicht. Darum **muss** es in die Freiheit des Einzelnen gestellt sein, im Ernstfall die Selbstbestimmung über seinen Körper

höher zu bewerten als die fremdbestimmte Verlängerung seines Lebens.

In der Kurzfassung einer 96-jährigen Frau lautete das so: „Wenn mein Urenkel mich nicht mehr umarmen darf, dann will ich lieber sterben!“

Beide Grund-Meinungen sind mit der heutigen Wissenschaft weder beweisbar noch widerlegbar. Denn sie sind keine Kopf-Wahrheiten, sondern Herzens-Wahrheiten. Sie bilden sich im Laufe des Lebens heraus – und es spricht vieles dafür, dass **beide** irgendwie in jedem von uns wirksam sind:
■ die **dem Leben vertrauende** Grund-Meinung des kleinen Kindes
■ und die **in die Lebensangst mündende** andere Grund-Meinung, die wir im Heranwachsen mehr und mehr dazu entwickeln.

Erziehung und Selbsterziehung haben ihren Einfluss darauf, wie und in welcher Gewichtung sich diese Grund-Meinungen oder Grund-Wahrheiten im Leben ausbilden.

Wer Macht über den Menschen gewinnen will, der muss *angesichts irgendeiner Bedrohung* bei ihm an **die** Grund-Meinung appellieren, die in die **Lebensangst** mündet. Dazu muss die Bedrohung nur groß genug sein.

Die Bedrohung im März 2020 war, nach allem, was an wissenschaftlichen Daten vorlag, bei Weitem nicht groß genug. So musste man die Fakten für die Öffentlichkeit kräftig frisieren. Man präsentierte sie auf eine solch irreführende Weise, dass die Bedrohung plötzlich übergroß erscheinen musste. Und man erfand hinzu ein sogenanntes „**mögliches**“ Schreckens-Szenario, für das es zwar aus wissenschaftlicher Sicht keinerlei Anhaltspunkte gab, das aber ausdrücklich als **Wissenschaft** präsentiert und mit wirkungsvollen Horror-Bildern und Nachrichten aus aller Welt untermalt wurde.

Diese politisch frisierte Wissenschaft, im Fachjargon neuerdings auch als „Drostologie“ bezeichnet, hat die

Meinungsbildung in den Menschen systematisch hintertrieben.

Zu allem gibt es zu allen Zeiten eine **herrschende Meinung**. Diese öffentliche Meinung ist als Meinung *nicht eigentlich menschlich*, wenn sie der Einzelne nur konsumiert und ungeprüft kommuniziert. **Menschlich** wird eine Meinung erst in dem Maße, wie der einzelne Mensch im Bilden der eigenen Meinung *aus sich heraus* nach dem Wahren, Schönen und Guten **sucht** und mit dem Suchen nie abschließt. Und das vollzieht sich **gerade** in der *bewussten Auseinandersetzung* mit der herrschenden Meinung. Darum ist im Prinzip die öffentliche Meinung ein bedeutender Entwicklungsfaktor für unser Menschwerden, und zwar im besten Sinne.

Die öffentliche Meinung wird aber zum Menschenfeind, wenn sie sich nicht mehr auf die Fakten, auf die reinen Beobachtungen und Informationen der Wissenschaft bezieht, sondern auf gezielte Fehl- und Halb-Informationen.

Dieser Art der Manipulation ist auch der gesündeste Menschenverstand nur schwer gewachsen, wenn man ihm zugleich auch noch den Zugang zu wissenschaftlichen Quellen verwehrt oder die zugänglichen Quellen mit scheinbarer Überzeugungskraft diskreditiert.

So aber funktioniert die Corona-Psychologie: die gezielte Überrumpelung der Meinungsbildung durch pseudowissenschaftliche Fehlinformationen aktiviert blindlings die in uns allen noch fest verwurzelte Grund-Meinung, wir seien nur der Spielball seelenloser materieller Wirkungen und darum auf den Schutz der Wissenschaft und der Politiker angewiesen.

Darum wird auch die neue AHA-Werbung der Hygiene-Diktatur auf fruchtbaren Boden fallen. Tatsächlich aber steht bei diesem AHA das **erste A** für Angst, das **H** für Hörigkeit und das **zweite A** für Anpassung. **Angst** plus **Hörigkeit** plus **Anpassung**: das ist das große AHA-Erlebnis der neuen Normalität.

Leider ist auch die Anpassungsbereitschaft der Ärzte nicht zu vernachlässigen. Ich will nur daran erinnern, dass im Bundesland Sachsen umgehend 22 Klinik-Betten bereitgestellt wurden, nachdem eine Ministerin dort angedroht hatte, Quarantäne-Verweigerer auf geschlossenen psychiatrischen Stationen unterzubringen. Für ein solches Vorhaben müssen doch wohl auch kooperationswillige Ärzte bereitgestanden haben?

Aber auch unter den Ärzten gibt es immer mehr Ausnahmen, und das macht den Machern der medizinischen Mainstream-Medien offenbar Sorgen. Anders ist nicht zu erklären, warum eine medizinische Zeitschrift wie *Medical Tribune* vor keiner Lüge zurückschreckt, um ihre Leser von den Kritikern fernzuhalten.

Da war Ende Mai unter der Überschrift «Fremdgesteuerter Protest» zu lesen: «Im postfaktischen Zeitalter finden sie sich nun also zusammen. Verwirrte Alternative, Impfgegner, Verschwörungstheoretiker und Rechtsextreme demonstrieren Schulter an Schulter gegen die Kontaktbeschränkungen. Die Politik schaut zu Recht besorgt auf diese unheilvolle Entwicklung. Bilder von 2014/2015 flackern auf: Bei einer Pegida-Kundgebung grölen 17.000 Menschen islamfeindliche Parolen, in Köln liefern sich 3.000 rechtsextreme Hooligans Straßenkämpfe mit der Polizei. Drastische Beispiele. Doch eines ist sicher: Die sogenannte neue Rechte versteht sich darauf, Menschen zu verunsichern und dann mit rassistischen Narrativen zu bedienen.» Usw. usw.

Hier wird mit den niederträchtigsten Mitteln der Verleumdung gearbeitet. Man will nicht informieren, sondern polarisieren – polarisieren zwischen der guten Mehrheit und einer bösen Minderheit.

Dafür hat diese Woche Angela Merkel treffende Worte gefunden. Im Europaparlament sagte sie: „Mit Lüge und Desinformation lässt sich die Pandemie nicht bekämpfen, genauso wenig mit Hass und Hetze. Dem

faktenleugnenden Populismus werden seine Grenzen aufgezeigt.“

Mit diesen Worten haben Sie, Frau Merkel, über sich selbst das Urteil gesprochen! Was seit März uns terrorisiert und Schaden über Schaden anrichtet, das ist **Ihr** faktenleugnender Populismus!

Einen Witz hörte ich diese Woche: *Ein Patient fragt den Arzt, wann denn die Pandemie endlich vorbei sei. Darauf der Arzt: Das dürfen Sie* ***mich*** *nicht fragen; dafür verstehe ich zu wenig von Politik!*

In der Corona-Inszenierung geht es nicht um Corona. Es geht um die Einübung in die lückenlose Digitalisierung und Ökonomisierung aller Lebens- und Arbeitsbereiche.

Und das geschieht vorzüglich auf dem Umweg über das Gesundheitssystem. Der Hebel wird genau da angesetzt, wo unser Ur-Vertrauen in das Leben am leichtesten zu verunsichern ist.

Und wer verspricht uns dann die erlösende Sicherheit? Die künstliche Intelligenz. Sie soll uns eine bessere Medizin bescheren: neue Medikamente, bessere Diagnosen, maßgeschneiderte Behandlungen und eine *perfekt behütende* Überwachung aller Gesunden und Kranken.

Der digitale Umsturz des Gesundheitswesens ist in vollem Gange. IT-Konzerne, Versicherungen und Pharmakonzerne **gieren** nach Gesundheitsdaten. Denn Daten, und vor allem Gesundheitsdaten sind das Erdöl des 21. Jahrhunderts!

Zu diesem Zweck werden alle medizinischen Einrichtungen von der Politik dazu gezwungen, sich an eine Art **Medizin-Internet** anzuschließen: die sogenannte **Telematik-Infrastruktur**. Das ist ein riesiger Daten-Staubsauger, der aus allen Praxen und Kliniken die dort gespeicherten Gesundheitsdaten der Patienten absaugt, zentral speichert und den IT-Konzernen, den

Krankenversicherungen und der Pharmaindustrie zur Verfügung stellt.

Und die große Geschäftserweiterung beginnt in diesem Jahr. Immer mehr Gesundheits-Apps für mobile Endgeräte wirft die Industrie auf den Markt. Sie versprechen den Usern Sicherheit und Selbstkontrolle auf Schritt und Tritt. Einige dieser Apps sind ab diesem Jahr auf Kosten der Krankenkassen verschreibbar. Diese Entwicklung wird nicht etwa von den Ärzten gefordert. Sie wird von den IT-Konzernen vorangetrieben – nicht zum Wohl der Patienten, sondern zur Maximierung des Daten-Einkommens.

Alle diese Daten werden, angeblich anonym, zentral gespeichert. Sie können aber durchaus bei Bedarf auch rückwärts wieder den betreffenden Personen zugeordnet werden.

Mit guten Gründen haben daher einige Tausend Ärzte den Anschluss **ihrer** Praxen an die «Telematik-Infrastruktur» verweigert. Zur Strafe wird uns dafür bei jeder Abrechnung das Honorar um 2,5% gekürzt. So leistet Krankheits-Minister Spahn sein Bestes für den Ausverkauf des Gesundheitssystems.

Dieser Prozess wurde mittels Corona in eine neue Phase übergeführt. Das anvisierte Ziel ist
eine eiskalte, maschinenhaft-erbarmungslose Fürsorge-Diktatur.

Lassen wir uns emotional nicht einschüchtern!
Und lassen wir uns auch – trotz des zutiefst verletzenden Populismus der Herrschenden – zu keiner Gewalttätigkeit provozieren!

Leben *und* vertreten wir ruhig, sachlich und unbeirrt unsere beiden Heiligtümer, die so notwendig zusammengehören, wie Tag und Nacht zusammengehören:

■ das Heiligtum der vorurteilslosen **Wissenschaftlichkeit**
■ und das Heiligtum des eigenen **Gewissens** – bzw. der persönlich verantworteten **Meinungs*bildung*** und **Meinungs*äußerung***!

Freiburg 8.8.20

Liebe Mitdenkende!

Zwei Dinge, zwei elementar wichtige Dinge wurden mit der Corona-Inszenierung außer Kraft gesetzt: das Grundgesetz und das Denken.

Mit dem Bruch des Grundgesetzes wurde der freie Bürger abgeschafft.

Und mit der Unterdrückung des Denkens soll der Mensch als solcher abgeschafft werden.

Über dem Grundgesetz und über dem gesunden Menschenverstand steht neuerdings das Infektions-schutzgesetz: das zu einem Ermächtigungsgesetz pervertierte Infektionsschutzgesetz.

Und möglicherweise werden künftige Präsidenten, Kanzler und Minister auf dieses Gesetz ihren Amtseid schwören – und ihn beenden mit der Formel: so wahr mir die WHO helfe.

Dazu aber wird es nur kommen, wenn die Erfolge, die sie mit ihrem psychologischen Krieg, mit ihrem diabolischen Feldzug gegen das Denken bisher schon erzielt haben, wenn diese Erfolge auch langfristig Bestand haben werden.

Die Psychologie ist eine experimentelle Wissenschaft. Da wurden Experimente gemacht, sehr gut geprüfte Experimente, welche zeigen, mit wie erschreckend einfachen Mitteln man die Meinungsbildung manipulieren kann.

Am Anfang eines solchen Experimentes stellt der Versuchsleiter den Teilnehmern eine Behauptung vor, die unwahr ist – und er erklärt ihnen ausführlich, warum sie falsch ist. Dann aber wird (im weiteren Versuchsverlauf) diese falsche Behauptung ständig positiv wiederholt. Und es stellt sich heraus: je öfter die Aussage wiederholt wird,

umso mehr gewinnt sie bei den Teilnehmern an Glaubwürdigkeit. Und am Ende ist die Mehrheit der Probanden von der Wahrheit dieser Unwahrheit überzeugt.

Und das noch Unglaublichere ist, dass das selbst dann funktioniert, wenn die Versuchspersonen vorher über den Trick aufgeklärt wurden.

Das Experiment wurde jetzt in großem Stil widerholt. Die Testgruppe bestand aus
gut 60 Millionen erwachsenen Bundesbürgern. Und die am Anfang ausdrücklich als Unwahrheit hingestellte Behauptung lautete: „Das Virus ist eine außergewöhnlich große Gefahr für die Bevölkerung.“ Und noch bis Mitte März bezeichnete die Versuchsleitung diese Behauptung ausdrücklich als Lüge.

Dann aber wurde just diese Lüge systematisch positiv wiederholt: „Das Virus ist eine große Gefahr für die Bevölkerung.“ – Und die Leit-Medien stützten diese Lüge (und stützen sie bis heute) mit irreführend kommunizierten Zahlen und Bildern.

Und erwartungsgemäß waren die Testpersonen denn auch mehr und mehr überzeugt ■von der Wahrheit dieser Lüge ■und damit auch von der Notwendigkeit der irrwitzigsten, herzlosesten und verheerendsten Maßnahmen.

Die Psychologen sagen, dass dieser Prozess automatisch und unbewusst ablaufe, wie unter Hypnose, weshalb wir uns auch gar nicht dagegen wehren könnten.

Und doch, liebe Mitdenkende: wir **müssen** uns dagegen wehren! – Um das aber zu können, brauchen wir ein noch tieferes Verständnis für das, was da eigentlich passiert mit uns, wenn wir von einer Propaganda geistig unterwandert werden.

Diese Art der Manipulation bewirkt nämlich psychologisch noch etwas anderes als nur den Glauben an irgendeine Lüge. Sie bewirkt vor allem eine Herabdämpfung unserer geistigen Verfassung – eine

folgenschwere Herabdämpfung des Bewusstseins, auf die meines Wissens Rudolf Steiner erstmals aufmerksam gemacht hat.

Um zu verstehen, worum es geht, müssen wir einen ganz speziellen Gegensatz ins Auge fassen: ■Wenn wir uns aktiv, durch selbständiges Nachforschen und Nachdenken, ein Bild von einer Sache gemacht haben, dann haben wir zu diesem Bild geistig ein ganz anderes Verhältnis als zu einem Bild, das wir passiv durch unterschwellige Manipulation einverleibt bekommen haben.

Ein selbst erarbeitetes Bild von einer Sache – ob es mehr oder weniger zutreffend ist, spielt keine Rolle – wir können zu diesem Bild immer in einem bewussten, kritischen Verhältnis stehen. Wir sind jederzeit in der Lage, dieses Bild zu überprüfen und es zu korrigieren, wenn neue Erfahrungen oder neue Überlegungen uns dazu zwingen.

Ganz anders ist unser geistiges Verhältnis zu einem Verständnis oder Bild, das uns durch Manipulation passiv eingeflößt wurde. Dieses Bild erleben wir so intensiv, wie wir einen Traum intensiv erleben. Aber unser Bewusstsein gegenüber diesem passiv aufgenommenen Bild ist auch ebenso herabgedämpft, wie es im Traum herabgedämpft ist. Und „herabgedämpft“ heißt: wir können das, was uns der Traum in intensiven Bildern vorgaukelt, gedanklich weder überprüfen noch korrigieren. Wenn ich z.B. träume, dass ich über dem Boden durch mein Zimmer schwebe, dann kann ich das erst nach dem Aufwachen auf seinen Wahrheitsgehalt überprüfen und kann dann feststellen, dass zwar das geträumte Zimmer meinem wirklichen Zimmer entsprach, dass das Schweben aber meinen tatsächlichen Fähigkeiten (leider) nicht entspricht. Solange ich aber träume, kann ich an dem Schweben ebenso wenig zweifeln wie an dem Zimmer.

Genauso wenig können wir an einem Bild zweifeln, das wir passiv durch Manipulation aufgenommen haben. Wir können es nicht überprüfen in Bezug auf Wahrheit oder

Unwahrheit. Und wir sind mit Lothar Wieler einer Meinung, dass die Vorgaben des RKI nicht hinterfragt werden **dürfen**.

Die Merkelsche Alternativlosigkeit ist d a s Kennzeichen unter Hypnose eingeflößter Ansichten.

Egal, welche Lüge uns auf diese Weise eingeimpft wird; das eigentlich Teuflische an der Sache ist die Methode selbst: die Art der Manipulation, die unser Bewusstsein bis zur Dumpfheit des Traumbewusstseins herabdämpft und dadurch für jeglichen Zweifel unzugänglich macht.

Wird ein solches Bewusstsein mit einer anderen Auffassung konfrontiert, dann ist es unfähig, sie überhaupt nur zu denken. Und der Betreffende wird jeden Zeitgenossen, der diese Auffassung vertritt, für verrückt halten müssen – und nicht nur für verrückt, sondern auch für bösartig. Dadurch aber kommen all diese traurigen und tragischen Situationen zustande, wo z.B. ein Passant einen nicht-angepassten Zeitgenossen beschimpft, erniedrigt oder denunziert – und bezeichnenderweise ohne die Spur eines Unrechtsbewusstseins.

Mit einer solchen Manipulation wird unser waches Individual-Bewusstsein untergraben. Eingeschläfert wird das kritikfähige Bewusstsein; dieses moderne individuelle Bewusstsein, aus dem heraus ein Querdenker wie Martin Luther dem geballten Druck von Kaiser und Kirche standhielt und freimütig verkündete: „Nichts kann und will ich widerrufen, weil wider das Gewissen etwas zu tun weder sicher noch heilsam ist. Gott helfe mir, Amen!“

Wider das Gewissen etwas zu tun ist weder sicher noch heilsam. Darum komme ich samstags hierher. Und darum fahre ich auch zum 29.8. **nach Berlin!**

Warum ist es machtpolitisch denn so wichtig, uns geistig ins Mittelalter zurückzuwerfen? Warum ist es machtpolitisch so nützlich, das Bewusstsein möglichst vieler Menschen möglichst dumpf und kollektiv zu

machen? Warum dieser psychologische Krieg gegen das individuelle menschliche Denken und Gewissen?

Seien wir uns über Eines im Klaren: Das größte Hindernis für die Durchsetzung der neuen Normalität sind die wachen Menschen, die individuell-bewusst denkenden Menschen, die gewissenhaft denkenden Menschen!

Denn die neue Normalität rechnet nicht mit Menschen; sie rechnet auf eine Herde gleichgeschalteter, angst-gesteuerter Lebewesen, die sich gläubig und in glückseliger Dankbarkeit der Fürsorge der Gesundheits-Diktatur unterwerfen.

Systematisch wird uns das Bild eingeflößt, wir seien nichts als ein höchst störanfälliges biologisches Massenprodukt, dessen einziges Heil in der von Experten gesteuerten Digitalisierung und Medikalisierung aller Seelen- und Körper-Funktionen liegt.

In der Technik erscheint alles machbar, erklärbar und lenkbar. Und nach diesem Vorbild soll nun auch innerhalb der Menschengruppen, Menschenmassen und der ganzen Menschheit alles machbar, erklärbar und lenkbar gemacht werden.

Immer unverfrorener erwartet man von uns ein Verhalten, das ebenso exakt, ebenso abrufbar und dirigierbar ist wie das Planen und Betreiben einer Wurstfabrik.

Darum wird der Ausbau der digitalen Überwachung und Steuerung unseres persönlichen Konsumverhaltens vorangetrieben, unseres Bewegungs- und Ernährungsverhaltens, unserer Freizeitgestaltung und unserer biologischen Messwerte – unter Einbeziehung unserer zentral gespeicherten Krankengeschichten, Diagnosen, genetischen Informationen, Labor- und Bild-Befunde und der Zuordnung zu einer Risikogruppe.

Der Einzelne wird auf seine messbaren biologischen Daten reduziert. Diese Daten werden nach allgemeinen Standards bewertet. Und der Einzelne wird mit dieser Bewertung so

lange und so oft gleichgesetzt, bis er sich schließlich selbst mit ihr gleichsetzt. Und weil ja der Einzelne mit seinem ungesunden Lebensstil z.B. – oder der Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe – eine ökonomische Belastung für die Gesellschaft darstellt, wird die digitale Überwachung seiner persönlichen Echtzeitdaten zwangsweise erfolgen müssen. Und man wird ihn für sein Verhalten mit gezielten Maßnahmen belohnen oder bestrafen.

Endzweck ist die totale Entindividualisierung der Menschen und die Entprivatisierung ihres Lebens.

Das Ideal der Vordenker der neuen Normalität ist die globale Fürsorge-Diktatur. Das deutete Bill Gates in einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung im Januar 2015 folgendermaßen an: „Für den Krieg“, so sagte er, „sind wir bereit. Da haben wir alle Vorkehrungen getroffen. […] Aber was ist mit Seuchen? Wie viele Ärzte haben wir dafür, wie viele Flugzeuge, Zelte, was für Wissenschaftler? Gäbe es so etwas wie eine Weltregierung, wir wären besser vorbereitet.“

Und als Sprachrohr dieser Weltregierung erklärte er kürzlich der Welt-Bevölkerung, dass sie nichts mehr zu melden hat. Schon seine ersten Worte sind an Frechheit nicht zu überbieten. Sie lauten schlicht und ergreifend: „Ihr habt keine Wahl.“ – Das ist seine Kern-Botschaft an die Welt-Bevölkerung: „Ihr habt keine Wahl.“

Und mit dem zweiten Satz verhöhnt er die Weltbevölkerung: „Die Menschen“, so spottet er, „verhalten sich so, als hätten sie eine Wahl.“ Unvorstellbar für die Weltregierung, dass sich tatsächlich immer noch Menschen so verhalten, als hätten sie eine Wahl! Wo doch die Maßregeln der Weltregierung alternativlos sind!

Und davon handelt denn auch der dritte Satz der Bill-and-Melinda-Heilsbotschaft: „Für die Welt im Allgemeinen“, so heißt es da, „kommt die Normalität nur zurück, wenn wir die ganze Weltbevölkerung geimpft haben.“

„wenn wir [wir!] die ganze Weltbevölkerung geimpft haben.“ – Das heißt in Kurzfassung: **Ihr** habt keine Wahl – und **wir** werden euch alle impfen. In diesem „**Ihr**-und-**Wir**“ fasst sich ein aberwitziger Größenwahn zusammen, ein in der Weltgeschichte einmaliger Größenwahn!

Diese Impfung, liebe Mit-Denkende, die gerade überstürzt entwickelt wird, ist gar keine Impfung im üblichen Sinne. Bei den üblichen Impfungen werden dem Menschen unschädlich gemachte Mikroorganismen oder Teile davon eingespritzt. Der Organismus rebelliert dann dagegen und bildet spezifische Antikörper. Dadurch ist er für eine tatsächliche Infektion trainiert. Diese Art von Impfung hat man in den letzten Jahrzehnten auch mit SARSCoV2-ähnlichen Viren versucht, aber ohne Erfolg.

Darum will man jetzt einen anderen Weg beschreiten: man will an 7 Milliarden Menschen mal eben ausprobieren, was passiert, wenn die menschlichen Gene durch einen sogenannten „m-RNA-Impfstoff“ ein bisschen verändert werden. Zu diesem Zweck wird dem Menschen genetisches Material des Virus gespritzt. Es wird in einer Träger-Substanz so schlau verpackt, dass es vom Immunsystem nicht entdeckt und nicht angegriffen wird, sondern unbehelligt in die Zellen gelangt und dort in das Genom eingebaut wird. Dadurch wird die Zelle dazu gezwungen, sich chemisch anders zu bilden als normal, nämlich so zu bilden wie ein SarsCoV-2-Virus. Dagegen soll dann das Immunsystem rebellieren und dabei trainieren, die gewünschten Antikörper auszubilden. Das heißt: der Organismus wird dazu gezwungen, eigene Zellen chemisch zu verändern und dann gegen diese Zellen, also gegen sich selbst, Antikörper zu bilden. Diese Frankenstein-Medizin hat mit Humanmedizin nichts mehr zu tun!

Kein Mensch weiß, welche Folgen (etwa Krebs und Autoimmunerkrankungen) eine solche Gen-Manipulation beim Menschen haben wird. Keiner weiß, in welche Zellen das genetische Material des Virus überhaupt gelangt, wie lange es durch Zellteilung weitergegeben

wird und ob und wie man das stoppen kann, wenn etwas aus dem Ruder laufen sollte. Auch weiß niemand, wo im menschlichen Genom das genetische Material des Virus eingebaut wird. Und es ist nicht ausgeschlossen, dass es auch in die Keimzellen gelangt und vielleicht unfruchtbar macht oder vererbt wird.

IT- und Pharma-Minister Spahn hat für jeden von uns eine Dosis von diesem Zeug bestellt! 80 Millionen Stück! Medizin-Statistiker rechnen mit ca. 5% Impfschäden. Das wären 4 Millionen Menschen mit Impfschäden – 4 Millionen vorsätzliche Körperverletzungen im Wissen um die völlig unzureichende Prüfung des Impfstoffes.
Und: schätzungsweise 0,1% der Geimpften werden infolge der Impfung sterben.
Das wären in Deutschland 80.000 Tote – 80.000 Opfer einer brutalen Machtgier. –

Eine bitter errungene Lehre aus der Geschichte lautet: „Wehret den Anfängen!“ Und im fünften Flugblatt der Weißen Rose vom Januar 1943 heißt es: „Entscheidet euch, eh es zu spät ist!“

Die Biologiestudentin Sophie Scholl und der Medizinstudent Hans Scholl, sie wären, wenn es im Jahre 1943 diese Wortschöpfung schon gegeben hätte, im ganzen Reich als Verschwörungstheoretiker verschrien worden. Wenige Jahre später wurden Schulen, Straßen und Plätze nach ihnen benannt.

Werden wir in ein paar Jahren irgendwo in Deutschland eine freie Sucharit Bhakdi-Universität haben? – Und einen Preis, einen hochdotierten Wolfgang Wodarg-Preis für Zivilcourage in der Wissenschaft? – Und vielleicht auch hier und da eine Michael Ballweg-Gesamtschule?!

Nach 1945 war man noch nicht wirklich aufgewacht, sondern mehr oder weniger nur aus einem Traum in den anderen geschliddert.

Vielleicht sind heute die Chancen, aufzuwachen, besser als damals? Weil die Tatsachen eine immer unüberhörbarere Sprache sprechen?

- Wir haben in diesem Jahr in Deutschland (statistisch) eine ungewöhnlich kleine Zahl an Grippe-Geschädigten und Grippe-Toten.
- Wir haben daneben eine bestimmte Zahl von Corona-Geschädigten und Corona-Toten, die das merkwürdige Minus an Grippe-Opfern rein statistisch wieder ausgleicht.
- Und wir haben darüber hinaus eine alle Größenordnungen sprengende Heerschar von Maßnahmen-Geschädigten und Maßnahmen-Toten.
  Und dieses Heer der Maßnahmen-Opfer wächst täglich weiter und wird noch über Jahre und Jahrzehnte weiter anwachsen.

Dass wir zu diesem beispiellosen Verbrechen nicht schweigen, das sind wir den Toten schuldig, und das sind wir den Geschädigten, den körperlich, seelisch, biografisch und an Hab und Gut Geschädigten schuldig.

Was heute mehr denn je Not tut, das sind Menschen: Menschen, deren Mitgefühl ein wirklich waches, gewissenhaftes Mitgefühl ist – und nicht nur ein Wortgeräusch auf der Zungenspitze.

Und gegenüber all dem wissentlich verschuldeten, unermesslichen Leid ist nur eine kompromisslose Sprache eine angemessene Sprache!

Und alles schulmeisterliche Abwiegeln, alles kleinkrämerische und neunmalkluge Herumreden um das Ungeheuerliche, es bedeutet für die Betroffenen nur eine Kränkung mehr.

„Entscheidet euch, eh es zu spät ist!“ Das rufe ich allen zu, die noch immer zögern, ihre Stimme zu erheben und Gesicht zu zeigen. Entscheidet euch; denn auch gegen euch schwingt das Sanitäts-Regime die Keule, die Keule

einer total verdorbenen Wissenschaft, einer Wissenschaft, die sich Tag für Tag an die Wirtschaft verkauft, die sich Tag für Tag an die Politik verkauft.

Kein Mensch hat die endgültige Wahrheit im Besitz. Aber schon immer haben diejenigen Lügen über Lügen verbreitet, denen es um die Macht ging und nicht um Liebe und Wahrheit.

Jeder ist heute aufgefordert, sich zu entscheiden – und zu tun was er kann für die Entfaltung eines individuellen wachen und gewissenhaften Bewusstseins, eines der Wahrhaftigkeit verpflichteten Bewusstseins!

Dann wird – mit dem Denken – auch die Menschlichkeit nicht länger auf der „roten Liste“ der vom Aussterben bedrohten Dinge stehen.

Halten wir dem Leitsatz Martin Luthers die Treue, dem Leitsatz aller Querdenker aller Zeiten: „Wider das Gewissen etwas zu tun ist weder sicher noch heilsam, Amen.“

Freiburg 22.8.20

Liebe Mitdenkende,

kürzlich titelte das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“: „Die Masken sind lästig, aber sie sind die einzige Rettung.“ Und ich füge hinzu: Ja, die Masken sind die einzige Rettung für die Angst vor dem Virus. Diese Angst darf nicht sterben und wird durch die Zwangs-Maskerade am Leben erhalten.

Ohne diese Angst, ohne die Angst-machenden Strafandrohungen und ohne die beängstigend um sich greifende, Bußgelder verhängende Polizeipräsenz, läuft in diesem Staate gar nichts mehr – und läuft selbst an den Schulen gar nichts mehr. Darum muss mit immer dreisteren Lügen und immer brutaleren Vorschriften und Drohungen die Angst irrational aufrecht erhalten werden:

- die Angst vor einer heimtückischen Seuche,
- die Angst vor Viren-versprühenden Drecks-Kindern,
- die Angst vor nackten Gesichtern,
- die Angst vor menschlicher Zuwendung,
- die Angst vor kritischen und unangepassten Menschen –

und andererseits:

- die Angst vor Strafen für mitmenschliches Verhalten,
- die Angst, einer rechtlosen, verachteten Minderheit anzugehören und sich als Maßnahmen-Kritiker zu outen,
- die Angst, z.B. als Asthmatiker wegen des fehlenden Merkel-Lappens angeschrien und diskriminiert zu werden usw. usw.

Das wissenschaftliche Denken, das wirklich wissenschaftliche Denken hat seine Wurzeln in dem Erkenntnis-Grundsatz des Aristoteles. Er lautet: „Wer echt erkennen will, der muss zuvor in echter Weise gezweifelt haben.“

Im krassen Gegensatz dazu fordert das herrschende Wissenschafts-Regime von uns den bedingungslosen Glauben an Dogmen. Diese Dogmen werden uns verkündet von einer sogenannten „Wissenschaft“, die im heutigen Staat die Rolle der Kirche übernommen hat. Ihre Dogmen dürfen nicht hinterfragt werden und sind ohne Wenn und Aber zu befolgen. Das hat Kardinal Lothar Wieler vom Regierungs-Kirchlichen-Institut (RKI) uns erst kürzlich wieder eingeschärft.

Liebe Mitdenkende! Solange ich bei Verstand bin, werde ich alles hinterfragen, was diese neue Kirche sagt – diese sogenannte „Wissenschaft“, die alle wissenschaftlichen Grundsätze verrät und die schon lange nicht mehr das erforscht, was uns Menschen hilft, sondern das, was Profit bringt und das Herrschafts-System stabilisiert.

Und so hinterfrage ich die Maskenpflicht. Ich informiere mich und stelle fest, dass es medizinisch für das Tragen von Masken im Alltag keine Evidenz gibt! Dass die Mund-Nasen-Deckelung die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit mindert und zu erheblichen psychologischen Beeinträchtigungen führt.

Laut einer Vergleichsstudie der Privaten Fachhochschule Göttingen leiden derzeit 5-mal mehr Menschen an depressiven Symptomen als vor der Ausrufung der Pandemie.

Bei genauerer Betrachtung lassen sich bei den psychischen Opfern der Corona-Maßnahmen zwei Gruppen unterscheiden:

Die Menschen der einen Gruppe erleiden durch die Angst vor der Seuche psychischen Schaden. Und je größer die Krankheits- und Todesangst wird und je länger sie anhält, umso mehr Menschen entwickeln z.B. eine manifeste Depression; oder ihre schon bestehende Depression oder Panikerkrankung oder Persönlichkeitsstörung verschlimmert sich. Und auch bei vielen anderen Menschen breiten sich Antriebslosigkeit, Freudlosigkeit und Hoffnungslosigkeit aus, sowie Vereinsamung, innere Unruhe, Panik und Lebensmüdigkeit. Das alles ist bei diesen Menschen eine unmittelbare Folge der Todesangst, eine unmittelbare Folge der durch Propaganda und Maskenzwang künstlich geschürten Todesangst.

Dagegen leiden die Menschen der anderen Gruppe nicht unter der Angst vor Corona, sondern unter den psychischen Folgen der Corona-Maßnahmen und somit auch an den Folgen der Maskenverordnung.

Diese Mund-Nasenschutz-Verordnung (die realistischere Bezeichnung wäre Mund-Nasen-Schmutz-Verordnung), sie hat bereits, wie die besagte Studie zeigt, bei Zig-Millionen Deutschen zu einer Fülle von psychischen und psychovegetativen Beschwerden geführt.
Die Maske, so ist in der Studie zu lesen, hat

1. das Potenzial, über entstehende Aggression starke psychovegetative Stressreaktionen zu bahnen, die signifikant mit dem Grad belastender Nachwirkungen korrelieren.

2. kommt es zu einem depressiven Selbsterleben; oder ein schon vorbestehendes depressives Selbsterleben wird noch zusätzlich verstärkt. Das Selbst- und Körperempfinden wird durch die Maske als erheblich beeinträchtigt erlebt.

Und dazu kommen die psychosozialen Schäden der Betroffenen. Ich zitiere: «Die Tatsache, dass ca. 60% der sich deutlich mit den Verordnungen belastet erlebenden Menschen schon jetzt schwere psychosoziale Folgen erlebt, wie eine stark reduzierte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft aufgrund von aversions-bedingtem Mund-Nasen-Schutz-Vermeidungsbestreben, sozialem Rückzug, herabgesetzter gesundheitlicher Selbstfürsorge (bis hin zur Vermeidung von Arztterminen) oder der Verstärkung vorbestandener gesundheitlicher Probleme (posttraumatische Belastungsstörungen, Herpes, Migräne), sprengte alle Erwartungen der Untersucherin.“

Zig Millionen Deutsche sind demnach bereits jetzt durch den Maskenzwang psychisch mehr oder weniger traumatisiert.

Bezeichnend aber ist, was das für Menschen sind, die sich mit der Masken-Verordnung belastet erleben und von denen 60% bereits manifeste psychische, psychosoziale und psychosomatische Schäden aufweisen.

Laut der besagten Studie sind das nämlich Menschen, die ganz andere psychologische Grund-Merkmale aufweisen als die, die Angst vor der Seuche entwickelt haben.

Die durch die Maskenpflicht beeinträchtigten Menschen zeichnen sich aus (ich zitiere:)
■durch ein „hohes Gesundheitsbewusstsein“,

■durch eine „hohe kritische Geisteshaltung“,
■durch eine nur „sehr geringe Erkrankungsangst“
■und durch eine hohe psychosoziale „Sensibilität“ und „Sensitivität“.

Es handelt sich also um diejenige Minderheit in unserer Gesellschaft, die hochbewusst und hochsensibel auf soziale Misstöne reagiert; die hochsensitiv für soziale Fehlentwicklungen ist.

Diese Menschen, die sich durch ein hohes und nicht so leicht irritierbares Gesundheitsbewusstsein auszeichnen, die sich durch eine kritische Geisteshaltung auszeichnen und durch eine hohe psychosoziale Sensibilität und Sensitivität, das sind genau diejenigen Menschen, auf die die Gesellschaft hinhören sollte – auf die sie zu ihrem eigenen Wohl ganz besonders gut hinhören sollte.

Denn diese Menschen sind im Sozialen so etwas wie ein hochempfindliches Frühwarnsystem für menschenfeindliche Tendenzen; für Tendenzen in der Gesellschaft, die den Menschen im Menschen und damit die Mitmenschlichkeit ausschalten und vernichten wollen.

Auf diese Menschen sollte gehört werden, weil sie in besonderer Weise sensitiv sind für den Unterschied zwischen echter und vorgeblicher Solidarität; die sensitiv sind für die eiskalte Absicht hinter fürsorglich tönenden Worten; die sensitiv sind für die neue Moralität, nach der sie die Bösen sind, weil sich in ihnen alles sträubt, die sozial zerstörerischen Vorschriften blind zu befolgen; die sensitiv sind für das, was ihnen selber droht, wenn Fürst Markus von Bayern das Volk dazu aufruft, nicht nur räumlich zu ihnen auf Distanz zu gehen, sondern auch geistig.

Diese Menschen sind wie Rauchmelder, die auf den Schwelbrand der geistigen Scheiterhaufen ansprechen, den Schwelband der von der Politik und den Medien errichteten ideologischen Scheiterhaufen.

Das, liebe Mitdenkende, sind die Lehren, die wir aus dieser psychologischen Studie ziehen können und ziehen sollten.

Und die politisch Verantwortlichen? Welche Lehren ziehen sie aus dieser Studie?

Die Untersucherin beschließt die Zusammenfassung ihrer Studie mit einer Mahnung an die politisch Verantwortlichen. Sie schreibt:

„Die Ergebnisse drängen auf eine sehr zeitnahe Prüfung der Nutzen-Schaden-Relation der Mund-Nasen-Schutz-Verordnungen.“

Aber, liebe Mitdenkende, wie ist denn die Regierung bisher mit solchen Prüfungen der Nutzen-Schaden-Relation ihrer Corona-Maßnahmen umgegangen?

Sie ist so damit umgegangen, dass man sich eines Eindruckes nicht mehr erwehren kann: Ganz offensichtlich liegt für die Regierenden der Nutzen aller Maßnahmen nicht in der Eindämmung einer Pandemie, sondern in den Schäden, die diese Maßnahmen angerichtet haben und noch immer anrichten.

Anders ist für mich jedenfalls nicht zu verstehen, warum die Regierung sich z.B. im Mai von der im Bundes-Innen-Ministerium von Oberregierungsrat Stephan Kohn erstellten Nutzen-Schaden-Analyse distanzierte; distanzierte mit der haarsträubenden Begründung, dass das Ministerium diese Analyse nicht in Auftrag gegeben hätte. Damit hat die Regierung doch unverblümt zugegeben, dass sie

selber gar nicht daran denkt, sich angesichts der 80 Millionen Opfer der Maßnahmen um eine Nutzen-Schaden-Analyse zu bemühen! Und zwar nicht aus Fahrlässigkeit, sondern vorsätzlich! Denn die Ergebnisse aller Analysen und Studien, die uns so sehr erschüttern, sie erschüttern die Entscheidungsträger überhaupt nicht, sondern bestätigen sie nur in ihrem eingeschlagenen Kurs!

Und das gilt bis hinauf zur WHO. Wohlweislich hat sich die WHO darum auch bezüglich der Schäden der Maskenpflicht elegant aus der Verantwortung geschlichen, indem sie am 5. Juni 2020 verlauten ließ: Für den Fall, dass Masken für die Allgemeinheit empfohlen werden, sollte der Entscheidungsträger [also z.B. Kaiserin Angela I.] „die Wirkungen (die positiven, neutralen oder negativen [Wirkungen]) des Gebrauchs von Masken in der Allgemeinbevölkerung evaluieren – unter Einbeziehung der Verhaltens- und Sozialwissenschaft."

Aber wie gesagt: der Hof ist an einer offiziellen Prüfung der Nutzen-Schaden-Analyse der Maßnahmen nicht interessiert, weil er ihren Nutzen intern völlig anders definiert als gegenüber der Öffentlichkeit.

Darum müssen wir allen Ernstes annehmen:

- Es ist gewollt, dass die hochsensibel und hochsensitiv auf die Maskenpflicht reagierenden Menschen psychologisch zermürbt und sozial ausgeschaltet werden, weil das ja gerade die Menschen sind, die am ehesten die Pläne des Regimes durchschauen und durchkreuzen könnten.

- Es ist gewollt, dass Kindern und Jugendlichen eine abartige und kränkende Lebensweise

aufgenötigt und nachhaltig die Möglichkeit genommen wird, sich altersgemäß zu betätigen und zu entwickeln; dass sie in immer größerem Umfang ▪Armut, ▪häuslicher Gewalt und ▪Ohnmachtsgefühlen ausgesetzt sind und ▪Ängste, ▪Depressionen und ▪Verhaltens-auffälligkeiten entwickeln.

- Es ist gewollt, dass die Volkswirtschaft und namentlich der Mittelstand und viele Selbständige ruiniert und von ausländischen Konzernen geschluckt werden; dass Armut und Arbeitslosigkeit zunehmen und dass die Suizidrate massiv in die Höhe schnellt.

- Es ist gewollt, dass eine jetzt schon unheilbar anmutende soziale Spaltung ▪Familien zerreißt, ▪Freundschaften zerstört, ▪Nachbarschaften zerrüttet, ▪Kollegien zerreibt, ▪Geschäftsbeziehungen zerschlägt usw.

Es ist gewollt, dass der Schlachtruf „Passen wir aufeinander auf!“ die Untertanen zu Blockwarten macht, damit die Geächteten ständig darauf gefasst sein müssen, denunziert zu werden.

Diesem Frontalangriff auf die Menschlichkeit und auf die Menschengemeinschaft sind wir täglich ausgesetzt. In unserer Not erleben wir uns hin und hergerissen zwischen Aggression und Depression, zwischen Zorn und Angst. Diese beiden Gefühle, Zorn und Angst, sind wichtige Gefahren-Anzeiger. Wir dürfen sie nicht überhören, aber wir dürfen ihnen auch nicht verfallen. Unterliegen wir der Angst, dann werden wir – um nur ja nicht aufzufallen – aus purem Selbsterhaltungstrieb zum schweigenden Mitläufer. Verfallen wir dem Zorn, dann verlieren wir uns selbst und werden womöglich zum Extremisten oder gar zum Selbstmordattentäter.

Gutes bewirken können wir aber nur in dem Maße, wie wir uns selber in der Mitte halten zwischen Angst und Aggression. In diesem Streben nach Gleichgewicht verbinden wir uns mit einer geistigen Weltmacht, die uns zu Hilfe kommt. Diese innere Kraft nennen wir Mut.

Mut ist eine Tugend. Und um noch einmal Aristoteles zu zitieren: „Tugend ist eine von vernünftigen Einsichten geleitete menschliche Fertigkeit, die mit Bezug auf den Menschen die Mitte hält zwischen dem Zuviel und dem Zuwenig."

Mut entwickeln wir, indem wir die Mitte halten zwischen ▪dem Über-Mut, der tollkühnen Aggression, ▪und dem Unter-Mut, der Feigheit.

In jedem Augenblick zieht es uns ▪mal nach der einen ▪und mal nach der anderen Seite; und wir selbst müssen die Mitte suchen und individuell das Gleichgewicht herstellen.

Denn das Gute gibt es nicht von vornherein. Das Gute entsteht erst dadurch, dass der Mensch in jedem Augenblick wie ein Pendel nach zwei Seiten ausschlagen kann und durch seine innere Kraft die Möglichkeit des Gleichgewichtes findet.

Feigheit und Aggression sind die beiden Pole unserer Persönlichkeit. Sie sind von selber da. Was nicht von selber da ist, das ist das Gleichgewicht, das jeder Mensch in jedem Augenblick seines Lebens selber schaffen muss.

Dann aber steigt in jedem Menschen aus der Tiefe das herauf, was mehr ist als er selbst: das lebendige Wesen des Guten, das lebendige Wesen des Mutes.

In diesem Sinne versuche ich, jeder Krise ihren Sinn zu geben. ▪Ich verpasse diesen Sinn, wenn ich mich ängstlich auf mich selbst zurückziehe und mich nicht mehr für die Not meiner Mitmenschen zuständig fühle; ▪und ich verpasse diesen Sinn, wenn ich mich selbst verliere im tollwütigen Draufgängertum.

Auch diese Krise ruft mich dazu auf, noch bewusster als sonst und fortwährend neu Gleichgewicht zu bilden. Dadurch kann, wie in jedem Menschen, das in mir heraufkommen, was mehr ist als ich. Dadurch kann, wie in jedem Menschen, das in mir mitsprechen, was mehr ist als ich: das Wesen des Guten, das Wesen des Mutes.

Emmendingen 5.9.20

Liebe Mitmenschen,

ein Buch, ein Sachbuch steht seit Wochen auf Platz 1 der Spiegel-Bestsellerliste. Es trägt den Titel „Corona – Fehlalarm **?**“. Das Buch ist eine wissenschaftliche Aufarbeitung der Zahlen, Daten und Hintergründe der Corona-Epidemie. Autoren sind die Professoren Karina Reiss und Sucharit Bhakdi. In ihrem Schlusswort fassen sie die Ergebnisse der Untersuchung so zusammen:

„Die durch das SARS-CoV-2-Virus ausgelöste Erkrankung gefährdet insbesondere ältere Menschen mit mindestens einer ernsten Vorerkrankung. Je nach Land und Region verlaufen insgesamt 0,02 bis 0,4% der Infektionen tödlich, vergleichbar mit saisonaler Grippe. Die Epidemie stellte nie ein Infektionsgeschehen von nationaler Tragweite dar. Die Implementierungen der Ausnahmeregelungen des Infektionsschutzgesetzes waren und sind unbegründet. Spätestens Mitte April 2020 war zudem offenbar, dass sich die Epidemie dem Ende zuneigte ■ und dass die Extremmaßnahmen immense Kollateralschäden in allen Lebensbereichen verursacht hatten, wie auch nicht anders zu erwarten. Trotzdem beharrten Bundes- und Landesregierungen auf ihrem Kurs der Unverhältnismäßigkeit und der Ignoranz, der für viele Menschen nicht mit der Verfassung einer freien Demokratie vereinbar erscheint. Nun stehen wir vor einem riesigen Trümmerhaufen. So unnötig, so sinnlos, so traurig.“

Warum, so müssen wir uns fragen, treiben die Politiker dieses Spiel? Und warum finden sie alle paar Wochen neue Gründe, mit diesem Spiel *nicht nur* nicht aufzuhören, sondern ständig neue Infektions-Wellen anzukündigen, ständig neue Zwangs-Verordnungen in die Welt zu setzen mit immer neuen Androhungen von Bußgeldern und sogar von Kindesentzug und Internierung?

Eine seuchenhygienische Gefahr von nationaler Tragweite hat nie bestanden. Es geht nicht um unsere Gesundheit. Es geht um die Etablierung neuer Machtstrukturen.

Um Macht über Menschen zu gewinnen, gibt es einen altbewährten psychologischen Trick. Die moderne Psychologie hat Experimente gemacht, sehr gut geprüfte Experimente, welche zeigen, wie erschreckend leicht man **mit diesem einfachen Trick** die Meinungsbildung manipulieren kann – *tiefgreifend* und vor allem *nachhaltig* die Meinungsbildung manipulieren kann.

Am Anfang eines solchen Experiments stellt der Versuchsleiter den Teilnehmern eine Behauptung vor, die unwahr ist – und er erklärt ihnen ausführlich, warum sie falsch ist. Dann aber wird (im weiteren Versuchsverlauf) diese falsche Behauptung ständig positiv wiederholt. Und es stellt sich heraus: je öfter die Aussage wiederholt wird, umso mehr gewinnt sie bei den Teilnehmern an Glaubwürdigkeit. Und am Ende ist die Mehrheit der Probanden von der Wahrheit dieser Unwahrheit überzeugt. – Und das noch Unglaublichere ist, dass das selbst dann funktioniert, wenn die Versuchspersonen zuvor über den Trick aufgeklärt wurden.

Dasselbe Experiment wurde jetzt im großen Stil widerholt. Die Testgruppe bestand aus 61 Millionen erwachsenen Bundesbürgern. Und die zu Beginn ausdrücklich **für falsch** erklärte Behauptung lautete: „Das Virus ist eine außergewöhnlich große Gefahr für die Bevölkerung.“ Noch bis Mitte März bezeichnete die Versuchsleitung diese Behauptung ausdrücklich als Lüge und stellte die Corona-Epidemie als eine normale Erkältungswelle hin.

Dann aber wurde *ab Mitte März* systematisch just diese Lüge positiv wiederholt: „Das Virus ***ist*** eine große Gefahr für die Bevölkerung.“ – Und die Leit-Medien stützten diese Lüge (und stützen sie bis heute) mit irreführend kommunizierten Zahlen und Bildern.

Und erwartungsgemäß waren die Testpersonen zunehmend überzeugt ■von der Wahrheit dieser Lüge

■und damit auch von der angeblichen Alternativlosigkeit der irrwitzigsten, herzlosesten und verheerendsten Maßnahmen.

Die Psychologen sagen, dieser Prozess laufe in uns *automatisch* ab und *unbewusst*, wie unter Hypnose; und wir könnten uns auch deshalb nicht dagegen wehren.

Und doch: wir **müssen** uns dagegen wehren! – Um das aber zu können, brauchen wir ein noch tieferes Verständnis für das, was da eigentlich mit uns passiert, wenn wir von einer solchen Propaganda geistig unterwandert werden.

Diese Art der Manipulation bewirkt nämlich seelisch-geistig noch etwas anderes als nur den Glauben an irgendeine Lüge. Sie bewirkt *vor allem* eine Herabdämpfung unserer geistigen Verfassung – eine folgenschwere Herabdämpfung des Bewusstseins, auf die *meines Wissens* Rudolf Steiner erstmals aufmerksam gemacht hat.

Um zu verstehen, worum es geht, müssen wir einen ganz speziellen Gegensatz ins Auge fassen: ■Wenn wir uns **aktiv**, durch selbständiges Nachforschen und Nachdenken, ein Bild von einer Sache gemacht haben, dann haben wir zu diesem Bild geistig ein ganz anderes Verhältnis als zu einem Bild, das wir nur **passiv**, durch unterschwellige Manipulation, einverleibt bekommen haben.

Ein **selbst** erarbeitetes Bild von einer Sache – ob es mehr oder weniger zutreffend ist, spielt dabei keine Rolle – wir können zu diesem Bild ***immer*** in einem bewussten, kritischen Verhältnis stehen. Wir sind *jederzeit* in der Lage, dieses Bild zu überprüfen und es zu korrigieren, wenn neue Erfahrungen oder neue Überlegungen uns dazu zwingen.

Ganz anders ist unser geistiges Verhältnis zu einem Verständnis oder Bild, das uns passiv, durch Manipulation, eingeflößt wurde. Dieses Bild erleben wir so intensiv, wie wir einen Traum intensiv erleben. Aber unser

Bewusstsein gegenüber diesem passiv aufgenommenen Bild ist auch ebenso herabgedämpft, wie unser Bewusstsein im Traum herabgedämpft ist. Und „herabgedämpft“ heißt: Wir können das, was uns der Traum wie eine Tatsache erleben lässt, gedanklich weder überprüfen noch korrigieren. Wenn ich **z.B.** träume, dass ich über dem Boden durch mein Zimmer schwebe, dann kann ich das erst nach dem Aufwachen auf seinen Wahrheitsgehalt überprüfen und feststellen, dass zwar das geträumte Zimmer meinem wirklichen Zimmer entsprach, mein Schweben aber (leider) nicht meinen tatsächlichen Fähigkeiten entsprach. Während ich aber träume, kann ich an meinem Schweben ebenso wenig zweifeln wie an dem Zimmer.

Ebenso wenig können wir an einem Bild zweifeln, das wir passiv durch Manipulation aufgenommen haben. Wir können es tatsächlich nicht überprüfen in Bezug auf Wahrheit oder Unwahrheit. Und wir sind dann z.B. mit Lothar Wieler einer Meinung, die Verhaltensregeln „dürfen überhaupt nie hinterfragt werden“; sie „dürfte niemand mehr in Frage stellen. Das sollten wir einfach so tun.“

Die Merkelsche Alternativlosigkeit ist d a s Kennzeichen der unter Hypnose eingeflößten Ansichten. – Aber egal, **welche** Lüge uns auf diese Weise eingeimpft wird; das eigentlich Teuflische an der Sache ist die Art der Manipulation, die unser Bewusstsein bis zur Dumpfheit des Traumbewusstseins herabdämpft und dadurch für jeglichen Zweifel unzugänglich macht.

Wenn ein solches Bewusstsein mit einer abweichenden Auffassung konfrontiert wird, dann ist es unfähig, sie überhaupt nur zu denken. Und der Betreffende wird jeden Zeitgenossen, der diese Auffassung vertritt, für verrückt halten **müssen** – und nicht nur für verrückt, sondern auch für bösartig. Und dadurch kommen all die traurigen und tragischen Situationen zustande, wo z.B. ein Mitarbeiter oder Kunde im Supermarkt einen anderen Kunden, der aus gesundheitlichen Gründen keine Maske trägt, beschimpft,

erniedrigt und manchmal sogar körperlich angeht oder denunziert – und das *bezeichnenderweise* ohne auch nur die **Spur** eines Unrechtsbewusstseins.

Denn mit einer solchen Manipulation wird unser waches Individual-Bewusstsein untergraben. Ein geschläfert wird das kritikfähige Bewusstsein – dieses moderne individuelle Bewusstsein, aus dem heraus ein Selbstdenker wie Martin Luther dem geballten Druck von Kaiser und Kirche standhielt und freimütig verkündete: „Nichts kann und will ich widerrufen, weil wider das Gewissen etwas zu tun weder sicher noch heilsam ist. Gott helfe mir, Amen!“

Warum denn ist es machtpolitisch so wichtig, uns geistig ins Mittelalter zurückzuwerfen? Warum ist es so nützlich, das Bewusstsein möglichst vieler Menschen möglichst dumpf und kollektiv zu machen? Wozu dieser psychologische Krieg gegen das individuelle menschliche Denken und Gewissen?

Seien wir uns über Eines im Klaren: Das größte Hindernis für die Durchsetzung der **neuen Normalität** sind die wachen Menschen, sind die individuell-bewusst denkenden Menschen, sind die gewissenhaft denkenden Menschen!

Denn die neue Normalität rechnet nicht mit den eigentlichen Menschen; sie rechnet auf eine **Herde** gleichgeschalteter, angst-gesteuerter Lebewesen, die sich gläubig und in glückseliger Dankbarkeit der Fürsorge der Gesundheits-Diktatur unterwerfen.

Systematisch wird uns täglich das Bild eingeflößt, wir seien nichts als ein höchst störanfälliges biologisches Massenprodukt, dessen einziges Heil in der von Experten gesteuerten Digitalisierung und Medikalisierung aller Seelen- und Körper-Funktionen liegt.

In der Technik erscheint alles machbar, erklärbar und lenkbar. Und nach diesem Vorbild soll immer mehr auch

innerhalb der Menschengruppen, Menschenmassen und der ganzen Menschheit alles machbar, erklärbar und lenkbar gemacht werden.

Immer unverfrorener erwartet man von uns ein Verhalten, das ebenso exakt, ebenso abrufbar und ebenso dirigierbar ist wie das Planen und Betreiben einer Wurstfabrik.

Darum wird der Ausbau der digitalen Überwachung und Steuerung unseres persönlichen Konsumverhaltens vorangetrieben, unseres Bewegungs- und Ernährungsverhaltens, unseres bargeldlosen Kaufverhaltens, unserer Freizeitgestaltung und unserer biologischen Messwerte – unter Einbeziehung unserer zentral gespeicherten Krankengeschichten, Diagnosen, genetischen Informationen, Labor- und Bild-Befunde und der Zuordnung zu einer Risikogruppe.

Der Einzelne wird auf seine messbaren biologischen Daten reduziert. Diese Daten werden nach allgemeinen Standards bewertet. Und der Einzelne wird mit dieser Bewertung so lange und so oft gleichgesetzt, bis er sich schließlich selbst mit ihr gleichsetzt. Und weil ja der Einzelne z.B. mit seinem ungesunden Lebensstil – oder der Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe – eine ökonomische Belastung für die Gesellschaft darstellt, wird die digitale Überwachung seiner persönlichen Echtzeitdaten **zwangsweise** erfolgen müssen. Und man wird ihn für sein Verhalten mit gezielten Maßnahmen belohnen bzw. bestrafen.

Endzweck ist die totale Entindividualisierung der Menschen und die Entprivatisierung ihres Lebens.

Das Ideal der Vordenker der neuen Normalität ist die globale **Fürsorge-Diktatur**. Das deutete Bill Gates in einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung im Januar 2015 folgendermaßen an: „Für den Krieg“, so sagte er, „sind wir bereit. Da haben wir alle Vorkehrungen getroffen. […] Aber was ist mit Seuchen? Wie viele Ärzte haben wir dafür, wie viele Flugzeuge, Zelte, was für Wissenschaftler? Gäbe es so etwas wie eine **Weltregierung**, wir wären besser vorbereitet.“

Und als Sprachrohr dieser Weltregierung erklärte er *kürzlich* der Welt-Bevölkerung, dass sie nichts mehr zu melden hat. Schon seine ersten Worte waren an Frechheit nicht zu überbieten. Sie lauteten schlicht und ergreifend: „Ihr habt keine Wahl.“ – Das war seine Kern-Botschaft an uns alle auf der ganzen Welt: „Ihr habt keine Wahl.“

Und mit dem zweiten Satz verhöhnte er diese Weltbevölkerung: „Die Menschen“, so spottete er, „verhalten sich so, als hätten sie eine Wahl.“

Unvorstellbar für die Weltregierung, dass sich tatsächlich immer noch Menschen so verhalten, als hätten sie eine Wahl! Wo doch die Maßregeln der Weltregierung alternativlos sind!

Und davon handelte denn auch der dritte Satz der Bill-and-Melinda-Heilsbotschaft: „Für die Welt im Allgemeinen“, so hieß es da, „kommt die Normalität nur zurück, wenn wir die ganze Weltbevölkerung geimpft haben.“

„…wenn wir [wir!] die ganze Weltbevölkerung geimpft haben.“ – Das heißt in Kurzfassung: **Ihr** habt keine Wahl – und **wir** werden euch alle impfen. In diesem „**Ihr**-und-**Wir**“ fasst sich ein *aberwitziger Größenwahn* zusammen, ein in der Weltgeschichte einmaliger Größenwahn!

Eine bitter errungene Lehre aus der Geschichte lautet: „Wehret den Anfängen!“ Und im fünften Flugblatt der Weißen Rose vom Januar 1943 heißt es: „Entscheidet euch, eh es zu spät ist!“

Die Biologiestudentin Sophie Scholl und der Medizinstudent Hans Scholl, sie wären, wenn es im Jahre 1943 diese Wortschöpfung schon gegeben hätte, als Verschwörungstheoretiker verschrien worden. Wenige Jahre später wurden Schulen, Straßen und Plätze nach ihnen benannt.

Werden wir in ein paar Jahren irgendwo in Deutschland eine freie Sucharit Bhakdi-Universität haben? – Und einen Preis, einen hochdotierten Wolfgang Wodarg-Preis für

Zivilcourage in der Wissenschaft? – Und vielleicht eine Michael Ballweg-Gesamtschule?

Nach 1945 war man noch nicht wirklich aufgewacht, sondern mehr oder weniger nur aus einem Traum in den anderen geschliddert.

Vielleicht sind heute die Chancen, aufzuwachen, besser als damals – weil die Tatsachen eine mehr als deutliche Sprache sprechen. Fassen wir diese Tatsachen noch einmal zusammen:

Wir haben in diesem Jahr in Deutschland eine ungewöhnlich kleine Zahl an Grippe-Geschädigten und Grippe-Toten.

Wir haben *daneben* eine bestimmte Zahl von Corona-Geschädigten und Corona-Toten, die das merkwürdige Minus an Grippe-Opfern *rein statistisch* wieder ausgleicht.

Und wir haben – darüber hinaus – eine alle Größenordnungen sprengende Heerschar von Maßnahmen-Geschädigten und Maßnahmen-Toten.
Und dieses Heer der Maßnahmen-Opfer wächst täglich weiter und wird noch über Jahre und Jahrzehnte weiter anwachsen.

Dass wir zu diesem beispiellosen Verbrechen nicht schweigen, das sind wir den Toten schuldig, und das sind wir den Geschädigten, den körperlich, seelisch, biografisch und an Hab und Gut Geschädigten schuldig.

„Entscheidet euch, eh es zu spät ist!“ Das rufe ich allen zu, die noch immer zögern, ihre Stimme zu erheben und Gesicht zu zeigen. Denn auch gegen euch schwingt das Sanitäts-Regime die Keule, die Keule einer total verdorbenen Wissenschaft, einer Wissenschaft, die sich Tag für Tag an die Wirtschaft verkauft, die sich Tag für Tag an die Politik verkauft.

Kein Mensch hat die endgültige Wahrheit im Besitz. Aber schon immer haben diejenigen Lügen über Lügen

verbreitet, denen es um die Macht ging und nicht um die Liebe *und* nicht um die Wahrheit.

Jeder ist heute aufgefordert, zu tun, *was er nur kann*, für die Entfaltung eines individuellen wachen und gewissenhaften Bewusstseins, eines der Wahrhaftigkeit verpflichteten Bewusstseins!

Halten wir dem Leitsatz Martin Luthers die Treue, dem Leitsatz aller Selbstdenker aller Zeiten: „Wider das Gewissen etwas zu tun ist weder sicher noch heilsam. Gott helfe mir, Amen.“

Offenburg 19.9.20

Liebe Mitmenschen,

der Journalist und Publizist Peter Scholl-Latour sagte vor 6 Jahren in einem Interview: «Wir leben in einem Zeitalter der Massenverblödung, besonders der medialen Massenverblödung.» – Und ganz in diesem Sinne titelte kürzlich „Der Spiegel“: „Die Masken sind lästig, aber sie sind die einzige Rettung.“ Und ich füge hinzu: Ja, die einzige Rettung für die irrationale Angst vor dem Virus und damit für die Vormundschaft des Staates. Diese Angst darf nicht sterben, und durch die Zwangs-Maskerade wird sie zwanghaft am Leben erhalten.

Ohne diese Angst, ohne die Angst-machenden Strafandrohungen und ohne die gewollt beängstigend um sich greifende, kontrollierende und Bußgelder verhängende Polizeipräsenz, läuft in diesem Staate gar nichts mehr – und läuft selbst an den Schulen gar nichts mehr. Darum muss mit immer dreisteren Lügen und immer brutaleren Vorschriften und Drohungen die Angst aufrecht erhalten werden:

- die Angst vor einer heimtückischen Seuche, die Angst vor Viren-versprühenden Drecks-Kindern, die Angst vor nackten Gesichtern, die Angst vor menschlicher Zuwendung, die Angst vor vernünftigen und unangepassten Menschen – und andererseits:

- die Angst vor Strafen für mitmenschliches Verhalten, die Angst, einer rechtlosen, verachteten Minderheit anzugehören und sich als Maßnahmen-Kritiker zu outen, die Angst, z.B. als Asthmatiker wegen des fehlenden Merkel-Lappens angeschrien und diskriminiert zu werden usw. usw.

Das wissenschaftliche Denken, das *wirklich* wissenschaftliche Denken hat seine Wurzeln in dem Erkenntnis-Grundsatz des Aristoteles: „Wer echt erkennen will, der

muss zuvor in echter Weise gezweifelt haben.“ – Im krassen Gegensatz dazu fordert das herrschende Wissenschafts-Regime von uns den bedingungslosen Glauben an Dogmen. Diese Dogmen werden uns verkündet von einer sogenannten „Wissenschaft“, die im heutigen Staat die Rolle der Kirche übernommen hat. Ihre Dogmen dürfen nicht hinterfragt werden und sind einfach nur zu befolgen. Das hat uns erst kürzlich wieder Kardinal Lothar Wieler vom Regierungs-Kirchlichen-Institut (RKI) eingeschärft.

Ein selbst denkender Mensch aber wird und muss, solange er bei Verstand ist, *alles* hinterfragen, was diese neue Kirche sagt – diese sogenannte „Wissenschaft“, die ständig wissenschaftliche Grundsätze verrät und die schon lange nicht mehr das erforscht, was den Menschen hilft, sondern das, was Profit bringt und das Herrschafts-System stabilisiert.

Und so hinterfrage ich die Maskenpflicht. Ich informiere mich und stelle fest, dass es medizinisch für das Tragen von Masken im Alltag keine Evidenz gibt! Dass es aber die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit vermindert und zu erheblichen psychologischen Beeinträchtigungen führt. – Laut einer Vergleichsstudie der Privaten Fach-hochschule Göttingen leiden derzeit 5-mal mehr Menschen an depressiven Symptomen als vor Ausrufung der Pandemie. –

Bei genauerer Betrachtung lassen sich bei den psychischen Opfern der Corona-Maßnahmen zwei Gruppen unterscheiden:

Die Menschen der einen Gruppe erleiden durch die Angst vor der Seuche psychischen Schaden. Und je größer die Krankheits- und Todesangst wird und je länger sie anhält, umso mehr Menschen entwickeln z.B. eine manifeste Depression; oder ihre schon bestehende Depression oder Panikerkrankung oder Persönlichkeitsstörung verschlimmert sich. Und auch bei vielen anderen Menschen breiten sich Antriebslosigkeit, Freudlosigkeit

und Hoffnungslosigkeit aus, sowie Vereinsamung, innere Unruhe, Panik und Lebensmüdigkeit. Das alles ist bei diesen Menschen eine unmittelbare Folge der Todesangst, eine unmittelbare Folge der durch Propaganda und Maskenzwang künstlich geschürten Todesangst.

Dagegen leiden die Menschen der anderen Gruppe nicht unter der Angst vor Corona, sondern unter den psychischen Folgen der Corona-*Maßnahmen* und somit auch an den Folgen der Maskenverordnung. Diese Mund-Nasenschutz-Verordnung *(die realistischere Bezeichnung wäre Mund-Nasen-Schmutz-Verordnung)*, sie hat bereits, wie die besagte Studie zeigt, bei Zig-Millionen Deutschen zu erheblichen psychischen und psychovegetativen Beschwerden geführt. Die Maske, so ist in der Studie zu lesen, hat das Potenzial, *über entstehende Aggression* starke psychovegetative Stressreaktionen zu bahnen, die signifikant mit dem Grad belastender Nachwirkungen korrelieren. Es kommt zu einem depressiven Selbsterleben; oder ein schon vorbestehendes depressives Selbsterleben wird noch zusätzlich verstärkt. Das Selbst- und Körperempfinden wird durch die Maske als erheblich beeinträchtigt erlebt.

Dazu kommen die psycho***sozialen*** Schäden der Betroffenen. Ich zitiere: «Die Tatsache, dass ca. 60% der sich deutlich mit den Verordnungen belastet erlebenden Menschen schon jetzt schwere psychosoziale Folgen erlebt, wie eine stark reduzierte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft aufgrund von aversions-bedingtem Mund-Nasen-Schutz-Vermeidungsbestreben, sozialem Rückzug, herabgesetzter gesundheitlicher Selbstfürsorge (bis hin zur Vermeidung von Arztterminen) oder der Verstärkung vorbestandener gesundheitlicher Probleme (posttraumatische Belastungsstörungen, Herpes, Migräne), sprengte alle Erwartungen der Untersucherin.“

Zig Millionen Deutsche sind demnach bereits jetzt durch den Maskenzwang psychisch mehr oder weniger traumatisiert. – ***Bezeichnend*** aber ist, was das für Menschen sind, die sich mit der Masken-Verordnung

belastet erleben und von denen 60% bereits manifeste psychische, psychosoziale und psychosomatische Schäden aufweisen.

Laut dieser Studie sind das nämlich Menschen, die ganz andere psychologische Grund-Merkmale aufweisen als diejenigen, die Angst vor der Seuche haben. Die durch die Maskenpflicht beeinträchtigten Menschen zeichnen sich aus (ich zitiere:)
■durch ein „hohes Gesundheitsbewusstsein“,
■durch eine „hohe kritische Geisteshaltung“,
■durch eine nur „sehr geringe Erkrankungsangst“
■und durch eine hohe psychosoziale „Sensibilität“ und „Sensitivität“.

Es handelt sich also um diejenige Minderheit in unserer Gesellschaft, die hochbewusst und hochsensibel auf soziale Misstöne reagiert; die hochsensitiv ist für soziale Fehlentwicklungen.

Diese Menschen, die sich durch ein hohes und nicht so leicht irritierbares Gesundheitsbewusstsein auszeichnen, die sich durch eine kritische Geisteshaltung auszeichnen und durch eine hohe psychosoziale Sensibilität und Sensitivität, das sind genau diejenigen Menschen, auf die die Gesellschaft hinhören sollte – auf die sie zu ihrem eigenen Wohl ganz besonders gut hinhören sollte.

Denn diese Menschen sind im Sozialen so etwas wie ein hochempfindliches Frühwarnsystem für menschenfeindliche Tendenzen; für Tendenzen in der Gesellschaft, die den selbständigen Menschen im Menschen und damit die echte Mitmenschlichkeit ausschalten und vernichten wollen.

Auf diese Menschen sollte gehört werden, weil sie in besonderer Weise sensitiv sind für den Unterschied zwischen echter und vorgeblicher Solidarität; die sensitiv sind für die eiskalten Absichten hinter fürsorglich tönenden Worten; die sensitiv sind für die neue Moralität, nach der sie die Bösen sind, weil sich in ihnen alles sträubt, die sozial zerstörerischen Vorschriften blind zu

befolgen; die sensitiv sind für das, was ihnen selber droht, wenn Fürst Markus von Bayern das Volk dazu aufruft, nicht nur räumlich zu ihnen auf Distanz zu gehen, sondern auch geistig.

Diese Menschen sind wie Rauchmelder, die auf den Schwelbrand der geistigen Scheiterhaufen ansprechen, den Schwelband der von Politik und Medien errichteten ideologischen Scheiterhaufen.

Das sind die Lehren, die ***wir*** aus dieser psychologischen Studie ziehen können und ziehen sollten.

Und die politisch Verantwortlichen? Welche Lehren ziehen sie aus dieser Studie? Die Untersucherin Daniela Prousa beschließt die Zusammenfassung ihrer Studie mit einer Aufforderung an die politisch Verantwortlichen. Sie schreibt: „Die Ergebnisse drängen auf eine sehr zeitnahe Prüfung der Nutzen-Schaden-Relation der Mund-Nasen-Schutz-Verordnungen."

Aber, wie ist denn die Regierung bisher mit solchen Prüfungen der Nutzen-Schaden-Relation der Corona-Maßnahmen umgegangen? – Sie ist ***so*** damit umgegangen, dass man sich eines Eindruckes nicht mehr erwehren kann: Ganz offensichtlich scheint für die Regierenden der Nutzen aller Maßnahmen **gar nicht** in der Eindämmung einer Pandemie zu bestehen, sondern in den Schäden, die diese Maßnahmen anrichten.

Anders ist für mich jedenfalls nicht zu verstehen, warum die Regierung sich z.B. im Mai von der im Bundes-Innen-Ministerium von Oberregierungsrat Stephan Kohn erstellten Nutzen-Schaden-Analyse distanzierte; distanzierte mit der haarsträubenden Begründung, das Ministerium habe diese Analyse nicht in Auftrag gegeben. Hat die Regierung damit nicht unverblümt zugegeben, dass sie selber gar nicht daran denkt, sich angesichts der 80 Millionen Opfer der Maßnahmen um eine Nutzen-Schaden-Analyse zu bemühen? Und nicht aus Fahrlässigkeit, sondern vorsätzlich? Denn die Ergebnisse aller Analysen und Studien, die ***uns*** so sehr erschüttern, sie

erschüttern die Entscheidungsträger überhaupt nicht, sondern bestätigen sie nur in ihrem eingeschlagenen Kurs!

Und das gilt bis hinauf zur WHO. Wohlweislich hat sich die WHO darum auch bezüglich der Schäden der Maskenpflicht elegant aus der Verantwortung geschlichen, indem sie am 5. Juni 2020 verlauten ließ: Für den Fall, dass Masken für die Allgemeinheit empfohlen werden, sollte der Entscheidungsträger [also z.B. ihre Majestät Angela I.] „die ***Wirkungen*** (die positiven, neutralen oder negativen [Wirkungen]) des Gebrauchs von Masken in der Allgemeinbevölkerung evaluieren – unter Einbeziehung der Verhaltens- und Sozialwissenschaft."

Aber wie gesagt: der Hofstaat ist an einer Prüfung der Nutzen-Schaden-Analyse der Maßnahmen nicht interessiert, weil er ***intern*** den Nutzen ganz anders definiert als gegenüber der Öffentlichkeit.

Darum müssen wir wohl allen Ernstes annehmen:

- Es ist gewollt, dass die hochsensibel und hochsensitiv auf die Maskenpflicht reagierenden Menschen psychologisch zermürbt und sozial ausgeschaltet werden, weil das ja gerade die Menschen sind, die am ehesten die Pläne des Regimes durchschauen und durchkreuzen könnten.

- Es ist gewollt, dass Kindern und Jugendlichen eine abartige und kränkende Lebensweise aufgenötigt und nachhaltig die Möglichkeit genommen wird, sich altersgemäß zu betätigen und zu entwickeln; dass sie in immer größerem Umfang ▪Armut, ▪häuslicher Gewalt und ▪Ohnmachtsgefühlen ausgesetzt sind und ▪Ängste, ▪Depressionen und ▪Verhaltensauffälligkeiten entwickeln.

- Es ist gewollt, dass die Volkswirtschaft und namentlich der Mittelstand und viele Selbständige ruiniert und von ausländischen Konzernen geschluckt werden; dass Armut und

Arbeitslosigkeit zunehmen und dass die Suizidrate in die Höhe schnellt.

- Es ist gewollt, dass eine jetzt schon unheilbar anmutende soziale Spaltung ▪Familien zerreißt, ▪Freundschaften zerstört, ▪Nachbarschaften zerrüttet, ▪Kollegien zerreibt, ▪Geschäftsbeziehungen zerschlägt usw.
- Es ist gewollt, dass der Schlachtruf „Passen wir aufeinander auf!“ die Untertanen zu Blockwarten macht, damit die Geächteten ständig darauf gefasst sein müssen, denunziert zu werden.

Diesem Frontalangriff auf die Menschlichkeit und auf die Menschengemeinschaft sind wir täglich ausgesetzt. In unserer Not erleben wir uns hin und hergerissen zwischen Aggression und Depression, zwischen Zorn und Angst. Diese beiden Gefühle, Zorn und Angst, sind wichtige Gefahren-Anzeiger. Wir dürfen sie nicht überhören; aber wir dürfen ihnen auch nicht verfallen. Unterliegen wir der Angst, dann werden wir – um nur ja nicht aufzufallen – aus purem Selbsterhaltungstrieb zum schweigenden Mitläufer. Verfallen wir dem Zorn, dann verlieren wir uns selbst und werden womöglich zum gewaltbereiten Extremisten.

Gutes bewirken können wir aber nur in dem Maße, wie wir uns selber in der Mitte halten zwischen Angst und Aggression. In diesem Streben nach Gleichgewicht verbinden wir uns mit einer geistigen Weltmacht, die uns zu Hilfe kommt. Diese innere Kraft nennen wir Mut.

Mut ist eine Tugend. Und um noch einmal Aristoteles zu zitieren: „Tugend ist eine von vernünftigen Einsichten geleitete menschliche Fertigkeit, die mit Bezug auf den Menschen die Mitte hält zwischen dem Zuviel und dem Zuwenig.“ – Mut entwickeln wir, indem wir die Mitte halten zwischen ▪dem Über-Mut, der tollkühnen Aggression, ▪und dem Unter-Mut, der Feigheit.

In jedem Augenblick zieht es uns ▪mal nach der einen ▪und mal nach der anderen Seite; und wir selbst müssen die Mitte suchen und individuell das Gleichgewicht herstellen. Denn das Gute gibt es nie von vornherein. Das Gute *entsteht* erst dadurch, dass der Mensch in jedem Augenblick wie ein Pendel nach zwei Seiten ausschlagen kann und durch seine innere Kraft die Möglichkeit des Gleichgewichtes findet.

Feigheit und Aggression sind zwei Pole unserer Persönlichkeit. Sie sind von selber da. Was nicht von selber da ist, das ist das Gleichgewicht, das jeder Mensch in jedem Augenblick seines Lebens selber schaffen muss.

Dann aber steigt in jedem Menschen aus der Tiefe das herauf, was mehr ist als er selbst: das lebendige Wesen des Guten, das Wesen des Mutes.

In diesem Sinne versuche ich, jeder Krise ihren Sinn zu geben. Ich verpasse diesen Sinn, wenn ich mich ängstlich auf mich selbst zurückziehe und mich nicht mehr für die Not meiner Mitmenschen zuständig fühle; **und** ich verpasse diesen Sinn, wenn ich mich selbst verliere im tollwütigen Draufgängertum.

Auch diese Krise ruft mich dazu auf, noch bewusster als sonst und täglich neu Gleichgewicht zu bilden. Dadurch kann, wie in jedem Menschen, das in mir heraufkommen, was mehr ist als ich. Dadurch kann, wie in jedem Menschen, das in mir mitsprechen, was mehr ist als ich: das Wesen des Guten, das Wesen des Mutes.

Was ist Zivilcourage? Eine Definition findet sich bei Wikipedia, und mit ihr möchte ich schließen: «Zivilcourage beinhaltet die Bereitschaft und Fähigkeit, die eigene Sicherheit und Bequemlichkeit in einer unangenehmen oder auch bedrohlichen Situation zurückzustellen, um sich für eine als gerecht erachtete Sache einzusetzen und entsprechend aktiv zu werden.»

Freiburg 26.9.20

Liebe Mitdenkende,

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit: das sind die drei Ideale der französischen Revolution. Diese Ideale sind auch heute noch *Zukunftsideale*. Aber sie sind nicht irgendwie aus der Luft gegriffen, sondern stehen für soziale Notwendigkeiten. Wie der menschliche Organismus seine unentbehrlichen Lebensbedingungen hat, so hat sie auch der soziale Organismus. Und der ist in dem Maße gesund, wie diese Bedingungen erfüllt sind; und er ist in dem Maße krank, wie sie nicht erfüllt sind.

Im ***Geistesleben***, also in Kultur, Wissenschaft und Bildung, müsste absolute **Freiheit** herrschen. Da dürfte es keinerlei Abhängigkeit von staatlichen oder wirtschaftlichen Interessen oder Mächten geben.

Im Rechtsleben ist das Prinzip der **Gleichheit** das notwendige Lebensprinzip. Das ist der Bereich, auf den sich die Staatsmacht eigentlich zu beschränken hätte. Denn in einem gesunden sozialen Organismus dürfte der Staat weder in die Erziehung und Wissenschaft hineinreden, noch dürfte sie als Wirtschaftsmacht auftreten. Der soziale Organismus ist krank, wenn es *Politiker* sind, die darüber entscheiden, welche Experten zu einem bestimmten Problem gehört werden dürfen und welche nicht. Und der soziale Organismus ist krank, wenn es *Politiker* sind, die darüber entscheiden, ob und welche Impfstoffe entwickelt und gekauft werden.

Ein gesundes ***Wirtschaftsleben*** schließlich gedeiht nur im Element der **Brüderlichkeit** oder **Geschwisterlichkeit**. Das ist das dritte soziale Ideal: die Brüderlichkeit. Der größte Feind dieser Brüderlichkeit ist der Kapitalismus, der das Geld zur Ware gemacht hat, der wenigen Einzelnen die Herrschaft über die Produktionsmittel und über Grund und Boden gibt und der uns dazu zwingt, unsere Arbeitskraft für Geld zu verkaufen. Der heutige

Arbeitsmarkt ist der Rest des alten Sklavenmarktes. Brüderlichkeit im Wirtschaftsleben heißt: der Einzelne arbeitet nicht für den eigenen Lebensunterhalt, er arbeitet nicht aus egoistischen, sondern aus altruistischen Motiven: er arbeitet für die Bedürfnisse seiner Mitmenschen.

Unser Geistesleben ist krank, solange es von staatlichen und wirtschaftlichen Mächten beherrscht wird. Und umgekehrt werden das Rechtsleben und das Wirtschaftsleben nicht gesunden, solange wir kein freies Erkenntnisleben, keine freie Wissenschaft und keine freie Bildung haben.

Diese Tatsache ist schon lange offenkundig. Doch an den Universitäten und wissenschaftlichen Instituten, wo die persönliche Karriere mehr zählt als die Verantwortung für die Wahrheit und für die Mitmenschen, wird diese Tatsache verdrängt. – Wir haben keine Freiheit in der Wissenschaft, solange wenige Politiker und Wirtschafts-Bosse die Forschung finanzieren und die Freiheit kassieren. Es ist diese gekaufte „Wissenschaft“, die in diesem Schicksalsjahr 2020 den Mächtigen die Scheinargumente liefert, um bestimmte Interessen durchzusetzen gegen alle Vernunft, gegen alle Gerechtigkeit und gegen alle gesunden Impulse der Geschwisterlichkeit. Und die ebenfalls gekauften Medien transportieren diese Lügen und hämmern sie uns ein. Am 9.3.2014 bemerkte der Journalist und Publizist Peter Scholl-Latour in einem Interview: «Wir leben in einem Zeitalter der Massenverblödung, besonders der medialen Massenverblödung.»

Was können wir gegen diese Verblödung tun? Wir können uns immer mehr angewöhnen, die Lebensbedingungen des gesunden sozialen Organismus *aktiv zu denken* und uns die Notwendigkeit der Freiheit im Geistesleben, die Notwendigkeit der Gleichheit im Rechtsleben und die Notwendigkeit der Geschwisterlichkeit im Wirtschaftsleben *immer lebendiger vor Augen zu führen*; dann wird unser Denken immer mehr immun gegen die tote und absurde Logik derjenigen Unwahrheiten, die uns

von wissenschaftlichen, politischen und industriellen Autoritäten aufgedrängt werden. – Auf diese geistige Immunität kommt es jetzt an, wenn das Menschliche auf dieser Erde noch eine Zukunft haben soll. Alles kommt jetzt darauf an, dass wir als Laien eine gesunde Urteilsfähigkeit entwickeln gegenüber den Behauptungen der Experten.

Zum anderen müssen wir unbedingt einem Haupthindernis für die Ausbildung dieser Urteilsfähigkeit ins Auge sehen! Darauf macht Dietrich Bonhoeffer in seinen Gefängnis-Aufzeichnungen aufmerksam. Sinngemäß sagt er: das Haupthindernis für die Ausbildung der Urteilsfähigkeit ist unsere Bereitschaft, uns durch die Propaganda einer Führungs**macht** *verdummen* zu lassen. Was meint er mit diesem Sich-verdummen-Lassen?

Die moderne Psychologie hat Experimente gemacht, sehr gut geprüfte Experimente, welche zeigen, mit wie erschreckend einfachen Mitteln man unser Bewusstsein unselbständig machen kann und empfänglich für jedwede Lügen und Unwahrheiten. – Am Anfang eines solchen Experiments stellt der Versuchsleiter den Teilnehmern eine Behauptung vor, die unwahr ist – und er erklärt ihnen ausführlich, warum sie falsch ist. Dann aber wird im weiteren Verlauf diese unwahre Behauptung ständig positiv wiederholt. Und es stellt sich heraus: je öfter diese Unwahrheit wiederholt wird, umso mehr gewinnt sie bei den Teilnehmern an Glaubwürdigkeit. Und schließlich ist die Mehrheit von ihrer Wahrheit überzeugt. – Und das noch Unglaublichere ist, dass das selbst dann funktioniert, wenn die Versuchspersonen vorher über den Trick aufgeklärt wurden.

Nun bewirkt aber diese Art der Manipulation noch etwas anderes als nur den Glauben an eine Lüge. Sie bewirkt eine Herabdämpfung unserer geistigen Verfassung – eine folgenschwere Herabdämpfung des Bewusstseins. Nach den Beobachtungen Rudolf Steiners versetzt uns dieser Trick in denjenigen Bewusstseinszustand, in dem wir sonst nur leben, wenn wir träumen. Wenn wir träumen,

können wir ja den Inhalt des Traumes gedanklich weder überprüfen noch korrigieren. Wenn mir träumt, ein längst verstorbener Freund lebe noch und sitze mit mir am Tisch, dann kann ich daran nicht zweifeln, solange ich träume. Und genauso wenig können wir zweifeln an den durch systematische Propaganda aufgenommenen Vorstellungen. Egal, welche Lüge uns auf diese Weise eingeimpft wird; das eigentlich Heimtückische an der Sache ist die Methode selbst: die Art der Manipulation, die unser Bewusstsein bis zur Dumpfheit des Traumbewusstseins herabdämpft und dadurch für jeglichen Zweifel an der aufgenommenen Vorstellung unzugänglich macht. Das ist ein ganz erbärmlicher Zustand – und daraus folgt dann das tragische Verhalten, das der Betreffende unwillkürlich an den Tag legt. Dieses Verhalten beleuchtet *Dietrich Bonhoeffer* sehr eindringlich. Er selber benutzt für den besagten traumartigen Bewusstseinszustand das Wort „Dummheit". Damit will er sich aber nicht erheben über die betreffenden Menschen. Und das will auch ich nicht; denn *wer sich von dieser Form der Dummheit gänzlich frei wähnt, der werfe den ersten Stein*… Es geht nicht um Verurteilung oder Menschenverachtung; es geht um Verständnis – und damit auch um Verständnis dafür, warum die Befreiung unserer Gesellschaft von dem Corona-Wahnsinn ein Marathon ist und kein Sprint.

Bonhoeffer schreibt: „Dummheit ist ein gefährlich***er***er Feind des Guten als die Bosheit. Gegen das Böse lässt sich protestieren, es lässt sich bloßstellen, es lässt sich notfalls mit Gewalt verhindern, das Böse trägt immer den Keim der Selbstzersetzung in sich… Gegen die Dummheit sind wir wehrlos. Weder mit Protesten noch mit Gewalt lässt sich hier etwas ausrichten; Gründe verfangen nicht; Tatsachen, die dem eigenen Vorurteil widersprechen, brauchen einfach nicht geglaubt zu werden – in solchen Fällen wird der Dumme sogar kritisch –, und wenn sie [die Gründe] unausweichlich sind, können sie einfach als nichtssagende Einzelfälle beiseitegeschoben werden. Dabei ist der Dumme, im Unterschied zum Bösen, restlos mit sich selbst zufrieden; ja, er wird sogar gefährlich,

indem er leicht gereizt zum Angriff übergeht. Daher ist dem Dummen gegenüber mehr Vorsicht geboten als gegenüber dem Bösen. Niemals werden wir mehr versuchen, den Dummen durch Gründe zu überzeugen; es ist sinnlos und gefährlich. [Und weiter:] Um zu wissen, wie wir der Dummheit beikommen können, müssen wir ihr Wesen zu verstehen suchen. […] Es gibt intellektuell außerordentlich bewegliche Menschen, die dumm sind, und intellektuell sehr Schwerfällige, die alles andere als dumm sind. Diese Entdeckung machen wir zu unserer Überraschung anlässlich bestimmter Situationen. Dabei gewinnt man weniger den Eindruck, dass die Dummheit ein angeborener Defekt ist, als dass unter bestimmten Umständen die Menschen dumm *gemacht* werden, bzw. sich dumm machen lassen. […] Bei genauerem Zusehen zeigt sich, dass jede starke **äußere Machtentfaltung**, sei sie politischer oder religiöser Art, einen großen Teil der Menschen mit Dummheit schlägt. Ja, es hat den Anschein, als sei das gerade ein soziologisch-psychologisches Gesetz. **Die Macht der einen braucht die Dummheit der anderen.** Der Vorgang ist dabei nicht der, dass bestimmte – also etwa intellektuelle – Anlagen des Menschen plötzlich verkümmern oder ausfallen, sondern dass **unter dem überwältigenden Eindruck der Machtentfaltung dem Menschen seine innere Selbständigkeit geraubt wird** und dass dieser nun – mehr oder weniger unbewusst – darauf verzichtet, zu den sich ergebenden Lebenslagen ein eigenes Verhalten zu finden.“

Liebe Mitdenkende! Was da, wie Bonhoeffer schreibt, „unter dem überwältigenden Eindruck der Machtentfaltung“ mit den Menschen geschehen kann, das ist seit 1973 unter der Bezeichnung „Stockholm-Syndrom“ bekannt. Damals befanden sich 4 Geiseln mehrere Tage in der Hand von Bankräubern. Mit ihrer existenziellen psychischen Traumatisierung und Ohnmacht kamen sie dadurch zurecht, dass sie – unwillkürlich – Sympathie für ihre Peiniger entwickelten und sich schließlich mit ihnen gemeinsam vor der Polizei ängstigten. Ich gehe davon aus, dass in den allermeisten Menschen im März das

ungeheuerliche Paket von Verboten, Drohungen und Repressionen ein zutiefst traumatisierendes Ohnmachtserleben ausgelöst hat; dass nicht wenige von ihnen sich unbewusst in die Empathie mit ihren Unterdrückern gerettet haben und sich nun vor deren Gegnern fürchten und gegen sie rebellieren. Und ein anderes, ebenso paradoxes Phänomen: Angesichts dieses *größten* **Wissenschaftsbetrugs** Allerzeiten – und dazu noch des *offensichtlichsten* Wissenschaftsbetruges Allerzeiten – ist das Vertrauen in die Wissenschaft in der Bevölkerung sprunghaft **angewachsen!!!**

So fährt Bonhoeffer fort: „Dass der Dumme oft bockig ist, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass er nicht selbständig ist. Man spürt es geradezu im Gespräch mit ihm, dass man es gar nicht mit ihm selbst, mit ihm persönlich, sondern mit über ihn mächtig gewordenen Schlagworten, Parolen etc. zu tun hat. Er ist in einem Banne, er ist verblendet, er ist [und das ist die wohl schwerwiegendste und erschütterndste Aussage Bonhoeffers: **er ist] in seinem eigenen Wesen missbraucht, misshandelt**. So zum willenlosen Instrument geworden, wird der Dumme auch zu allem Bösen fähig sein und zugleich unfähig, dies als Böses zu erkennen. Hier liegt die Gefahr eines diabolischen Missbrauchs. Dadurch werden Menschen für immer zugrunde gerichtet werden können.

[Und Bonhoeffer fasst zusammen:] Es ist gerade hier auch ganz deutlich, dass nicht ein Akt der Belehrung, sondern allein ein Akt der Befreiung die Dummheit überwinden könnte. Dabei wird man sich damit abfinden müssen, dass eine echte innere Befreiung in den allermeisten Fällen erst möglich wird, nachdem die äußere Befreiung vorangegangen ist; bis dahin werden wir auf alle Versuche, den Dummen zu überzeugen, verzichten müssen.“

Dazu sagen nun die modernen Psychologen, dass die durch Propaganda bewirkte Verdummung automatisch und unbewusst ablaufe, wie unter Hypnose, so dass wir uns nicht dagegen wehren könnten. Und doch: wir **müssen** uns

dagegen wehren! Und unser einziges Mittel gegen diese Hypnose ist **unsere Liebe zur Wahrheit**.

Diese Liebe zur Wahrheit taugt aber nur dann etwas, wenn sie eine absolut selbstlose Liebe ist.

Dazu schreibt Matthias Claudius: „Nimm dich der Wahrheit an, wenn Du kannst, und lass Dich gerne ihretwegen hassen; doch wisse, dass *Deine Sache* nicht die Sache der Wahrheit ist, und hüte, dass sie nicht ineinander fließen, sonst hast Du deinen Lohn dahin."

Ja, und wohin diese Vermischung des Eigenen mit der Wahrheit führt, das veranschaulicht der englische Dichter *Coleridge* mit einem äußerst denkwürdigen Beispiel; er sagt: *Wer das Christentum mehr liebt als die Wahrheit, der wird bald sehen, dass er seine christliche Sekte mehr liebt als das Christentum, und er wird sehen, dass er* ***sich*** *mehr liebt als seine Sekte.* — Das heißt: Wer irgendetwas höher stellt als die Wahrheit, der versinkt unweigerlich im Egoismus.

Ohne die selbstlose Liebe zur Wahrheit und ohne ein freies *individuelles* Erkenntnisleben werden wir im **Rechtsleben** niemals einen lebendigen Sinn für Gerechtigkeit und Verhältnismäßigkeit ausbilden, und im **Wirtschaftsleben** niemals einen wirklichen Sinn für Brüderlichkeit.

Der Corona-Betrug: er steht und fällt ja damit, dass wenige Menschen, die ihre Macht mehr lieben als die Wahrheit, viele andere Menschen dazu gebracht haben, *sie zu lieben*. Massenhaft wurden Menschen dazu gebracht, *ihre Unterdrücker und deren Zwangsvorstellungen* mehr zu lieben als den eigenen Verstand und als die Wahrheit.

Kein Mensch kann das riesenhafte Unglück, das mit diesem Betrug über die Menschheit gekommen ist, voll ermessen. – Aber nun sagt ein Sprichwort: „In jedem Unglück liegt ein Glück". Dieses Glück dürfen wir – vor lauter berechtigter und absolut notwendiger Empörung – nicht verpassen. Denn: wo ein solch monströser ***Schatten***

die ganze Menschheit zu verdumpfen droht, da muss auch ein mächtiges ***Licht*** sein! **Der Schatten** will uns die *drückende Last der Selbständigkeit und Mündigkeit* abnehmen: in der so kompliziert gewordenen Welt kommt er unserer heimlichen Sehnsucht nach dem vormundschaftlichen Staat entgegen und will die Menschheit zu einer rundum*überwachten* und rundum*versorgten* Herde umgestalten.

Das Licht dagegen bricht sich im einzelnen Menschen Bahn – und ***nur*** im einzelnen Menschen; es bricht sich überall da Bahn, wo der Einzelne *am Widerstand des Schattens* aufwacht und ***selbst*** die Verantwortung für sein Menschwerden und Gesundwerden und das seiner Mitmenschen übernehmen will. Und dieses Licht kündigt sich an in dem Satz: „Ihr werdet die Wahrheit erkennen; und die Wahrheit wird euch zur Freiheit führen."

Darum wird jeder Mensch, der aufgewacht ist für seine Verantwortung für das wirklich Menschliche, seine Kernaufgabe darin sehen, sich nach Kräften der Wahrheit anzunehmen und sich auch gerne ihretwegen hassen zu lassen.

Und dann möge gelten, was Matin Luther King sagt: „Fürchte dich nie, nie, niemals davor, das zu tun, was richtig ist, speziell dann, wenn das Wohl eines Menschen oder eines Tieres auf dem Spiel steht. Die Strafe der Gesellschaft ist *nichts* – verglichen mit den Wunden, die wir unserer Seele zufügen, wenn wir wegschauen."

Wir wissen: Es gibt viele Tricks, sich im Leben durchzumogeln. Diese Tricks *rächen* sich – früher oder später – alle.

Das einzige aber, was ***nachhaltig*** hilft und trägt und stärkt, ist die Wahrheit.

(Kenzingen 9.10. 20) Sinsheim 16.10. 20 (Elzach 17.10.20)

Grüß Gott Sinsheim!

Ich freue mich, in dieser Stadt zu sein – in dieser Metropole des gesunden Menschenverstandes, aus der ich, dank Bodo Schiffmann, seit März **die** Informationen bekomme, die ich brauche, um mein ärztliches Arbeiten und Sprechen überhaupt verantworten zu können.

Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit: das waren die drei Ideale der französischen Revolution. Diese drei Ideale sind auch heute noch *Zukunftsideale*. Aber es sind das keine willkürlich aus der Luft gegriffenen Ideale, sondern sie stehen für soziale Notwendigkeiten. Wie der menschliche Organismus seine unentbehrlichen Lebensbedingungen hat, so hat sie auch der soziale Organismus. Und der ist in dem Maße **gesund**, wie diese Bedingungen ernst genommen werden; er ist in dem Maße **krank**, wie sie ignoriert werden.

Im *Geistesleben*, also in Kultur, Bildung und *vor allem* in der Wissenschaft, müsste absoluteste **Freiheit** herrschen. Da dürfte es keinerlei Abhängigkeit geben von staatlichen oder wirtschaftlichen Interessen oder Kräften.

- Der soziale Organismus ist krank, wenn es *Politiker* sind, die darüber entscheiden, welche Wissenschaftler wir hören dürfen und welche nicht.
- Der soziale Organismus ist krank, solange die Forschung von der Wirtschaft finanziert wird, das heißt: solange die Forschung auf Profit ausgerichtet ist und nicht auf das Menschlich-Notwendige.
- Und der soziale Organismus ist krank, wenn Informationen frisiert werden, frisiert werden durch **Medien**, die finanziell vom Staat *und* von der Wirtschaft abhängig sind.

So viel zur notwendigen **Freiheit** im Geistesleben.

Im Rechtsleben ist das Prinzip der **Gleichheit** das notwendige Lebensprinzip. Vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich. Das ist der Bereich, auf den sich der Staat eigentlich zu beschränken hätte. Der Staat dürfte weder in die Erziehung und Wissenschaft hineinreden, noch dürfte er als Wirtschaftsmacht auftreten.

Ein gesundes ***Wirtschaftsleben*** schließlich gedeiht nur im Element der **Brüderlichkeit** oder **Geschwisterlichkeit**. Der größte Feind der Brüderlichkeit im Wirtschaften ist der **Kapitalismus**, der das *Geld* zur Ware gemacht hat, der wenigen Einzelnen die Herrschaft über die *Produktionsmittel* und über *Grund und Boden* gibt und der uns dazu zwingt, unsere *Arbeitskraft* für Geld zu verkaufen. Der heutige Arbeitsmarkt ist der Rest des alten Sklavenmarktes. **Brüderlichkeit** im Wirtschaftsleben heißt: der Einzelne arbeitet nicht für den eigenen Lebensunterhalt, nicht aus egoistischen Motiven, sondern aus altruistischen Motiven: er arbeitet schlicht und ergreifend für die Bedürfnisse seiner Mitmenschen.

Eines wird vielleicht deutlich: Der erste Schritt zur Heilung des Sozialen muss die Befreiung des Geisteslebens sein: die Befreiung der **Forschung**, die Befreiung der **Bildung** und die Befreiung der **Information**. Denn schon vor Jahren diagnostizierte der Journalist und Publizist Peter Scholl-Latour: «Wir leben in einem Zeitalter der Massenverblödung, besonders der medialen Massenverblödung.»

Ein erstes Hilfsmittel gegen diese Verblödung ist die Beschäftigung mit den besagten sozialen Grundforderungen, wie Rudolf Steiner sie unter Anderem in den «*Kernpunkten der sozialen Frage*» ausgeführt hat. Diese Beschäftigung kann unser Denken **urteilsfähig** machen – urteilsfähig für das *Lebensfremde* der Experten-Logik, ■ urteilsfähig für die *Absurdität* der von Politikern über uns verhängten Maßnahmen ■ und urteilsfähig für das *Irreführende* der medialen Berichterstattung.

Zugleich aber müssen wir ***ein*** **Haupthindernis** für diese Urteilsfähigkeit ins Auge fassen! Darauf macht u.a. Dietrich Bonhoeffer in seinen Gefängnis-Aufzeichnungen aufmerksam. Sinngemäß sagt er: das Haupthindernis für die Ausbildung der Urteilsfähigkeit ist die Bereitschaft, sich durch Propaganda *verdummen* zu lassen. Was meint er mit diesem Sich-verdummen-Lassen?

Die moderne Psychologie hat Experimente gemacht, gut geprüfte Experimente, welche zeigen, mit wie erschreckend einfachen Mitteln man ***unser Bewusstsein*** **un**selbständig machen kann und wehrlos gegenüber Lügen und Täuschungen. – Am Anfang eines solchen Experiments stellt der Versuchsleiter den Teilnehmern eine Behauptung vor, die unwahr ist – und er erklärt ihnen, warum sie falsch ist. Dann aber wird im weiteren Verlauf diese unwahre Behauptung ständig positiv wiederholt. Und es stellt sich heraus: je öfter die Unwahrheit wiederholt wird, umso mehr gewinnt sie bei den Teilnehmern an Glaubwürdigkeit. Und das noch Unglaublichere ist, dass das auch dann funktioniert, wenn die Versuchspersonen vorher über den Trick aufgeklärt werden.

Nun bewirkt diese Art der Manipulation aber noch etwas anderes als nur den Glauben an eine Lüge. Und das ist das *eigentlich* Verheerende an der Sache. Diese gebetsmühlenartige und wie selbstverständliche Wiederholung einer Lüge bewirkt nämlich eine **Herabdämpfung** unserer geistigen Verfassung, eine folgenschwere Herabdämpfung des Bewusstseins. Die Psychologen sprechen da von einer Art Hypnose – und nach den Beobachtungen Rudolf Steiners sind wir unter dieser Hypnose in demjenigen Bewusstseinszustand, in dem wir normalerweise nur dann sind, wenn wir im Schlaf träumen. Wir können ja, solange wir träumen, das Geträumte nicht überprüfen auf seinen Wahrheitsgehalt. Wenn ich z.B. träume, dass ein längst verstorbener Freund noch lebt und mit mir am Tisch sitzt, dann staune ich zwar darüber, ich kann es aber nicht hinterfragen oder in Zweifel ziehen. Das kann ich erst, wenn ich wieder zu **mir**

gekommen bin, das heißt: wenn ich wieder wach bin. Und genau so sind wir nicht in der Lage, die durch systematische Propaganda eingeflößten Vorstellungen anzuzweifeln; wir können sie nicht, und zwar **absolut** nicht hinterfragen! Egal, welche Lüge uns auf diese Weise eingeimpft wird; das eigentlich Perfide an der Sache ist diese Art der Manipulation, die unser Bewusstsein bis zur Dumpfheit des Traumbewusstseins herabdämpft, so dass wir unzugänglich werden für jeden Zweifel– und wehrlos gegenüber allen weiteren Lügen.

Was da eingeschläfert wird, das ist unser **individuelles Bewusstsein**. Unser zur Kritik und vor allem zur **Selbstkritik** fähige Bewusstsein wird außer Kraft gesetzt – und zwar *nachhaltig* außer Kraft gesetzt!

Das ist ein ganz erbärmlicher Zustand – und von daher das abwegige Verhalten, das die Betreffenden zeigen. Sehr anschaulich charakterisiert *Dietrich Bonhoeffer* die ganze Tragik dieses Verhaltens. Er selber benutzt für diesen hypnotischen, für diesen traumartigen Bewusstseinszustand das Wort „Dummheit". Damit will er sich aber **nicht erheben** über diese Menschen. Und das will **auch ich** nicht; denn**:** *wer sich gänzlich frei von dieser Form der Dummheit wähnt, der werfe den ersten Stein*… Es geht nicht um Verurteilung oder Menschenverachtung. Es geht um Verständnis – und damit auch um ein Verständnis dafür, warum die Befreiung von dem Corona-Wahnsinn ein Marathon ist und kein Sprint.

Bonhoeffer schreibt: „Dummheit ist ein gefährlich***er***er Feind des Guten als die Bosheit. Gegen das Böse lässt sich protestieren, es lässt sich bloßstellen, es lässt sich notfalls mit Gewalt verhindern, das Böse trägt immer den Keim der Selbstzersetzung in sich… Gegen die Dummheit sind wir wehrlos. Weder mit Protesten noch mit Gewalt lässt sich hier etwas ausrichten; Gründe verfangen nicht; Tatsachen, die dem eigenen Vorurteil widersprechen, brauchen einfach nicht geglaubt zu werden – in solchen Fällen wird der Dumme sogar kritisch –, und wenn sie [die Gründe] unausweichlich sind, können sie einfach als

nichtssagende Einzelfälle beiseitegeschoben werden. Dabei ist der Dumme, im Unterschied zum Bösen, restlos mit sich selbst zufrieden; ja, er wird sogar gefährlich, indem er leicht gereizt zum Angriff übergeht. Daher ist dem Dummen gegenüber mehr Vorsicht geboten als gegenüber dem Bösen. Niemals werden wir mehr versuchen, den Dummen durch Gründe zu überzeugen; es ist sinnlos und gefährlich.

[Und jetzt geht Bonhoeffer auf das Wesen dieser Dummheit näher ein. Beziehen wir das auf heute, dann müssen wir sagen: Corona ist kein Intelligenztest! Corona ist ***ein vorläufiger Höhepunkt im Krieg gegen das individuelle selbstkritische Bewusstsein***. Dazu Bonhoeffer:] Es gibt intellektuell außerordentlich bewegliche Menschen, die dumm sind, und intellektuell sehr Schwerfällige, die alles andere als dumm sind. […] Dabei gewinnt man weniger den Eindruck, dass die Dummheit ein angeborener Defekt ist, als dass unter bestimmten Umständen die Menschen dumm *gemacht* werden, bzw. sich dumm machen lassen. […] Bei genauerem Zusehen zeigt sich, dass jede starke **äußere Machtentfaltung**, sei sie politischer oder religiöser Art, einen großen Teil der Menschen mit Dummheit schlägt. Ja, es hat den Anschein, als sei das gerade ein soziologisch-psychologisches Gesetz. **Die Macht der einen braucht die Dummheit der anderen.** Der Vorgang ist […], dass **unter dem überwältigenden Eindruck der Machtentfaltung dem Menschen seine innere Selbständigkeit geraubt wird** ■ und dass dieser nun – mehr oder weniger unbewusst – darauf verzichtet, zu den sich ergebenden Lebenslagen ein eigenes Verhalten zu finden.“

Was da, wie Bonhoeffer sagt, „unter dem überwältigenden Eindruck der Machtentfaltung“ mit den Menschen geschehen kann, das ist seit 1973 bekannt unter der Bezeichnung „Stockholm-Syndrom“. Damals befanden sich vier Geiseln mehrere Tage in der Hand von Bankräubern. Mit diesem massiven Trauma und vernichtenden Ohnmachtserlebnis kamen die Gefangenen instinktiv

dadurch zurecht, dass sie eine unwillkürliche Sympathie entwickelten für ihre Peiniger und mit ihnen zusammen gegen die Polizei kooperierten. Entsprechend gehe ich davon aus, dass im März ■ die abrupt erwirkte, bodenlos-verbrecherische Total-Entmündigung ■ bei den allermeisten Menschen ■ ein massiv traumatisierendes Ohnmachtserleben ausgelöst hat; dass viele sich unbewusst in die Empathie mit ihren Unterdrückern geflüchtet haben, sich nun vor deren Kritikern fürchten und gegen sie agieren.

Die totalitäre Machtpolitik der Regierung wird uns von Drosten und Wieler *als Wissenschaft* verkauft. Und wie reagiert die breite Masse der Bevölkerung? Ihr Vertrauen in diese sogenannte „Wissenschaft“ wächst und wächst und wächst…

Und Bonhoeffer weiter: „Dass der Dumme oft bockig ist, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass er nicht selbständig ist. Man spürt es geradezu im Gespräch mit ihm, dass man es gar nicht mit ihm selbst, mit ihm persönlich, sondern mit über ihn mächtig gewordenen Schlagworten, Parolen etc. zu tun hat. Er ist in einem Banne, er ist verblendet, er ist [und das ist die wohl erschütterndste Aussage Bonhoeffers: **er ist] in seinem eigenen Wesen missbraucht, misshandelt**. So zum willenlosen Instrument geworden, wird der Dumme auch zu allem Bösen fähig sein und zugleich unfähig, dies als Böses zu erkennen. Hier liegt die Gefahr eines diabolischen Missbrauchs. Dadurch werden Menschen für immer zugrunde gerichtet werden können.

[Und Bonhoeffer folgert daraus] […], dass nicht ein Akt der Belehrung, sondern allein ein Akt der Befreiung die Dummheit überwinden könnte. Dabei wird man sich damit abfinden müssen, dass eine echte innere Befreiung in den allermeisten Fällen erst möglich wird, nachdem die äußere Befreiung vorangegangen ist; bis dahin werden wir auf alle Versuche, den Dummen zu überzeugen, verzichten müssen.“

In Puncto Corona-Hypnose schätze ich den Anteil solcher Menschen an der Bevölkerung auf etwa 40% – und den Anteil der **„**nur**“ Un**informierten auf etwa 50%. Deshalb muss ich bei jedem Versuch, einen Menschen mit Informationen zu versorgen, zuallererst abspüren, ob sein *individuelles selbstkritisches Bewusstsein* überhaupt ansprechbar ist oder nicht.

Die modernen Psychologen sagen, dass uns die besagte Art der Propaganda automatisch und unbewusst unter Hypnose versetzt, so dass wir uns gar nicht dagegen wehren könnten. Und doch: wir **müssen** uns dagegen wehren! Und unser einziges Mittel gegen diese Hypnose ist **unsere kompromisslose Liebe zur Wahrheit**. Und ich glaube: es gibt **mehr** Menschen, als es scheint, die trotz aller Propaganda noch erreichbar sind für die Wahrheit.

Unsere Liebe zur Wahrheit taugt aber nur dann etwas, wenn sie eine absolut selbstlose Liebe ist.

Dazu schreibt Matthias Claudius: „Nimm dich der Wahrheit an, wenn Du kannst, und lass Dich gerne ihretwegen hassen; doch wisse, dass *Deine Sache* nicht die Sache der Wahrheit ist, und hüte, dass sie nicht ineinander fließen, sonst hast Du deinen Lohn dahin.“

Wohin diese Vermischung des Eigenen mit der Wahrheit führt, das verdeutlicht der englische Dichter ***Coleridge*** an einem eindrücklichen Beispiel. Er sagt: *Wer das Christentum mehr liebt als die Wahrheit, der wird bald sehen, dass er seine christliche Sekte mehr liebt als das Christentum, und er wird sehen, dass er sich mehr liebt als seine Sekte*. Das heißt: Wer ■ egal was ■ ***über*** die Wahrheit stellt, der verfolgt dabei letztlich immer egoistische Motive.

Der Corona-Betrug steht und fällt ja damit, dass wenige Täter, die ihre Macht mehr lieben als die Wahrheit, ihre Opfer dazu gebracht haben, dass sie *ihre Unterdrücker und deren Zwangsvorstellungen* mehr lieben als den eigenen Verstand und die Wahrheit.

Kein Mensch kann das riesenhafte Unglück ermessen, das mit diesem beispiellosen Betrug über die Menschheit gekommen ist. Und doch – ein Sprichwort sagt: **„In jedem Unglück liegt ein Glück.“** Dieses Glück dürfen wir – vor lauter berechtigter und absolut notwendiger Empörung – nicht verpassen. Denn: wo ein solch monströser ***Schatten*** die ganze Menschheit zu verdummen droht, da muss auch ein mächtiges ***Licht*** sein!

Der Schatten will uns **kollektiv**, wie Schafe, in eine *rundum-überwachende* Fürsorge-Diktatur treiben; in eine Diktatur, die angewiesen ist auf die Abwesenheit unseres individuellen Bewusstseins.

Das Licht dagegen bricht sich im einzelnen Menschen Bahn – und ***nur*** im einzelnen Menschen. Es bricht sich überall da Bahn, wo der Einzelne *am Widerstand dieses Schattens* aufwacht, zu **sich** kommt und ***selbst*** die Verantwortung für sein Menschwerden und Gesundwerden übernimmt. Dieses Licht kündigt sich an in dem Satz: „Ihr werdet die Wahrheit erkennen; und die Wahrheit wird euch zur Freiheit führen.“

Und das hieß für Martin Luther King: „Fürchte dich nie, nie, niemals davor, das zu tun, was richtig ist, speziell dann, wenn das Wohl eines Menschen oder eines Tieres auf dem Spiel steht. Die Strafe der Gesellschaft ist *nichts* – verglichen mit den Wunden, die wir unserer Seele zufügen, wenn wir wegschauen.“

Schauen wir hin! Zum Beispiel auf die uns aufgezwungene Maske! Diese Maske ist ja **das** Symbol der Solidarität – der Solidarität der Opfer mit den Tätern!

Der **Anblick** maskierter Menschen machte und macht mir persönlich mehr Not noch als das eigene **Tragen** dieses Undings. Und es fiel mir lange nichts Besseres ein, als wegzuschauen: Mir war klar, dass das nicht genügt; und mich bedrängte die Frage, ob ich auch hier eine Wahrheit erkennen könnte, die mich zur Freiheit führt. Das hat zunächst mich veranlasst, mich mit dem Rätsel des menschlichen Antlitzes zu beschäftigen.

Das Gesicht eines jeden Menschen ist einmalig. Ein mir bekanntes Gesicht erkenne ich unter Milliarden von Gesichtern mit absoluter Sicherheit heraus. Denn das Gesicht ist der stärkste äußere Ausdruck der Individualität eines Menschen. Von einem neu gewählten Bürgermeister z.B. wird man ja in der Zeitung nicht seine Kniee oder seinen Rücken abbilden, sondern eben sein Gesicht… Ersetzt man aber einen wesentlichen Teil des Gesichtes durch diese kotzbeutelförmige Uniform, dann ist der Gesamteindruck des Gesichts entstellt und das Individuelle nicht mehr erkennbar. Das Individuelle wird momentan also nicht nur im Bewusstsein des Menschen ausgelöscht, sondern dazu noch in seiner äußeren Erscheinung!

So einmalig jedes Antlitz auch ist – wir finden in jedem Gesicht drei Haupt-Bereiche: die Stirn, die Augen und den Mund. Und Rudolf Steiner hat auf das **Ausdrucks-Potenzial** dieser drei Teile des menschlichen Antlitzes aufmerksam gemacht.

Die **Stirn** des Menschen kann zum Ausdruck des ***Staunens*** werden. Schon die alten Griechen haben betont, dass die Erkenntnis einer Sache nur dann fruchtbar werden kann, wenn wir zuvor über diese Sache intensiv gestaunt haben. Heute ist das Staunen ja zum Zwecke der Massenverblödung schon lange aufgegeben worden und wird den Kindern mit Fleiß abtrainiert.

Und dann die Augen. Der Blick des Menschen kann immer mehr ein Ausdruck werden für die liebevolle Teilnahme, für das Mitfühlen mit allen Wesen. Schauen wir uns aber die Augen der maskierten Gesichter an: wir können ihren Blick nicht mehr deuten; sie scheinen zu stieren, zu starren; durch den Maulkorb bekommt der Blick etwas Tierisch-Angstvolles.

Und schließlich der maskierte Bereich: der von Ober- und Unterkiefer umschlossene Mund. Dieser Bereich kann immer mehr ein Ausdruck werden für Wahrhaftigkeit und Gewissenhaftigkeit. Und ausgerechnet dieser Bereich des

Gesichts, wo wir etwas abfangen können davon, wie der vor uns **stehende** Mensch es mit der Wahrheit hält, wie der zu uns **sprechende** Mensch es mit der Wahrheit hält, dieser Bereich wird durch den Maulkorb kaschiert – und für unsere Wahrnehmung wird der Mensch zu so etwas wie einem missglückten Tier.

Wenn Goethe sagt, «dass eigentlich nur in der *Teilnahme* das wahre Glück besteht», dann fasst er damit das Höchste zusammen, wozu das individuelle Bewusstsein sich aufschwingen kann: die liebevolle Teilnahme an allen Wesen – und vor allem an den Mitmenschen.

Und ich stelle fest: Der Anblick eines maskierten Menschen kränkt meinen Willen zur Anteilnahme; er beschämt meine Bereitschaft zur Anteilnahme! So, wie der Anblick eines Exhibitionisten unsere Gefühle kränkt und beschämt, so kränkt und beschämt uns *in der entgegengesetzten Gefühls-Richtung* der Anblick eines maskierten Menschen.

Wie kann ich mit dieser Kränkung fertig werden, ohne den Blick abzuwenden? Nur dadurch, dass ich schöpferisch würde. Ich müsste mir eine Wahrheit produzieren, die noch nicht da ist, und die dennoch wahr und **befreiend** ist. Und da kam mir die folgende Idee. Und diese Idee stelle ich hier nur als einen Vorschlag hin; denn jeder kann natürlich auch auf andere Ideen kommen.

Wenn ich einen maskierten Menschen sehe
(oder mich später wieder an ihn erinnere),
dann realisiere ich zunächst den stereotyp-verblödeten Eindruck, den er auf mich macht. Dann aber kommt die Gegenbewegung.

Ich stelle mir Flammen vor,
die aus seinem Mund hervorbrechen,
Flammen wie Worte,
Worte wie Flammen –
etwa die Worte „**Ich bin Ich**“.
Und unter diesen Worten geht die Maske
restlos in Flammen auf –

und ein befreiter Mensch
lächelt mir zu.

Freiburg 24.10.20 (Emmendingen 14.11.20)

Liebe Mitdenkende,

Wir leben, so lautet die Diagnose des Journalisten und Publizisten Peter Scholl-Latour, in einem Zeitalter der Massenverblödung, und namentlich der medialen Massenverblödung. Diese Verblödung wird systematisch erzeugt, indem man das Interesse der Leute künstlich auf bestimmte Themen lenkt, auf möglichst leicht mit Angst zu besetztende Themen lenkt und dann zu diesen Themen ganz bestimmte, unwahre Behauptungen verbreitet. Zum Zwecke der Verblödung müssen diese Behauptungen so dreist präsentiert werden, dass sie als das Selbstverständlichste von der Welt erscheinen und wie über jeden Zweifel erhaben; und vor allem müssen sie bei jeder sich bietenden oder gezielt herbei-gelogenen Gelegenheit gebetsmühlenartig wiederholt werden. Alles muss so einfach und so restlos plausibel klingen, dass für jeden klar ist: wer das in Zweifel zieht, kann nur ein Vollidiot oder ein Betrüger sein.

Mit diesem Gebetsmühlen-Trick wird in den Menschen das individuelle Bewusstsein eingetrübt. Dieses neuzeitliche individuelle Bewusstsein ist die kritische Instanz, die gewissenhaft alles hinterfragt, die vor allem auch die eigene Meinung hinterfragt und die die Grundlage der modernen Wissenschaftlichkeit darstellt.

Diese Wissenschaftlichkeit beschrieb Karl Jaspers 1945 – anlässlich der Wieder-Eröffnung der Heidelberger Universität – folgendermaßen: „Wissenschaftlichkeit, das heißt zu wissen, was man weiß, und was man nicht weiß; unwissenschaftlich ist das dogmatische Wissen. Wissenschaftlich sein, das heißt, mit den Gründen zu wissen; unwissenschaftlich ist das Hinnehmen fertiger Meinungen. Wissenschaftlich ist das Wissen mit dem Bewusstsein von den jeweils bestimmten Grenzen des Wissens; unwissenschaftlich ist alles Totalwissen, als ob man im Ganzen Bescheid wüsste. Wissenschaftlich ist grenzenlose

Kritik und Selbstkritik, das vorantreibende Infrage-Stellen; unwissenschaftlich ist die Besorgnis, der Zweifel könnte lähmen. Wissenschaftlich ist der methodische Gang, der Schritt für Schritt auf dem Boden der Erfahrung zur Entscheidung dringt; unwissenschaftlich ist das Spiel vielfacher Meinungen und Möglichkeiten und das Raunen."

Dieses „Spiel vielfacher Meinungen und Möglichkeiten und das Raunen", das ist genau das, was wir seit Jahresbeginn von Politik und Medien präsentiert bekommen. Von der Aussage „Corona ist ein harmloser Schnupfen" bis zu der Feststellung „in Deutschland werden Hunderttausende sterben", von „Kinder sind Virenschleudern" bis „Kinder spielen epidemiologisch keine Rolle " war aus ein und denselben Mündern alles zu hören, und willkürlich durchsetzt mit einer Fülle von dahingeraunten Floskeln wie „vielleicht", „wahrscheinlich", „könnte", „würde" oder „möglicherweise"…

Jaspers hielt seine Rede nach dem Zusammenbruch des national-sozialistischen Willkür-Regimes. Wir werden solche Reden zu halten haben nach dem Zusammenbruch des momentan herrschenden medizinal-sozialistischen Willkür-Regimes.

Diesem Regime ist es gelungen, mit dem Gebetsmühlen-Trick das individuelle Bewusstsein massenhaft herab zu lähmen – oder, wie die Psychologen sagen, in Hypnose zu versetzen. Unter dieser Hypnose ist der einzelne Mensch wie vereinnahmt von einem kollektiven Bewusstsein und bezieht seine Sicherheit aus Phrasen, aus Konventionen und aus der Routine einer von Experten entworfenen Normalität. Was Scholl-Latour als Verblödung und was die Psychologen als Hypnose bezeichnen, das ist im Kern die Auslöschung des individuellen Bewusstseins, des zur Kritik und vor allem zur Selbstkritik fähigen Bewusstseins. Und die medial und an den Schulen und Hochschulen vorangetriebene Massenverblödung ist letzten Endes ein Krieg – ein Krieg gegen das individuelle Bewusstsein, ein Krieg gegen das eigentlich Menschliche im Menschen.

Die persönliche Treue zur Wahrheit und zur Wirklichkeit ist das einzige Mittel, um in diesem Krieg zu bestehen. Diese Treue bis in das eigene Handeln zu tragen, dazu beschwört uns Martin Luther King, wenn er sagt: „Fürchte dich nie, nie, niemals davor, das zu tun, was richtig ist, speziell dann, wenn das Wohl eines Menschen oder eines Tieres auf dem Spiel steht. Die Strafe der Gesellschaft ist nichts – verglichen mit den Wunden, die wir unserer Seele zufügen, wenn wir wegschauen."

Schauen wir hin, auch wenn es weh tut! Ich habe in dieser Woche an drei Tagen die Aktion „Klartext vor dem Schultor" durchgeführt. Ich habe verschiedene Erwachsene angesprochen, in der Hauptsache „Lehrkörper". Auf meinen Hinweis, dass in den Schulen derzeit Kinder misshandelt werden, weil der Masken-zwang Nötigung und Körperverletzung bedeutet, reagierten sie durch die Bank ungehalten. Und die meisten bellten mir im Weggehen noch zu: „Fremdschutz geht vor Eigenschutz!"

Danke, liebe Lehrerinnen und Lehrer, für dieses Stichwort: „Fremdschutz geht vor Eigenschutz!" Ein Pfarrer, den man einmal darauf aufmerksam gemacht hatte, dass er sich selbst an das, was er predigt, gar nicht hält, er wusste zu erwidern, dass ein Wegweiser ja schließlich auch nicht in die Richtung gehe, in die er zeigt. Zu solchen Wegweisern sind die deutschen Schulmeister geworden.

„Fremdschutz geht vor Eigenschutz" ist euer Schlachtruf? Dann mal los! Dann stellt doch endlich mal den Schutz Eurer Schutzbefohlenen über euren Eigenschutz! Was seid ihr denn für Leute, dass ihr – mit nur ganz wenigen Ausnahmen – euren Eigenschutz dermaßen aggressiv und erbarmungslos über den Kinderschutz stellt? Ich kenne keine Berufsgruppe, die seit Monaten so versessen mit ihrer Selbstrettung beschäftigt ist und mit ihrem Gesundheitsegoismus wie die eure. Ich verachte Euch nicht als Menschen. Aber ich verachte zutiefst Euren armseligen Egoismus und Euer gotterbärmliches Winseln und Betteln darum, dass die Kinder möglichst lange vor

Euch weggesperrt werden – oder dass sie zumindest ihre ekelhaften und gemeingefährlichen Rotznasen und ihre todbringenden Spuckfressen hygienisch zu verpacken haben und sich von euch fern zu halten haben. Ich verachte die arrogante Ignoranz und Brutalität, mit der Ihr den Kindern und Jugendlichen das ganztägige Maskentragen aufnötigt. Und ich verachte die zum Himmel stinkende Selbstzufriedenheit, mit der Ihr dabei zu Werke geht. Kinder in Eure Schulen zu schicken, ist momentan nichts anderes als ein Akt der Kindeswohlgefährdung!

Schauen wir hin! In der sozialen Realität ist die Maske das neue Parteiabzeichen, das Abzeichen der M-SED, der Medizinal-Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Schon die Kinder werden dazu gezwungen, dieses Abzeichen zu tragen und sich auf die Partei einzuschwören. Die Maske gehört zu den perfiden Waffen, die im Krieg gegen das individuelle Bewusstsein zum Einsatz kommen. – Aber nicht nur das Tragen der Maske greift das Bewusstsein an, sondern insbesondere auch der Anblick der maskierten Menschen.

Mir persönlich jedenfalls machte und macht der Anblick maskierter Menschen weitaus mehr Not als das eigene Tragen dieses Merkellappens. Und lange fiel mir nichts Besseres ein, als wegzuschauen. Doch war mir klar, dass dieses Wegschauen nicht genügt. Dass dieses Wegschauen nicht heilsam ist. Dass dieses Wegschauen nicht frei macht – weder mich, noch den Anderen. – „Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch zur Freiheit führen“, so heißt es. Und mich bedrängte die Frage, ob ich nicht auch hier eine Wahrheit erkennen könnte, die mich zur Freiheit führt. – Das hat mich zunächst einmal veranlasst, mich mit dem Rätsel des menschlichen Antlitzes zu beschäftigen.

Das Gesicht eines jeden Menschen ist einmalig. Ein mir bekanntes Gesicht erkenne ich unter Milliarden von Gesichtern mit absoluter Sicherheit heraus. Denn das Gesicht ist der stärkste äußere Ausdruck der Individualität eines Menschen. Von einem neu gewählten Bürgermeister

z.B. wird man ja in der Zeitung nicht seine Kniee oder seinen Rücken abbilden, sondern eben sein Gesicht… Ersetzt man aber einen wesentlichen Teil des Gesichtes durch diese kotzbeutelförmige Uniform, dann ist der Gesamteindruck des Gesichts entstellt und das Individuelle nicht mehr erkennbar. Das Individuelle wird momentan also nicht nur im Bewusstsein des Menschen ausgelöscht, sondern dazu noch in seiner äußeren Erscheinung!

So einmalig jedes Antlitz auch ist – wir finden in jedem Gesicht drei Haupt-Bereiche: die Stirn, die Augen und den Mund. Und Rudolf Steiner hat auf das Ausdrucks-Potenzial dieser drei Teile des menschlichen Antlitzes aufmerksam gemacht.

Die Stirn des Menschen kann zum Ausdruck des Staunens werden. Schon die alten Griechen haben betont, dass die Erkenntnis einer Sache nur dann fruchtbar werden kann, wenn wir zuvor über diese Sache intensiv gestaunt haben. Heute ist das Staunen ja zum Zwecke der Massenverblödung schon lange aufgegeben worden und wird den Kindern mit Fleiß abtrainiert.

Dann die Augen. Der Blick des Menschen kann immer mehr ein Ausdruck werden für die liebevolle Teilnahme, für das Mitfühlen mit allen Wesen. Schauen wir uns aber die Augen der maskierten Gesichter an: wir können ihren Blick nicht mehr deuten; sie scheinen zu stieren, zu starren; durch den Maulkorb bekommt der Blick etwas Tierisch-Angstvolles.

Und schließlich der maskierte Bereich: der von Ober- und Unterkiefer umschlossene Mund. Dieser Bereich kann immer mehr ein Ausdruck werden für Wahrhaftigkeit und Gewissenhaftigkeit. Und ausgerechnet dieser Bereich des Gesichts, wo wir etwas abfangen können davon, wie der vor uns stehende Mensch es mit der Wahrheit hält, wie der zu uns sprechende Mensch es mit der Wahrheit hält, dieser Bereich wird durch den Maulkorb kaschiert – und für

unsere Wahrnehmung wird der Mensch zu so etwas wie einem missglückten Tier.

Wenn Goethe sagt, «dass eigentlich nur in der Teilnahme das wahre Glück besteht», dann fasst er damit das Höchste zusammen, wozu das individuelle Bewusstsein sich aufschwingen kann: die liebevolle Teilnahme an allen Wesen – und vor allem an den Mitmenschen.

Und ich stelle fest: Der Anblick eines maskierten Menschen kränkt meinen Willen zur Anteilnahme; er beschämt meine Bereitschaft zur Anteilnahme! So, wie der Anblick eines Exhibitionisten unsere Gefühle kränkt und beschämt, so kränkt und beschämt uns in der entgegengesetzten Gefühls-Richtung der Anblick eines maskierten Menschen.

Wie kann ich mit dieser Kränkung fertig werden, ohne den Blick abzuwenden? Nur dadurch, dass ich schöpferisch würde. Ich müsste mir eine Wahrheit erschaffen, die noch nicht da ist, und die dennoch wahr und befreiend ist. Und da kam mir die folgende Idee. Und diese Idee stelle ich hier nur als einen Vorschlag hin; denn jeder kann natürlich auch auf andere Ideen kommen.

Wenn ich einen maskierten Menschen sehe (oder mich später wieder an ihn erinnere), dann realisiere ich zunächst den stereotyp-verblödeten Eindruck, den er auf mich macht. Dann aber kommt die Gegenbewegung: Ich stelle mir Flammen vor, die aus seinem Mund hervorbrechen, Flammen wie Worte, Worte wie Flammen – etwa die Worte „Ich bin Ich“. Und unter diesen Worten geht die Maske restlos in Flammen auf – und ein befreiter Mensch lächelt mir zu.

Offenburg 21.11.20

Was ist eine Diktatur? «Diktatur ist», so die Definition, die «unbeschränkte Machtausübung einer oder mehrerer Personen. Man unterscheidet die *verfassungsmäßige* Diktatur als eine vorübergehende Ausnahmegewalt zur Überwindung von Notlagen […] – und die *verfassungswidrige* Diktatur als eine dauernde Regierungsform eigener Art.»

Gemäß dieser Definition wurde mit dem neuen § 28a des Infektionsschutzgesetzes die seit März herrschende Diktatur zur dauernden Regierungsform erhoben. Diese Diktatur ist eine Art medizinal-sozialistischer Diktatur; denn sie stellt das Infektionsschutzgesetz 2020 über das Grundgesetz von 1949. Wegen epidemiologisch völlig nichtssagender „Inzidenzen“ kann die Regierung künftig nach Belieben Berufs-, Kontakt- und Reiseverbote verhängen, Bargeld abschaffen und Wahlen aussetzen.

Hypnotisierende Propaganda, Hetze gegen die Nachdenklichen, einschüchternde Drohungen und Sanktionen sowie absurde Verfremdungen des privaten und Arbeitslebens haben viele Menschen dazu gebracht, geistig abzuschalten. Und **Abschaltung** des Individual-Bewusstseins bedeutet **Gleichschaltung** des Rest-Bewusstseins: die innere Gleichschaltung mit dem Geist der Diktatur und die willenlose Annahme der perversen Rituale der „neuen Normalität“.

Es ist anstrengend, gegen diese Gleichschaltung das eigene Individual-Bewusstsein aufrecht zu erhalten; denn das Selbst-Denken-Wollen konfrontiert einen ständig mit den Grenzen der eigenen Urteilsfähigkeit und zwingt dazu, sie laufend zu erweitern. Das fällt vor allem dann besonders schwer, wenn man uns Angst einjagt. Da sind wir besonders geneigt, uns unwillkürlich in die Geborgenheit der Kindheit zurück zu wünschen und all unsere Hoffnungen auf den „Vater Staat“ zu setzen. Und genau das, genau diese unsere passive Abhängigkeit will der

moderne Staat erzeugen und befestigen. Er will, dass wir von ihm – ***und nur von ihm*** – erwarten, dass er nicht nur für die innere und äußere Sicherheit und Rechtsordnung sorgt, sondern auch noch für unsere Bildung, unsere Gesundheit und unser wirtschaftliches Wohlergehen. **Der Staat** soll gefälligst für hochqualifizierte Forscher, Lehrer, Ärzte, Künstler usw. sorgen, und ebenso auch für Arbeit und Wohlstand. Und in vielen von uns lauert noch diese Sehnsucht nach einem Staat, der sich fürsorglich um alles kümmert und für alles zuständig ist; und dem man dann auch die Schuld geben kann, wenn Schule oder Krankenhaus zu wünschen übrig lassen, wenn Arbeitslosigkeit und Armut um sich greifen.

Diese unterschwellige Sehnsucht nach dem *vormundschaftlichen Staat* macht uns besonders geneigt, der hypnotisierenden Staats-Propaganda zu erliegen. Das aber bedeutet, dass wir vor allem in uns selber aufräumen müssen. Aus der scheinbaren Geborgenheit in einer Gruppenseele müssen wir heraustreten und uns, jeder für sich, auf das Individual-Bewusstsein stellen. Wir müssen aufräumen mit unseren Erwartungen an den Staat und uns darauf einstellen, dem Staat bestimmte Dinge aus der Hand zu nehmen, wenn der soziale Organismus **nicht** zugrunde gehen soll: Dinge, die der Staat sich heute noch zu Unrecht anmaßt und dadurch den sozialen Organismus als Ganzes ruiniert.

Der Staat hätte sich eigentlich **nur** um sein Kerngeschäft zu kümmern: um das Rechtswesen. Da ist das demokratische Prinzip am Platz, das Prinzip der **Gleichheit**. Vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich; **dafür**, für Gerechtigkeit, hat der Staat zu sorgen. Dagegen darf er sich keinerlei Kompetenzen anmaßen in Punkto Geistesleben, also in Wissenschaft, Medizin, Bildung, Forschung, Kultur, Kunst oder Religion; denn hier ist das Prinzip der **Freiheit** das gesunde Prinzip. Und ebenso wenig hat der Staat etwas verloren in der Gestaltung des Wirtschaftslebens, wo das Gesunde das sozialistische Prinzip wäre, das *solidarische* Prinzip der **Brüderlichkeit**.

Der moderne Staat ist krank und macht krank, weil er seine Macht ausdehnt über das Geistesleben und über das Wirtschaftsleben. Wenn wir uns fragen, warum er das tut, dann hilft uns die Frage weiter, wer von dieser Konstruktion profitiert. Wer sind die Profiteure dieses Einheitsstaates? Und da muss doch jedem **Eines** auffallen: der Einheitsstaat sorgt vor allem dafür, dass im Wirtschaftsleben das ***egoistische*** Prinzip das herrschende Prinzip ist und bleibt. Und damit macht sich der Staat zu dem, was er ist: einer Marionette der Wirtschafts- und Finanzmächte, die sich mit dem Staat gleich auch noch das Geistesleben, die Universitäten, Schulen usw. unter den Nagel reißen. Von Staatswegen (!) sind die deutschen Bildungs- und Forschungseinrichtungen dazu da, „um den", wie es heißt „Wirtschaftsstandort Deutschland zu sichern." Genau das aber führt in die soziale Katastrophe!

In diesem Einheitsstaat sitzt immer und überall **das Geld** am längeren Hebel – auf Kosten der Gleichheit im Rechtsleben und auf Kosten der Freiheit im Geistesleben. Das hat selbst ein Horst Seehofer unumwunden zugegeben, als er noch Gesundheitsminister war, bezüglich der grenzenlosen Macht der Pharmaindustrie.

Mit diesem totalitären Machtanspruch des Einheitsstaates ist die Politik nun aber immer auf dem Sprung zur Diktatur. Schauen wir auf die deutsche Diktatur des 20. Jahrhunderts. Schon ihre Namensgebung „nationalsozialistisch" verrät die politische Vereinnahmung des Geistigen **und** des Wirtschaftlichen. Mit dem „Nationalen" hat die Politik ein Element des Geisteslebens an sich gerissen, und mit dem „Sozialistischen" **die** Grundkraft des Wirtschaftslebens.

In einem gesunden sozialen Organismus gehört das Nationale nicht in den Macht-Bereich des Politischen; es gehört in den kreativen Bereich des freien Geisteslebens. Der Begriff des Nationalen umfasst die **Kultur** im weitesten Sinne. Es ist ja nicht auszuschließen, dass an dem deutschen Wesen tatsächlich einmal in der Welt irgendetwas genesen könnte; aber wenn ***Politiker*** darüber

befinden, was dieses deutsche Wesen ist und was es zu tun und zu lassen hat, dann wird es gefährlich, wie wir wissen. Das Italienische, das Französische, das Englische oder das Deutsche dürfte **niemals** staatlich vereinnahmt und verwaltet werden; es darf und kann nur von Menschen individuell und ***in Freiheit*** erarbeitet, gepflegt und weiterentwickelt werden. Deutsche Kultur zu entwickeln und zu pflegen ist nicht die Aufgabe von Politikern und Staatsbeamten, sondern das Amt freier Menschen im deutschen *Kulturraum*; es ist das Amt von Individualitäten wie Goethe, Mozart, Wilhelm von Humboldt, Paul Klee, Viktor Frankl, Sucharit Bhakdi und vielen, vielen anderen.

Mit der Namensgebung „National-Sozialismus“ vereinnahmte die deutsche Diktatur des 20. Jahrhunderts das Nationale und das Sozialistische. Mit dem Nationalen vereinnahmte sie einen Bestandteil des Geisteslebens, und mit dem Sozialistischen vereinnahmte sie die Grundkraft des Wirtschaftslebens: die Brüderlichkeit – also das *solidarische* Prinzip, wonach keiner **egoistisch** für sich arbeiten sollte, sondern **altruistisch** für die Bedürfnisse der anderen.

Ein gesundes Staats- bzw. Rechtsleben basiert nicht auf dem Prinzip der Solidarität, sondern auf dem Prinzip der Gleichheit. Über das Gesetz darf nicht irgendeine Solidarität gestellt werden, irgendeine Solidarität mit irgendwelchen auserwählten Teilen der Gesellschaft. Vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich zu behandeln, egal, welcher Rasse sie angehören, welchem Geschlecht, welcher Einkommens- oder Berufsgruppe, welcher Alters- oder Risikogruppe, welcher Religion, welcher Weltanschauung, welcher Mehrheit oder Minderheit. Wo der Staat von uns **für seine Belange** *Brüderlichkeit* oder *Sozialismus* oder *Solidarität* einfordert, da vergewaltigt er uns moralisch und spaltet die Gesellschaft in Solidarische und Unsolidarische, in Gute und Böse, in Brüder und Nicht-Brüder. Das war im Nationalsozialismus auf die krasseste Weise der Fall.

Auch das Merkel-Regime missbraucht das sozialistische Prinzip für seine politischen Zwecke – auch wenn es nicht von „Sozialismus“ spricht, sondern von „Solidarität“ – was aber dasselbe ist. Und es verkuppelt das *Sozialistische* oder *Solidaristische* nicht mit dem Nationalen, sondern mit dem *Medizinischen*. Wie damals das Nationale, so wird jetzt das Medizinische aus dem Geistesleben ins Politische gezerrt und missbraucht. Das Nationale passt nicht zur „neuen Weltordnung“, das Medizinische dafür umso mehr. Seit März 2020 etabliert sich in Deutschland eine medizinal-sozialistische Diktatur, eine medizinal-solidaristische Diktatur.

In der damaligen Diktatur hatte der gute Mensch „**deutsch**“ zu sein, deutsch zu denken und sich deutsch zu verhalten – und hatte diejenigen Menschen zu hassen, die nicht deutsch waren, dachten und handelten. Heute hat sich der gute Mensch als **infektiös** zu betrachten, hat **hygienisch** zu denken und zu handeln und diejenigen Menschen zu hassen, die unhygienisch ein- und ausatmen und für die es höhere Güter gibt als ein langes keimfreies Leben. Die erste Diktatur trieb die Menschen mit ihrer Propaganda in den *Nationalismus* und missbrauchte diesen für ihre Zwecke; unsere jetzige Diktatur treibt die Menschen in den *Krankheitswahn* und missbraucht diesen für ihre Zwecke. Ihren seit März 2020 entfalteten Terror rechtfertig die Hygiene-Diktatur nicht mit nationalistisch-rassistischen Zwangsvorstellungen, sondern mit medizinisch-hygienischen Zwangsvorstellungen. (Motto: „Jeder, der die Regeln nicht befolgt, ist ein potenzieller Selbstmordattentäter!“) Und sogenannte Wissenschaftler machen diese Zwangsvorstellungen öffentlich; für Geld und Verdienstorden verkaufen sie ihre Freiheit an den Staat und die den Staat beherrschenden Wirtschafts- und Finanzmächte. Das war in der ersten deutschen Diktatur nicht anders – nur dass die damaligen Regime-Wissenschaftler von Staats wegen anderes zu „beweisen“ hatten als die heutigen.

Das „wissenschaftliche“ Beweisinstrument der heutigen Diktatur ist der PCR-Test. Dass dieser Test Infektionen gar nicht nachweisen kann, wird verschwiegen. Um Staatsverbrechen in einem bisher nie dagewesenen Ausmaß zu rechtfertigen, werden möglichst viele positive Tests benötigt. Wer sie den Politikern liefert und das Spiel mitspielt, wird gut bezahlt. Unsere Regierungen bestechen, belügen und setzen unter Druck, um gegen die eigene Bevölkerung mit Entrechtung, Zwang und Kontrollen vorgehen zu können. Und wer als Arzt nicht mitspielt, wird diffamiert, bedroht und denunziert.

Und ebenso werden die Patienten eingeschüchtert. Das funktioniert z.B. so: Zwei Kinder hatten vom Arzt attestiert bekommen, dass ihnen aus gesundheitlichen Gründen das Tragen einer Maske nicht zuzumuten ist. Daraufhin schreibt der Direktor der Schule an die Eltern dieser Kinder, dass er die Atteste nicht anerkenne, und zwar aus folgendem Grund: Das Regierungspräsidium schreibe vor, dass nur solche Atteste Gültigkeit haben, denen „eine individuelle medizinische Einschätzung zugrunde liegt, die sich an den Vorgaben der Corona-Verordnung orientiert.“

Also: Das Regierungspräsidium will die Ärzte dazu zwingen, sich in ihrem ärztlichen Handeln an staatlichen Vorgaben zu orientieren! Ärzte sollen dazu gezwungen werden, gegen ihre Berufsordnung zu verstoßen; denn da heißt es: „Ärztinnen und Ärzte üben ihren Beruf nach ihrem Gewissen, den Geboten der ärztlichen Ethik und der Menschlichkeit aus. Sie dürfen keine Grundsätze anerkennen und keine Vorschriften oder Anweisungen beachten, die mit ihren Aufgaben nicht vereinbar sind oder deren Befolgung sie nicht verantworten können. […] Insbesondere dürfen sie nicht das Interesse Dritter über das Wohl der Patientinnen und Patienten stellen. […] Ärztinnen und Ärzte dürfen hinsichtlich ihrer ärztlichen Entscheidungen keine Weisungen von Nichtärzten entgegennehmen.“

Liebe Frau Merkel, lieber Herr Kretschmann und liebes Regierungspräsidium: Ärztliches Handeln gehört in den Bereich des freien Geisteslebens, und da hat staatliche Bevormundung nichts verloren! Ärztinnen und Ärzte sind verpflichtet, sich zu verwahren gegen jeden Versuch der Politik, in die Freiheit des Arzt-Patienten-Verhältnisses einzugreifen. Darum heißt es in dem **Gelöbnis**, das der ärztlichen Berufsordnung vorangestellt ist: „Ich werde meinen Beruf mit Gewissenhaftigkeit und Würde ausüben. Die **Erhaltung** und Wiederherstellung der Gesundheit meiner Patientinnen und Patienten soll oberstes Gebot meines Handelns sein. […] Ich werde jedem Menschenleben von der Empfängnis an Ehrfurcht entgegenbringen und **selbst unter Bedrohung** meine ärztliche Kunst nicht in Widerspruch zu den Geboten der Menschlichkeit anwenden."

Der besagte Schulleiter allerdings sieht das anders. Er meint, weil der attestierende Arzt bei den Querdenkern Reden hält, bestünden „begründete Zweifel", dass seinen „Bescheinigungen eine neutrale individuelle medizinische Einschätzung zugrunde liegt." Eine *neutrale* medizinische Einschätzung? – Das Wort „neutral", lieber Schulleiter, hat im Arzt-Patienten-Verhältnis nichts, aber auch gar nichts verloren. Der Begriff der Neutralität ist ein Begriff des Rechtslebens (wo er allerdings in Vergessenheit zu geraten scheint). Ein Bürgermeister oder eine Richterin sind zur Neutralität verpflichtet – aber doch der Arzt nicht! Ärzte haben immer und überall Partei zu ergreifen für ihre Patienten und für die Erhaltung der Gesundheit ihrer Patienten. „Ärztinnen und Ärzte", so heißt es in der Berufsordnung, „haben ihren Beruf gewissenhaft auszuüben und dem ihnen bei ihrer Berufsausübung entgegengebrachten Vertrauen zu entsprechen. Sie haben dabei ihr ärztliches Handeln am Wohl der Patientinnen und Patienten auszurichten."

Und, lieber Schulleiter, gilt dasselbe nicht auch für Euch Pädagogen? Habt Ihr nicht auch Euer pädagogisches Handeln *ausschließlich* am Wohl der Schülerinnen und

Schüler auszurichten? Wie ist es möglich, dass ausgerechnet Sie als Pädagoge den Begriff der Neutralität aus dem Rechtsleben in das Geistesleben verpflanzen wollen? Was muss ich mir unter Erziehern vorstellen, die sich zur Neutralität verpflichtet fühlen, wenn Politiker von ihnen verlangen, Schülerinnen und Schüler zu selbstschädigendem Verhalten zu nötigen? Ist das ein Erzieher, der so etwas überhaupt nur denken kann: der sich etwas vorstellen kann unter einer neutralen Haltung zwischen „den Vorgaben der Corona-Verordnung“ und dem Wohl seiner Schutzbefohlenen?

Eiseskalt durchzieht im Jahr 2020 ein Dauer-Schock jedes Kind und jeden Jugendlichen, das mehr oder weniger bewusste Horror-Erlebnis: „Meine Lehrerinnen und Lehrer liefern sich und mich einer ungreifbaren, untermenschlichen Gewalt aus; sie sehen mich überhaupt nicht mehr, und ich erkenne sie nicht wieder: ihre Menschlichkeit scheint für immer verschwunden hinter einem herzlosen Programm zur Rettung der Menschheit – der Rettung der Menschheit vor uns Kindern.“

Und ganz ähnlich, lieber Schulleiter und Pädagoge, ist auch das Schock-Erlebnis, von dem mir viele große und kleine **Patienten** in der Sprechstunde ihr Leid klagten und klagen; etwa so: „Zermürbt durch den ersten Lockdown, wende ich mich *mit meiner Not mit dem Maske-Tragen* an den Arzt oder die Ärztin meines Vertrauens; da sitzt der altbekannte Arzt vor mir, die altbekannte Ärztin, aber er oder sie hört und redet plötzlich nicht mehr als Mensch, sondern hört und redet wie ein Staatsanwalt, versteckt sich hinter einer kalten Neutralität und lässt mich mit meinen seelischen und körperlichen Nöten allein.“

Lieber Schulleiter – und überhaupt: liebe Lehrerinnen und Lehrer! Schaut hin auf die wenigen Mutigen in Euren eigenen Reihen; besinnt Euch, *zum Wohle der Kinder*, auf die Notwendigkeit der Freiheit im Geistesleben. Diese Freiheit ist zwar nicht da, solange der Staat sie Euch einschränkt. Und doch wird es von Eurer inneren Haltung abhängen, es wird von der *Individualität* oder aber von der

Herden-Gesinnung Eurer inneren Haltung abhängen, ob aus Euren Schulen lebendige, schöpferische Individualitäten hervorgehen oder blutarme, eingeschüchterte und angepasste Maschinen-Menschen.

In diesen menschen- und kinderfeindlichen Zeiten kommt es ganz besonders auf *Euch* an: Besinnt Euch auf Euren pädagogischen Auftrag! Ermutigt Euch gegenseitig! Nehmt nicht länger Teil an dem Verrat, an der Traumatisierung einer ganzen Generation! Ergreift wieder Partei für Eure Kinder und Jugendlichen!

Es sind keine Pestratten! Es sind geschundene Menschenkinder, deren gottgegebener Frohsinn vor die Hunde geht!

Wir Pädagogen und Ärzte – stehen wir auf für die Ideale der *Freiheit* und *Wahrhaftigkeit* im Geistesleben!

„Wir dürfen nichts anderes glauben, als dass unsere Ideale verwirklicht werden können!“

Müllheim 28.11.20

Liebe Mitmenschen,

ein Sachbuch stand wochenlang auf Platz 1 der Spiegel-Bestsellerliste. Es trägt den Titel „*Corona – Fehlalarm***?**“. Es ist eine wissenschaftliche Aufarbeitung der Zahlen, Daten und Hintergründe der Corona-Epidemie. Autoren sind die Professoren Karina Reiss und Sucharit Bhakdi. In ihrem Schlusswort fassen sie die Ergebnisse der Untersuchung so zusammen:

„Die durch das SARS-CoV-2-Virus ausgelöste Erkrankung gefährdet insbesondere ältere Menschen mit mindestens einer ernsten Vorerkrankung. Je nach Land und Region verlaufen insgesamt 0,02 bis 0,4% der Infektionen tödlich, vergleichbar mit saisonaler Grippe. Die Epidemie stellte nie ein Infektionsgeschehen von nationaler Tragweite dar. Die Implementierungen der Ausnahmeregelungen des Infektionsschutzgesetzes waren und sind unbegründet. Spätestens Mitte April 2020 war zudem offenbar, dass sich die Epidemie dem Ende zuneigte und dass die Extremmaßnahmen immense Kollateralschäden in allen Lebensbereichen verursacht hatten, wie auch nicht anders zu erwarten. Trotzdem beharrten Bundes- und Landesregierungen auf ihrem Kurs der Unverhältnismäßigkeit und der Ignoranz, der für viele Menschen nicht mit der Verfassung einer freien Demokratie vereinbar erscheint. Nun stehen wir vor einem riesigen Trümmerhaufen. So unnötig, so sinnlos, so traurig.“

Der erste und jetzt der zweite Lockdown: sie wurden begründet mit dem Anstieg der Infektionszahlen. Diese Zahlen liefert ein Test, der sogenannte PCR-Test. Aber nun kommt das Problem: Dieser Test ist nicht geeignet, Infektionen nachzuweisen! *Wider besseres Wissen* wurde aber behauptet, ein positiv Getesteter sei infiziert und infektiös. Das heißt, dass wir betrogen worden sind. Auch wissen wir heute, dass die Behauptung, **Gesunde** könnten

das Virus verbreiten, jeder Grundlage entbehrt; und eine neue chinesische Studie beweist das Gegenteil. **Medizinisch** absolut sinnlos waren und sind also alle Abstands- und Maskierungsgebote und das Wegsperren von Gesunden.

In *wirklichen* Notlagen kann es durchaus verfassungsgemäß sein, eine Diktatur auszurufen und *vorübergehend* einer oder mehreren Personen die «unbeschränkte Machtausübung» zu gewähren. Seit März aber ist an den Zahlen des Robert-Koch-Institutes eindeutig abzulesen, dass eine Notlage zu keiner Zeit bestanden und auch niemals gedroht hat. Darum ist das, was uns jetzt von Lockdown zu Lockdown jagt, eine *verfassungswidrige* Diktatur.

Grundsätzlich hätte sich der Staat **nur** um sein Kerngeschäft zu kümmern: um das Rechtswesen. Da ist das demokratische Prinzip am Platz, das Prinzip der **Gleichheit**. Vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich; **dafür**, für Gerechtigkeit, hat der Staat zu sorgen. Dagegen darf er sich keine Kompetenzen anmaßen in Punkto Geistesleben, also in Punkto Wissenschaft, Medizin, Bildung, Forschung, Kultur, Kunst oder Religion; denn da ist das Prinzip der **Freiheit** das gesunde Prinzip. Und ebenso wenig hat der Staat etwas verloren in der Gestaltung des Wirtschaftslebens, wo das Gesunde das sozialistische Prinzip wäre, das *solidarische* Prinzip der **Brüderlichkeit**.

Der moderne Staat ist krank und macht krank, weil er seine Macht ausdehnt über das Geistesleben und über das Wirtschaftsleben. Wenn wir uns fragen, warum er das tut, dann müssen wir fragen: wer profitiert von dieser Konstruktion des Einheitsstaates? Und da muss **Eins** auffallen: der Einheitsstaat sorgt vor allem dafür, dass im Wirtschaftsleben das ***egoistische*** Prinzip das herrschende Prinzip ist und bleibt. Und damit macht sich der Staat zu dem, was er ist: zu einer Marionette der Wirtschafts- und Finanzmächte, die sich mit dem Staat gleich auch das Geistesleben, die Universitäten, Schulen usw. unter den Nagel reißen. Von Staatswegen (!) sind die deutschen Bil-

dungs- und Forschungseinrichtungen dazu da, um den, wie es heißt, „Wirtschaftsstandort Deutschland zu sichern.“ Genau das aber führt in die soziale Katastrophe!

Denn in diesem Einheitsstaat sitzt immer und überall **das Geld** am längeren Hebel – auf Kosten der Gleichheit im Rechtsleben und auf Kosten der Freiheit im Geistesleben. Das hat selbst Horst Seehofer unumwunden zugegeben, als er noch Gesundheitsminister war, bezüglich der grenzenlosen Macht der Pharmaindustrie.

Mit diesem totalen Machtanspruch des Einheitsstaats ist die Politik eigentlich immer auf dem Sprung zur Diktatur. Schauen wir auf die erste deutsche Diktatur. Schon ihre Namensgebung „national-sozialistisch“ verrät die politische Vereinnahmung des Geistigen **und** des Wirtschaftlichen. Mit dem „Nationalen“ hat die Politik ein Element des Geisteslebens an sich gerissen, und mit dem „Sozialistischen“ **die** Grundkraft des Wirtschaftslebens.

In einem gesunden sozialen Organismus gehört das Nationale nicht in den Macht-Bereich des Politischen; es gehört in den kreativen Bereich des freien Geisteslebens. Der Begriff des Nationalen umfasst die **Kultur** im weitesten Sinne. Es ist ja nicht auszuschließen, dass an dem deutschen Wesen tatsächlich einmal in der Welt irgendetwas genesen könnte; aber wenn ***Politiker*** darüber befinden, was dieses deutsche Wesen ist und was es zu tun und zu lassen hat, dann wird es gefährlich, wie wir wissen. Das Italienische, das Französische, das Englische oder das Deutsche dürfte **niemals** staatlich vereinnahmt und verwaltet werden; es darf und kann nur von Menschen individuell und ***in Freiheit*** erarbeitet, gepflegt und weiterentwickelt werden. Deutsche Kultur zu entwickeln und zu pflegen ist nicht Aufgabe von Politikern und Staatsbeamten, sondern das Amt freier Menschen im deutschen *Kulturraum*; es ist das Amt von Individualitäten wie Goethe, Mozart, Wilhelm von Humboldt, Paul Klee, Viktor Frankl, Sucharit Bhakdi und vielen, vielen anderen.

Mit der Namensgebung „National-Sozialismus“ vereinnahmte die erste deutsche Diktatur das Nationale und das Sozialistische. Mit dem Nationalen vereinnahmte sie einen Bestandteil des Geisteslebens, und mit dem Sozialistischen die Grundkraft des Wirtschaftslebens: die Brüderlichkeit – also das *solidarische* Prinzip, wonach keiner **egoistisch** für sich arbeiten sollte, sondern **altruistisch** für die Bedürfnisse der anderen.

Ein gesundes Staats- bzw. Rechtsleben basiert nicht auf dem Prinzip der Solidarität, sondern auf dem Prinzip der Gleichheit. Über das Gesetz darf nicht irgendeine Solidarität gestellt werden, irgendeine Solidarität mit irgendwelchen auserwählten Teilen der Gesellschaft. Vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich zu behandeln, egal, welcher Rasse sie angehören, welchem Geschlecht, welcher Einkommens- oder Berufsgruppe, welcher Alters- oder Risikogruppe, welcher Religion, welcher Weltanschauung, welcher Mehrheit oder Minderheit. Wo der Staat **für seine Belange** *Brüderlichkeit* oder *Sozialismus* oder *Solidarität* einfordert, da vergewaltigt er uns moralisch und spaltet die Gesellschaft in Solidarische und Unsolidarische, in Gute und Böse, in Brüder und Nicht-Brüder. Das war im Nationalsozialismus auf die krasseste Weise der Fall.

Auch die Merkel-Regierung missbraucht das sozialistische Prinzip für ihre politischen Zwecke – auch wenn sie nicht von „Sozialismus“ spricht, sondern von „Solidarität“ – was aber dasselbe ist. Und nicht mit dem *Nationalen* verkuppelt sie das *Sozialistische* oder *Solidaristische*, sondern mit dem *Medizinischen*. Wie damals das Nationale, so wird jetzt das Medizinische aus dem Geistesleben ins Politische gezerrt und missbraucht. Das Nationale passt nicht zur „neuen Weltordnung“, das Medizinische dafür umso mehr. Seit März 2020 etabliert sich in Deutschland eine medizinal-sozialistische Diktatur, eine medizinal-solidaristische Diktatur.

In der damaligen Diktatur hatte der gute Mensch „**deutsch**“ zu sein, deutsch zu denken und sich deutsch zu

verhalten – und hatte diejenigen Menschen zu hassen, die nicht deutsch waren, dachten und handelten. Heute hat sich der gute Mensch als **infektiös** zu betrachten, hat **hygienisch** zu denken und zu handeln und diejenigen Menschen zu hassen, die unhygienisch ein- und ausatmen und für die es höhere Güter gibt als ein langes keimfreies Leben. Die erste Diktatur trieb die Menschen mit ihrer Propaganda in den *Nationalismus* und missbrauchte diesen für ihre Zwecke; unsere jetzige Diktatur treibt die Menschen in den *Krankheitswahn* und missbraucht diesen für ihre Zwecke. Ihre seit März 2020 entfalteten Maßnahmen rechtfertig die Hygiene-Diktatur nicht mit nationalistisch-rassistischen Zwangsvorstellungen, sondern mit medizinisch-hygienischen Zwangsvorstellungen. Und sogenannte Wissenschaftler machen diese Zwangsvorstellungen öffentlich; für Geld und Verdienstorden verkaufen sie ihre Freiheit an den Staat und an die den Staat beherrschenden Wirtschafts- und Finanzmächte.

Unsere Regierungen bedienen sich der Test-Lüge, um gegen die eigene Bevölkerung mit Entrechtung, Zwang und Kontrollen vorgehen zu können.

Davon bleibt auch das Arzt-Patienten-Verhältnis nicht unberührt. So hatten zwei Kinder vom Arzt attestiert bekommen, dass ihnen aus gesundheitlichen Gründen das Tragen einer Maske nicht zuzumuten ist. Daraufhin schreibt der Direktor der Schule an die Eltern der Kinder, dass er die Atteste nicht anerkenne; denn das Regierungspräsidium schreibe vor, dass nur solche Atteste Gültigkeit haben, denen „eine individuelle medizinische Einschätzung zugrunde liegt, die sich an den Vorgaben der Corona-Verordnung orientiert.“

Also: Das Regierungspräsidium will die Ärzte dazu zwingen, sich in ihrem ärztlichen Handeln an staatlichen Vorgaben zu orientieren! Damit würden sie allerdings gegen ihre Berufsordnung verstoßen, in der es heißt: „Ärztinnen und Ärzte üben ihren Beruf nach ihrem Gewissen, den Geboten der ärztlichen Ethik und der

Menschlichkeit aus. Sie dürfen keine Grundsätze anerkennen und keine Vorschriften oder Anweisungen beachten, die mit ihren Aufgaben nicht vereinbar sind oder deren Befolgung sie nicht verantworten können. […] Insbesondere dürfen sie nicht das Interesse Dritter über das Wohl der Patientinnen und Patienten stellen. […] Ärztinnen und Ärzte dürfen hinsichtlich ihrer ärztlichen Entscheidungen keine Weisungen von Nichtärzten entgegennehmen."

Liebe Frau Merkel, lieber Herr Kretschmann und liebes Regierungspräsidium: Ärztliches Handeln gehört in den Bereich des freien Geisteslebens, und da hat staatliche Bevormundung nichts verloren! Ärztinnen und Ärzte müssen sich verwahren gegen jeden Versuch der Politik, in die Freiheit des Arzt-Patienten-Verhältnisses einzugreifen. Darum heißt es in dem **Gelöbnis**, das der ärztlichen Berufsordnung vorangestellt ist: „Ich werde meinen Beruf mit Gewissenhaftigkeit und Würde ausüben. Die **Erhaltung** und Wiederherstellung der Gesundheit meiner Patientinnen und Patienten soll oberstes Gebot meines Handelns sein. […] Ich werde jedem Menschenleben von der Empfängnis an Ehrfurcht entgegenbringen und **selbst unter Bedrohung** meine ärztliche Kunst nicht in Widerspruch zu den Geboten der Menschlichkeit anwenden."

Der besagte Schulleiter allerdings sieht das anders. Er meint sogar, weil der attestierende Arzt auf Demonstrationen regierungskritische Reden hält, so bestünden „begründete Zweifel", dass seinen „Bescheinigungen eine neutrale individuelle medizinische Einschätzung zugrunde liegt." Eine *neutrale* medizinische Einschätzung? – Das Wort „neutral", lieber Schulleiter, hat im Arzt-Patienten-Verhältnis nichts, aber auch gar nichts zu suchen. Der Begriff der Neutralität ist ein Begriff des Rechtslebens (wo er heute allerdings in Vergessenheit zu geraten scheint). Ein Bürgermeister oder eine Richterin sind zur Neutralität verpflichtet – aber doch der Arzt nicht! Ärzte haben immer und überall Partei zu ergreifen für die

Selbstbestimmung und die Gesundheit ihre Patienten. „Ärztinnen und Ärzte“, so heißt es in der Berufsordnung, „haben ihren Beruf gewissenhaft auszuüben und dem ihnen bei ihrer Berufsausübung entgegengebrachten Vertrauen zu entsprechen. Sie haben dabei ihr ärztliches Handeln am Wohl der Patientinnen und Patienten auszurichten.“ Punkt.

Und, lieber Schulleiter, gilt dasselbe nicht auch für Euch Pädagogen? Habt Ihr nicht auch Euer pädagogisches Handeln *ausschließlich* am Wohl der Schülerinnen und Schüler auszurichten? Wie ist es möglich, dass ausgerechnet Sie als Pädagoge den Begriff der *Neutralität* aus dem Rechtsleben in das Geistesleben verpflanzen wollen? Was muss ich mir unter Erziehern vorstellen, die sich zur *Neutralität* verpflichtet fühlen, wenn Politiker von ihnen verlangen, Schülerinnen und Schüler zu selbstschädigendem Verhalten zu nötigen? Ist das überhaupt ein Erzieher, der sich etwas vorstellen kann unter einer neutralen Haltung zwischen „den Vorgaben der Corona-Verordnung“ und dem Wohl seiner Schutzbefohlenen?

Eiseskalt durchzieht im Jahr 2020 ein Dauer-Schock jedes Kind und jeden Jugendlichen. Es ist ein mehr oder weniger bewusstes Horror-Erlebnis, das man so in Worte fassen könnte: „Ich erkenne meine Lehrerinnen und Lehrer nicht wieder; einer dunklen Macht scheinen sie unterworfen zu sein; von ihr gesteuert sehen sie mich überhaupt nicht mehr und leben nur noch ein Programm: das Programm zur Rettung der Menschheit vor uns Kindern.“

Und ganz ähnlich, lieber Schulleiter und Pädagoge, ist auch das Schock-Erlebnis, von dem mir jetzt viele große und kleine **Patienten** in der Sprechstunde ihr Leid klagten und klagen; etwa so:

„Zermürbt durch den ersten Lockdown, wende ich mich *in meiner Not mit dem Maske-Tragen* an den Arzt oder die Ärztin meines Vertrauens; da sitzt der altbekannte Arzt vor mir, die altbekannte Ärztin, aber er oder sie hört und

redet plötzlich nicht mehr als Mensch, sondern hört und redet wie ein Staatsanwalt, versteckt sich hinter einer unberührbaren Neutralität und lässt mich mit meinen seelischen und körperlichen Nöten im Stich.“

Lieber Schulleiter – und überhaupt: liebe Lehrerinnen und Lehrer! Schaut hin auf die wenigen Mutigen in Euren eigenen Reihen; besinnt Euch, *zum Wohle der Kinder*, auf die Notwendigkeit der Freiheit im Geistesleben. Diese Freiheit ist zwar nicht da, solange der Staat sie Euch einschränkt. Und doch wird es von Eurer inneren Haltung abhängen, es wird von der *Individualität* oder aber von der *Herden-Gesinnung* Eurer inneren Haltung abhängen, ob aus Euren Schulen lebendige, schöpferische Individualitäten hervorgehen oder aber blutarme, eingeschüchterte und angepasste Maschinen-Menschen.

In diesen menschen- und kinderfeindlichen Zeiten kommt es auf *Euch* ganz besonders an:

Besinnt Euch auf Euren pädagogischen Auftrag!

Ermutigt Euch gegenseitig!

Nehmt nicht länger Teil an dem Verrat, an der Traumatisierung einer ganzen Generation!

Ergreift wieder Partei für Eure Kinder und Jugendlichen!

Es sind keine Pestratten!

Es sind geschundene Menschenkinder, deren gottgegebener Frohsinn vor die Hunde geht!

Wir Pädagogen und Ärzte – stehen wir hin für die Ideale der *Freiheit* und *Wahrhaftigkeit* im Geistesleben!

„Wir dürfen nichts anderes glauben, als dass unsere Ideale verwirklicht werden können!“

Bühl (Baden) 5.12.2020

Grüß Gott Bühl,

Es ist allgemein bekannt: alle Corona-Maßnahmen der Regierung wurden begründet mit der Höhe und dem Anstieg der Infektionszahlen. Diese Infektionszahlen erzeugt die Regierung mit einem Test, dem sogenannte PCR-Test. Und obwohl dieser Test überhaupt nicht dafür geeignet ist, Infektionen nachzuweisen, will sie uns weismachen, dass jeder positiv getestete Mensch ein infizierter Mensch sei. Ein gigantischer Betrug – zumal die Behauptung, pumperlgesunde Menschen könnten den Virus verbreiten, jeglicher Grundlage entbehrt und eine neue chinesische Studie das Gegenteil beweist. Alle Abstands- und Maskierungsgebote, Arbeitsverbote usw. haben also keinerlei **medizinischen** Nutzen. Die Regierungen bedienen sich dieser und anderer Lügen, um gegen die Bevölkerung mit Entmündigung, Entrechtung, Zwang und Kontrollen vorgehen zu können.

Es kann *in echten Notlagen* durchaus verfassungsgemäß sein, eine Art Diktatur auszurufen und *vorübergehend* einer oder mehreren Personen eine «unbeschränkte Machtausübung» zu gewähren. Es ist aber an den Zahlen des Robert-Koch-Institutes eindeutig abzulesen, dass eine derartige Notlage zu keinem Zeitpunkt bestanden und auch nie gedroht hat. Und damit ist dasjenige, was uns jetzt von Lockdown zu Lockdown jagt, eine *verfassungswidrige* Diktatur.

Ganz **grundsätzlich** betrachtet hätte sich der Staat **nur** um sein Kern-Geschäft zu kümmern: um das **Rechtswesen**, wo das demokratische Prinzip am Platze ist, das Prinzip der ***Gleichheit***. Vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich. **Dafür**, für Gerechtigkeit, hätte der Staat zu sorgen. ■Dagegen dürfte er sich ***keine*** Kompetenzen anmaßen in Punkto **Geistesleben**, also in Punkto Wissenschaft, Medizin, Bildung, Forschung, Kultur, Kunst oder Religion, weil da das Prinzip der ***Freiheit*** das gesunde Prinzip ist. Und

ebenso wenig hätte der Staat etwas in der Gestaltung des **Wirtschaftslebens** verloren, wo das sozialistische Prinzip das Gesunde wäre, das ***solidarische*** Prinzip der ***Brüderlichkeit***.

Der moderne Staat ist krank und macht krank, weil er seine Macht über das *Geistesleben* ausdehnt und über das *Wirtschaftsleben*. Und wer *profitiert* von dieser Konstruktion des Einheitsstaates? Dieser Staat sorgt ja vor allem dafür, dass im Wirtschaftsleben das ***egoistische*** Prinzip das herrschende Prinzip **ist** und bleibt – womit sich der Staat zu dem macht, was er ist: zu einer Marionette der Wirtschafts- und Finanz-Mächtigen, die sich mit dem Staat auch das Geistesleben, die Universitäten, Schulen usw. unter den Nagel reißen. Von Staatswegen (!) sind die deutschen Bildungs- und Forschungseinrichtungen dazu da, um den, wie es immer so verräterisch heißt, „Wirtschaftsstandort Deutschland zu sichern." Genau das aber führt in die soziale Katastrophe! Denn in diesem Einheitsstaat sitzt überall **das Geld** am längeren Hebel – auf Kosten der *Gleichheit* im Rechtsleben, auf Kosten der *Freiheit* im Geistesleben. Das hat selbst ein Horst Seehofer unumwunden zugegeben, als er noch Gesundheitsminister war, bezüglich der unantastbaren Macht der Pharmaindustrie.

Mit diesem totalen Machtanspruch des Staates ist eigentlich die Politik *immer* schon auf dem Sprung zur Diktatur. Schauen wir auf die erste deutsche Diktatur. Schon ihre Namensgebung „national-sozialistisch" verrät die politische Vereinnahmung des Geistigen **und** des Wirtschaftlichen. Mit dem „Nationalen" hat die Politik ein Element des Geisteslebens vereinnahmt, und mit dem „Sozialistischen" **die** Grundkraft des Wirtschaftslebens.

In einem gesunden sozialen Organismus gehört das Nationale nicht in den Macht-Bereich des Politischen, sondern in den kreativen Bereich des freien Geisteslebens. ■Der Begriff des Nationalen umfasst die **Kultur** im weitesten Sinne. Es ist ja nicht auszuschließen, dass an dem deutschen Wesen tatsächlich einmal in der Welt etwas genesen könnte; aber wenn ***Politiker*** darüber

entscheiden, was dieses deutsche Wesen ist und was es zu tun und zu lassen hat, dann wird es gefährlich, wie wir wissen. ■Das Italienische, Französische, Englische oder Deutsche dürfte **niemals** staatlich vereinnahmt und verwaltet werden; es darf und kann nur von Menschen individuell und ***in Freiheit*** erarbeitet, gepflegt und weiterentwickelt werden. ■Deutsche Kultur zu schaffen ist nicht die Aufgabe von Politikern und Staatsbeamten, sondern das Amt freier Menschen im deutschen *Kulturraum*; es ist das Amt von Individualitäten wie Goethe, Mozart, Wilhelm von Humboldt, Paul Klee, Viktor Frankl, Sucharit Bhakdi und vielen anderen.

Mit der Namensgebung „National-Sozialismus“ vereinnahmte die erste Diktatur das Nationale und das Sozialistische. Mit dem Nationalen vereinnahmte sie einen Bestandteil des Geisteslebens, und mit dem Sozialistischen **die** Grundkraft des Wirtschaftslebens: die Brüderlichkeit – also das *solidarische* Prinzip, wonach kein Mensch **egoistisch** für *sich* arbeiten soll, sondern **altruistisch** für die Bedürfnisse der anderen.

Ein gesundes Staats- bzw. Rechtsleben basiert nicht auf dem Prinzip der Solidarität, sondern auf dem der Gleichheit. **Über** das Gesetz **darf nicht** irgendeine Solidarität gestellt werden, irgendeine Solidarität mit irgendwelchen auserwählten Teilen der Gesellschaft. Vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich zu behandeln, egal, welcher Rasse sie angehören, welchem Geschlecht, welcher Einkommens- oder Berufsgruppe, welcher Alters- oder Risikogruppe, welcher Religion, welcher Weltanschauung, welcher Mehrheit oder Minderheit. Wo der Staat **für seine Belange** *Brüderlichkeit* oder *Solidarität* einfordert, da vergewaltigt er uns moralisch; er vergewaltigt uns mit einer Ideologie und spaltet die Bürger in Solidarische und Unsolidarische, Gute und Böse, Brüder und Nicht-Brüder, Geimpfte und Nichtgeimpfte. Das war im Nationalsozialismus auf krasseste Weise der Fall.

Auch die Merkel-Regierung missbraucht das sozialistische Prinzip für ihre politischen Zwecke – auch wenn sie nicht

von „Sozialismus“ spricht, sondern von „Solidarität“ – was aber dasselbe ist. Und nicht mit dem *Nationalen* verkuppelt sie das *Sozialistische* oder *Solidarische*, sondern mit dem *Medizinischen*. Wie damals das *Nationale*, so wird jetzt das *Medizinische* aus dem Geistesleben ins Politische gezerrt und missbraucht. ■Das Nationale passt nicht zur „neuen Weltordnung“, das Medizinische dafür umso mehr. Seit März 2020 etabliert sich in Deutschland eine medizinal-sozialistische Diktatur, eine medizinal-solidarische Diktatur.

In der ersten Diktatur hatte der gute Mensch „**deutsch**“ zu sein, deutsch zu denken und sich deutsch zu verhalten – und er hatte diejenigen Menschen zu hassen, die nicht deutsch waren, dachten und handelten. Heute hat der gute Mensch *sich und alle anderen* als **infektiös** zu betrachten, er hat **hygienisch** zu denken und zu handeln und diejenigen Menschen zu hassen, die unhygienisch ein- und ausatmen ■und für die es ***höhere Güter*** gibt als ein langes keimfreies Leben. Die erste Diktatur trieb die Menschen mit ihrer Propaganda in den *Nationalismus* und missbrauchte ***ihn*** für ihre Zwecke; ■die jetzige Diktatur treibt die Menschen in den *Krankheitswahn* und missbraucht diesen für ihre Zwecke. Ihre seit März 2020 entfalteten Maßnahmen rechtfertigt die Hygiene-Diktatur nicht mit nationalistisch-rassistischen Zwangsvorstellungen, sondern mit medizinisch-hygienischen Zwangsvorstellungen. ■Und sogenannte Wissenschaftler machen diese Zwangsvorstellungen öffentlich; für Geld und Verdienstorden verkaufen sie ihre Freiheit an den Staat und an die Wirtschaft.

Und das *Ergebnis* ist **eine Lüge**: es ist die Lüge von einem Killervirus, der darum so wahnsinnig bedrohlich ist, weil er mit Vorliebe von gesunden Menschen auf gesunde Menschen überspringt. Es ist die Lüge von einem Menschenbild, wonach der Mensch kein Mensch ist, sondern ein komplizierter biologischer Mechanismus, der dem Untergang geweiht ist, wenn er nicht schnellstens unter die Kontrolle staatlicher Fürsorge gebracht wird.

Diese Lüge wurde in den Medien zum Dogma erhoben und *mit* ***hypnotisierender*** *Wirkung* **systematisch** *wiederholt* und *wiederholt* und *wiederholt*. So wurde sie zur allgemein akzeptierten Begründung für die Alternativlosigkeit aller diktatorischen Maßnahmen. ■Zum Schutz der Bevölkerung muss Angst geschürt und aufrecht erhalten werden. ■Zum Schutz der Bevölkerung müssen Wissenschaftler, die die Lüge anzweifeln, diffamiert und ihre Videos gelöscht werden. ■Zum Schutz der Bevölkerung müssen alle Protestbewegungen in ein lächerliches oder kriminelles Licht gerückt werden. ■Zum Schutz der Bevölkerung muss öffentlich zum Denunzieren aufgerufen werden. ■Zum Schutz der Bevölkerung muss Misstrauen zwischen den Menschen gesät werden. ■Zum Schutz der Bevölkerung muss uns ein absurdes Verhalten aufgezwungen werden in Form von Selbstmaskierung und Abstandhalten. ■Zum Schutz der Bevölkerung müssen Abweichler mit staatlichen Repressalien und sozialen Anfeindungen rechnen.

Dieses Jahr 2020 wird keineswegs wegen einer *biologischen* Seuche in die Geschichtsbücher eingehen, sondern wegen einer vorsätzlich gestreuten ***geistigen*** Seuche. Gegen diese Seuche müssen wir uns immunisieren, indem wir sie durchschauen. Und so kommt jetzt alles darauf an, dass wir kein *zweites Mal* der Doktrin eines **einseitigen biologischen** Menschenbildes zum Opfer fallen und dass wir den Unheils-Prognosen und den Heilsversprechungen eines perfekten Bio-Sicherheits-Staates nicht auf den Leim gehen.

*

Ich möchte anknüpfen an den letzten Satz meiner Rede: Alles kommt jetzt darauf an, dass wir kein *zweites Mal* der Doktrin eines **einseitigen biologischen** Menschenbildes zum Opfer fallen und dass wir den Unheils-Prognosen und den Heilsversprechungen eines perfekten Bio-Sicherheits-Staates nicht auf den Leim gehen.

Aufgrund dieses biologistischen Menschenbildes greift **der allmächtige Staat** – jetzt mehr denn je –in das Arzt-Patienten-Verhältnis auf ruinöse Weise ein, und ebenso in das Lehrer-Schüler-Verhältnis. Ich will das an einem konkreten Beispiel sichtbar machen: ■Zwei Kinder hatten vom Arzt attestiert bekommen, dass ihnen aus gesundheitlichen Gründen das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung nicht zuzumuten ist. Daraufhin schreibt der Direktor der Schule an die Eltern der Kinder, dass er die Atteste nicht anerkenne, und zwar aus folgendem Grund: das Regierungspräsidium schreibe vor, dass nur solche Atteste Gültigkeit haben, denen **„**eine individuelle medizinische Einschätzung zugrunde liegt, die sich an den Vorgaben der Corona-Verordnung orientiert.**“**

Das heißt mit anderen Worten: Das Regierungspräsidium will die Ärzte dazu zwingen, sich in ihrem ärztlichen Urteilen und Handeln nach staatlichen Vorgaben zu richten! Allerdings würde ein Arzt, der das täte, gegen die ärztliche Berufsordnung verstoßen. Denn in dieser Berufsordnung heißt es unmissverständlich: „Ärztinnen und Ärzte üben ihren Beruf nach ihrem Gewissen, den Geboten der ärztlichen Ethik und der Menschlichkeit aus. Sie dürfen keine Grundsätze anerkennen und keine Vorschriften oder Anweisungen beachten, die mit ihren Aufgaben nicht vereinbar sind oder deren Befolgung sie nicht verantworten können. […] Insbesondere dürfen sie nicht das Interesse Dritter über das Wohl der Patientinnen und Patienten stellen. […] Ärztinnen und Ärzte dürfen hinsichtlich ihrer ärztlichen Entscheidungen keine Weisungen von Nichtärzten entgegennehmen.“

Liebe Frau Merkel, lieber Herr Kretschmann und liebes Regierungspräsidium: Ärztliches Urteilen und Handeln gehört in den Bereich des freien Geisteslebens, und da hat staatliche Bevormundung nichts verloren! Ärztinnen und Ärzte **müssen** sich verwahren gegen jeden Versuch der Politik, in die Freiheit des Arzt-Patienten-Verhältnisses einzugreifen. Darum heißt es auch in dem **Gelöbnis**, das der ärztlichen Berufsordnung vorangestellt ist: „Ich werde

meinen Beruf mit Gewissenhaftigkeit und Würde ausüben. Die **Erhaltung** und Wiederherstellung der Gesundheit meiner Patientinnen und Patienten soll oberstes Gebot meines Handelns sein. […] Ich werde jedem Menschenleben von der Empfängnis an Ehrfurcht entgegenbringen und **selbst unter Bedrohung** meine ärztliche Kunst nicht in Widerspruch zu den Geboten der Menschlichkeit anwenden."

Der besagte Schulleiter allerdings sieht das anders. Er setzt sogar noch eins drauf und meint, weil der attestierende Arzt bekanntermaßen auf Demonstrationen regierungskritische Reden hält, so bestünden doch, wie er sagt, „begründete Zweifel" daran, dass seinen „Bescheinigungen eine neutrale individuelle medizinische Einschätzung zugrunde liegt."

Eine *neutrale* medizinische Einschätzung? – Das Wort „neutral", lieber Schulleiter, hat im Arzt-Patienten-Verhältnis nichts, aber auch gar nichts zu suchen. ■Der Begriff der Neutralität ist ein Begriff des Rechtswesens (wo er heute allerdings in Vergessenheit zu geraten scheint). ■Ein Bürgermeister oder eine Richterin sind zur Neutralität verpflichtet – aber doch der Arzt nicht! Ärzte haben *immer und überall* Partei zu ergreifen für die Selbstbestimmung und die Gesundheit ihre Patienten. ■„Ärztinnen und Ärzte", so heißt es auch in der Berufsordnung, „haben ihren Beruf gewissenhaft auszuüben und dem ihnen bei ihrer Berufsausübung entgegengebrachten Vertrauen zu entsprechen. ■Sie haben dabei ihr ärztliches Handeln am Wohl der Patientinnen und Patienten auszurichten."

Und, lieber Schulleiter, gilt dasselbe nicht auch für Euch Pädagogen? Habt Ihr Pädagogen nicht auch Euer *erzieherisches* Handeln *ausschließlich* am Wohl der Schülerinnen und Schüler auszurichten? Wie ist es möglich, dass ausgerechnet Sie als Pädagoge den Begriff der *Neutralität* aus dem Rechtsleben in das Geistesleben, in die Erziehung verpflanzen wollen? ■Was muss ich mir unter einem Erzieher vorstellen, der sich zur *Neutralität*

verpflichtet fühlt, wenn Politiker von ihm verlangen, Kinder zu selbstschädigendem Verhalten zu nötigen und sie darauf abzurichten, sich selbst *als einen sprühenden Brutkasten* anzusehen für Viren, die die Menschheit biologisch vernichten wollen.

Was muss ich mir unter einem Erzieher vorstellen, der sich zur *Neutralität* verpflichtet fühlt, wenn Politiker von ihm verlangen, Kindern das Bedürfnis auszutreiben, in der Schule soziale Kontakte zu pflegen? Die sich gedrängt fühlen, Kinder mit teilweise brutalen, aus den Folterkästen der schwarzen Pädagogik entnommenen Drohungen an das gehorsame Befolgen strikter Regeln zu gewöhnen?

Was muss ich mir unter einem Erzieher vorstellen, der sich zur *Neutralität* verpflichtet fühlt, wenn Politiker von ihm verlangen, Schülerinnen und Schüler dahingehend zu dressieren, dass sie die Maske als ihren besten Freund ansehen?

Ist das allen Ernstes ein Erzieher, der sich etwas moralisch Gutes vorstellen kann unter einer neutralen Haltung zwischen den unmenschlichen „Vorgaben der Corona-Verordnung“ und dem Wohl seiner Schutzbefohlenen?

Eiseskalt durchzieht im Jahr 2020 ein Dauer-Schock jedes Kind und jeden Jugendlichen. Es ist ein mehr oder weniger bewusstes Horror-Erlebnis, das man vielleicht so in Worte fassen könnte: „Ich erkenne meine Lehrerinnen und Lehrer nicht wieder. Einer dunklen Macht scheinen sie unterworfen zu sein. Von dieser Macht gesteuert **sehen** sie mich überhaupt nicht mehr. Missmutig erledigen sie ihren Job, doch ihr Herz schlägt nur noch für ein einziges Programm: das Programm zur Rettung der Menschheit und namentlich der eigenen Rettung vor uns Kindern.“

Ich bin fest davon überzeugt: instinktiv spüren die Kinder und Jugendlichen etwas – und das, was sie da unterbewusst spüren, das enttäuscht sie zutiefst. Sie spüren, dass die Erwachsenen, je lauter und je hitziger sie das Wort **Solidarität** im Munde führen, in ihrem tatsächlichen

Verhalten nur umso mächtiger *vom Egoismus* gesteuert werden.

Und ganz ähnlich, lieber Schulleiter und Pädagoge, ist auch das Enttäuschungs- und Schock-Erlebnis, von dem **mir** in letzter Zeit so viele große und kleine **Patienten** ihr Leid geklagt haben und klagen. Und das könnte ich etwa so zusammenfassen:

„Schon ziemlich zermürbt durch den ersten Lockdown, wende ich mich an den Arzt oder die Ärztin meines Vertrauens und schildere *meine Not mit dem Maske-Tragen*. Da sitzt der altbekannte Arzt vor mir, die altbekannte Ärztin, aber **er oder sie** hört und redet plötzlich nicht mehr als Mensch, sondern hört und redet wie ein Staatsanwalt – und manchmal gar wie ein Richter. Er oder sie versteckt sich hinter den Worten „Pandemie“ und „Corona-Verordnung“ und lässt mich mit meinen körperlichen und seelischen Nöten allein. Und das Merkwürdigste dabei ist, dass er oder sie selbst mit dem eigenen Verhalten keinerlei Probleme zu haben scheint.“

Lieber Schulleiter – und überhaupt: liebe Lehrerinnen und Lehrer! Schaut hin auf die wenigen Mutigen in Euren eigenen Reihen, die mit diesen Verordnungen nicht nur in echte menschliche Not kommen, sondern diese Not auch offen äußern.

Besinnt Euch *zum Wohl der Kinder* auf die Notwendigkeit der Freiheit im Geistesleben. Diese Freiheit ist zwar nicht da, solange der Staat sie Euch einschränkt. Und doch wird es von Eurer inneren Haltung abhängen, es wird von der *Individualität* oder aber von der *Herden-Gesinnung* Eurer inneren Haltung abhängen, ob aus Euren Schulen lebendige, schöpferische Individualitäten hervorgehen oder aber blutarme, eingeschüchterte und angepasste Maschinen-Menschen.

Auf *Euch* kommt es in diesen menschen- und kinderfeindlichen Zeiten ganz besonders an!

Besinnt Euch auf Euren pädagogischen Auftrag!

Ermutigt Euch gegenseitig!

Nehmt nicht länger Teil an dem Verrat und an der Traumatisierung einer ganzen Generation!

Ergreift wieder Partei für Eure Kinder und Jugendlichen!

Es sind keine Pestratten! Es sind geschundene Menschenkinder, deren gottgegebener Frohsinn vor die Hunde geht!

Wir Pädagogen und Ärzte – stehen wir ein für unsere lebensnotwendigen Ideale, für die Ideale der *Freiheit* und *Wahrhaftigkeit* im Geistesleben!

Für die Vordenker der medizinal-solidaristischen Diktatur sind diese unsere Ideale der *Wahrhaftigkeit* und *Freiheit* nicht *systemrelevant* und darum auf dem Müllhaufen der Geschichte zu entsorgen.

Wir aber dürfen nichts anderes glauben, als dass unsere Ideale verwirklicht werden können!

Eilversammlung Staufen, 24.1.2021

Liebe Anwesende,

ich bin zutiefst beeindruckt von Eurem Engagement. Ich danke Euch für Euer Einstehen für Gerechtigkeit und Freiheit und insbesondere für Gerechtigkeit und Freiheit der ärztlichen Berufsausübung.

Es ist ja alles andere als lustig, wenn bei laufender Sprechstunde vor den Augen der Patienten plötzlich ein Trupp Polizisten, teilweise mit Revolvern bewaffnet, so als ginge es um einen Schwerverbrecher, in der Praxis steht und mich mit richterlichem Durchsuchungsbefehl zum Beschuldigten erklärt – und eine Beamtin angehalten wird, zur Sicherstellung von Computern und Handys umgehend das Untersuchungszimmer zu stürmen, obwohl ich ihr gesagt hatte, dass dort eine fast vollständig entkleidete Patientin auf die Fortsetzung der von mir gerade begonnenen körperlichen Untersuchung warte.

Der mir gemachte Vorwurf: ich hätte 13 Atteste zur Befreiung von der Maskenpflicht ohne Ansehen der jeweiligen Person ausgestellt. Dieser Vorwurf entbehrt jeder Grundlage. Und darum kann ich hier auch ohne Probleme stehen; denn ich habe mich für nichts und vor niemandem zu schämen.

In letzter Zeit sind in Deutschland meines Wissens bereits 4 weitere Kolleginnen und Kollegen auf dieselbe Art „belästigt“ worden, um es milde auszudrücken. Und ich frage mich: Was geht da vor in unserem Land?

Seit März 2020 brechen in Bund und Ländern die Regenten, die Behörden usw. bis hinunter zu den Schuldirektoren und Lehrern Tag für Tag die Verfassung und eine ganze Reihe von Gesetzen – und das mit verheerenden Folgen für die Menschen in unserem Land und in der Welt. Und dieses Unrecht rechtfertigen die Verantwortlichen mit einer epidemischen Notlage von nationaler Tragweite. Diese Notlage hat es aber nie

gegeben, und sie hat auch nie gedroht. Und alles das, was ich jetzt gesagt habe: dass die Verfassung und die Gesetze mit Füßen getreten werden und dass eine Überlastung des Gesundheitssystems zu keinem Zeitpunkt zu erwarten war: das sagen nicht nur ich und epidemiologisch kompetentere als ich; das hat – endlich – vor 2 Wochen auch ein Gericht in Weimar erstmals in vollem Umfang bestätigt!

Ich habe gesagt, dass ich mich für nichts und vor niemandem zu schämen habe. Wer sich allerdings in Grund und Boden zu schämen hätte, das sind die Verantwortlichen in der deutschen Justiz. Denn Monat für Monat haben sie zu diesem monströsen Unrecht geschwiegen, das so unsäglich viel Leid und Verderben über die deutsche Bevölkerung und nicht nur über diese gebracht hat. Wer aber in verantwortlicher Position zu einem Unrecht schweigt, der macht sich mitschuldig. Und wer sich verschuldet, der ist leider nur allzu oft geneigt, seine Schuld zu verdrängen und die Kraft, die da entsteht, nicht gegen sich, nicht nach innen zu richten, sondern nach außen zu kehren. Und dann – sucht man Schuldige; man entwickelt wie eine Gier nach Schuldigen. Und in der augenblicklich herrschenden, populistisch aufgeheizten Massenhypnose scheint man es für opportun zu halten, Schuldige unter den politisch unangepassten Ärzten zu suchen und (allein durch die Praxisdurchsuchung selber) öffentlich an den Pranger zu stellen. Johann Peter Hebel hat dieses psychologische Phänomen zusammengefasst in dem Satz: „Niemand ist geneigter, Unrecht zu tun, als wer Unrecht hat.“

Es ist ein Skandal für sich, dass es volle 10 Monate gebraucht hat, bis in Deutschland ein Richter in die Lage kam und diese Lage auch ergriffen hat, das geschehene und noch täglich weiter geschehende Unrecht beim Namen zu nennen. Und er hat sehr deutliche Worte dafür gefunden. Er hat unter anderem geschrieben, dass das Wörtchen „unverhältnismäßig“ viel zu blass, viel zu farblos sei, um die kolossalen wirtschaftlichen, sozialen, psychischen und gesundheitlichen Schäden der

verordneten Zwangs-Maßnahmen auch nur annähernd anzudeuten.

Es ist jetzt an der Justiz, endlich in die Pötte zu kommen und dem Verordnungswahnsinn ein Ende zu bereiten – und ebenso auch mit der langjährigen menschenverachtenden Gesetzgebung des IT- und Pharmalobbyisten Spahn gründlich aufzuräumen.

Und es ist an der Legislative, angesichts dieses Wahnsinns, der sich in unserem Lande so erschreckend hemmungslos Bahn brechen konnte, ein Gesetz zu erarbeiten und zu beschließen: ein Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einem Realitätsverlust der Regierung von nationaler Tragweite.

Ich danke Euch, dass Ihr gekommen seid!